

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1908

531 (14.11.1908) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Mittel und Sammlungsstelle nachst. Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe. Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pf.

Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.20

Auswärts: bei Abholung am Posthalter M. 1.80.

Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Heftige Nummern 5 Pf. Größere Nummern 10 Pf.

Anzeigen: Die Beilage 25 Pf., die Reklamezeile 70 Pf.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Chefredakteur Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: H. Gehr. a. Sedendorf, für Chronik u. Nebenst. E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 2 Frotzings-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 531.

Karlsruhe, Samstag den 14. November 1908.

Telephon-Nr. 86.

24. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe umfaßt 16 Seiten.

Deutscher Reichstag.

(Schluß aus der letzten Abendzeitung der „Bad. Presse“.)

— Berlin, 13. Nov.

Interpellation Kampesch und Genossen, betreffend Maßregeln gegen die Arbeitslosigkeit in Verbindung mit der Interpellation Albrecht und Genossen, betreffend Maßnahmen gegen die Folgen der wirtschaftlichen Krise.

Abg. Molkenbühr (Soz.) beendigt zunächst seine Ausführungen zur Interpellation: Die Zahl der Arbeitslosen betrage gegenwärtig rund 420 000. Eine Arbeitslosenversicherung ist dringend notwendig. Trotz des Rückgangs der Löhne steigen die Lebensmittelpreise noch immer. Verschiedene Eisenbahn-, Kanal- und Schulbauten sollten schon jetzt ausgeführt werden. Die gegenwärtige Zeit wäre besonders günstig zur Einführung des Neunhunderttags. (Beifall.)

Alsdann führte in Beantwortung der Interpellationen des Zentrum und der Sozialdemokraten Staatssekretär Dr. v. Bethmann-Hollweg folgendes aus: Zu meinem Bedauern kann ich keine neuen Mitteilungen geben über das große Grubenunglück. Der Chef der preussischen Bergverwaltung und der Oberbergbauminister haben sich sofort an den Ort der Katastrophe begeben. Die über diesen Gegenstand eingebrachten Interpellationen werden Gelegenheit geben, im Reichstage darüber zu verhandeln. Der Abg. Molkenbühr hat die Frage der Arbeitslosigkeit zum Anlaß genommen, gegen die bestehende Staats- und Gesellschaftsordnung Angriffe zu richten. Ich will mich darauf nicht einlassen. Die gegenwärtige wirtschaftliche Krise hat im Wesentlichen internationale Ursachen. Sie beruht auf einer wirtschaftlichen Depression, die sich in allen Staaten geltend gemacht hat. Wir können froh sein, daß der Niedergang der wirtschaftlichen Verhältnisse bei uns nicht so plötzlich und so scharf herbeigetreten ist, wie in anderen Staaten. Die Ansätze hat bei uns im vorigen Jahre in viel geringerem Maße nachgelassen, wie es in anderen Ländern der Fall gewesen ist. Die Lage des Arbeitsmarktes ist bei uns in Deutschland durchaus keine einheitliche, jedoch nicht leicht ein richtiges Bild gewonnen wird. Am wenigsten günstig sind die Verhältnisse in der Kohlenbergbau-, Eisen- und Eisenindustrie, dem Baugewerbe und in der Leder- und Wäsche-Industrie. Günstiger ist es in der Stein- und Braunkohlen-, Kalk-, in der chemischen Zement- und Nahrungsmittel-Industrie, sowie im Eisenbahnbau und in der Maschinen-Industrie. In den meisten Gewerbebezirken scheint eine Besserung der Arbeitsverhältnisse bevorzustehen.

Ich habe den Eindruck, daß ein großer Teil der Krisenursachen in der Mischwahrung begriffen ist. Auch wird die nach der Präsidentschaftswahl in Amerika eingetretene Verwirrung auch bei uns nachwirken. Unsere Geldverhältnisse haben sich zweifellos geändert. Im Auslande sind die Zahlen der organisierten Arbeitslosen erheblich höher als bei uns. Die Verhältnisse in der Landwirtschaft liegen doch praktisch anders als Herr Molkenbühr meinte. Die Saisonarbeiter sind, da die Industrie die Arbeiter an sich gezogen hat, meistens Ausländer. Im Reichswesen herrscht für die Winterarbeiten sogar ein sehr großer Arbeitermangel. (Hört, hört, rechts.) Eine regelmäßige Arbeitslosenversicherung halte ich für schwierig und wenig zweckmäßig. Wegen der Zahlen schließlich vor, dann haben sich die Verhältnisse längst geändert. Die Kartellpolitik würde dadurch auch nicht endgültig abgeschlossen werden.

Ausführbare Vorschläge für eine Arbeitslosenversicherung sind noch nicht gemacht worden. Da sind so viele Schwierigkeiten zu überwinden, daß wir heute oder morgen noch nicht dazu kommen werden. (Auf bei den Sozialdemokraten: Dann übermorgen!) Die Sache dürfte doch für solche Jurisprudenz zu ernst sein! (Lebhaftes sehr richtig! rechts.) Die Ausgestaltung der Bundesarbeiterkassen und der Versicherungsstationen wird im wesentlichen Sache der Einzelstaaten sein. In den Reichsstaaten haben Entlastungen nicht stattgefunden. In der preussischen Eisenbahn-, Bau- und Forst-Verwaltung liegen die Verhältnisse durchweg günstig. In den Bergwerken Oberschlesiens und der Saar besteht sogar ein Arbeitermangel. Die preussische Eisenbahnverwaltung hat zwar die Arbeiten etwas einschränken müssen, aber keine Arbeiterentlastungen vorgenommen. Die Vergütung der für 1909 vorgesehenen Staatsarbeiten wird beschleunigt werden. Die Heeresverwaltung, sowie die Reichspost- und Telegraphen-Verwaltung werden ebenfalls in dieser Richtung vorgehen. Sowie in der Reichs- wie in der preussischen Verwaltung sind Maßnahmen zur Linderung der Arbeitslosigkeit getroffen worden, bevor der Reichstag dazu die Anregung gegeben hat. Wenn über die Beschäftigung von ausländischen Arbeitern gellagt wird, so sind für gewisse Arbeiten, z. B. bei Kanalbauten, inländische Arbeiter gar nicht zu bekommen. So sind beim Bau des Großschiffahrtsweges Berlin-Stettin Berliner Arbeiter nach kurzer Zeit wieder davongegangen, so daß die Bauverwaltung gezwungen war, ausländische Arbeiter zu beschäftigen.

Ein spezielles Mittel, den getriebenen und industriellen Störungen und damit der Arbeitslosigkeit zu steuern, gibt es nicht. Es gehört zu einer richtigen Politik, daß wir in erster Linie die Industrie und die Arbeiter in ihrer Leistungsfähigkeit erhalten. Unsere Wirtschaftspolitik ist bezüglich unseres Außenmarktes bemittelt, dieses Ziel durch günstige Handelsverträge zu erreichen. Unsere Inlandspolitik ist befristet gewesen, den inneren Markt zu leben. Wenn wir an diesen Grundgedanken festhalten, dann werden wir die Wirkungen solcher Krisen abmildern. (Beifall.)

Abg. Singer (Soz.) beantragt, und das Haus beschließt Besprechung der Interpellationen.

Abg. Stresemann (natl.) meint, eine eigentliche allgemeine Wirtschaftskrise besteht nicht. Bei der Landwirtschaft kann von einem Ueberangebot von Arbeitskräften überhaupt nicht gesprochen werden. In den Gewerken ist es ja allerdings anders, besonders in der Textil-Industrie. Herr Molkenbühr sagt, wir müßten in erster Linie unsere Arbeiter konjunkturfähiger machen, aber das verlangt er doch wohl, daß unsere Landwirtschaft noch nicht bloß produziert, sondern auch Güter verbraucht und dieser Inlandmarkt ist der Anker, der uns vor den Stürmen des Weltmarktes bewahrt. (Lebhafter Beifall.)

Abg. Carstens (frei, Sp.): Eine Garantie für eine absolute Festigkeit der Arbeitslosigkeit werden wir nie haben. Daß eine Arbeitslosenversicherung schwierig ist, gebe ich zu, aber sie sollte sich doch etwas schneller bemerksamer lassen. Ohne sie können wir nicht an eine Arbeitslosenversicherung herantreten. Das steht für mich jedenfalls fest, daß unsere Wirtschaftspolitik, wenn sie auch die Krisis nicht allein verschuldet, sie doch jedenfalls erheblich verschärft hat. Namentlich sind durch die Verengung von Kohle und Eisen die Lebensbedingungen für unsere Industrie sehr verschlechtert worden und daselbst gilt von unserer Finanzwirtschaft. Dankenswerter ist die Zusage des Staatssekretärs, daß in Reichs- und Staatsbetrieben die Arbeitslosigkeit möglichst vermehrt werden soll.

Abg. Genning (konj.): Von sozialdemokratischer Seite ist eine Arbeitslosenversicherung verlangt worden. Wir dürfen dabei aber nicht vergessen, daß sich unter den Arbeitslosen zahlreiche Arbeitsuchene befinden. Von der Reichsverwaltung ist alles gesehen, was gesehen konnte.

Die Ausführungen des Staatssekretärs haben uns durchaus befriedigt. Für Notstandsarbeiten ist in jeder Hinsicht gesorgt worden.

Abg. Gathein (frei, Sp.): Es ist zweifellos, daß wir es mit einer internationalen Krise zu tun haben. Die Erwerbszweige leiden außerordentlich unter der Verengung der Nahrungsmittel. Diese Verengung ist für viele unserer Industrien geradezu ruinierend. Zu verargen ist auch nicht, daß die andauernd steigenden Steuerlasten unsere Industrie schwer bedrücken. Jetzt kommt es nicht bloß darauf an, daß stets Arbeiten in Angriff genommen werden, sondern in erster Linie darauf, daß inländische Arbeiter beschäftigt werden. Wir sehen jedenfalls mit schwerer Sorge der Zukunft entgegen. Staat und Kommunen müssen jedenfalls eingreifen, soweit sie nur tun können für Arbeitslegenheiten sorgen.

Morgen 11 Uhr: Fortsetzung der Petitionen. Schluß 5 1/2 Uhr.

— Berlin, 13. Nov. (Tel.) Am Donnerstag nächster Woche wird der Reichskanzler im Reichstag die Finanzreform persönlich einbringen.

Zur Berliner Krise.

— Berlin, 13. Nov. Wie die „Mittl. N. N.“ an unterrichtet Stelle erfahren, ist die Meldung des „Berliner Tageblatts“, der Reichskanzler habe vom Kaiser ein ausführliches Telegramm erhalten, falsch. Ebenso falsch ist die Meldung, daß eine Trennung des Reichskanzleramtes vom preussischen Ministerpräsidenten in Erwägung gezogen sei.

— Berlin, 13. Nov. In der Zukunft veröffentlicht werden heute einen zweiten Artikel gegen den Kaiser, in welchem er die widersprechenden Reden und Taten des Kaisers schildert. Er veröffentlicht zugleich eine Rede, wie sie Fürst Bülow seiner Ansicht nach bei der Beantwortung der Kaiser-Interpellation im Reichstage hätte halten müssen. Nebenbei gibt sich Bülow wieder den Anschein, als ob er wieder irgendwelches geheimes politisches Material hinter sich hätte. Er sagt: „Jede Politik muß Indiskretionen fürchten, selbst die rechtliche. Was hätte z. B. der Kanzler getan, wenn ich hier vor 14 Tagen einen Brief abgedruckt hätte, der über Casablanca die Geheimgeschichte des Konjunkturstreits gebracht hätte?“

— Berlin, 13. Nov. Die „Post“ schreibt anheimelnd offiziös: In der Sitzung des Bundesratsausschusses für auswärtige Angelegenheiten, die gestern unter dem Vorsitz des bayerischen Ministerpräsidenten, Freiherrn von Bodewits stattfand und 4 1/2 Stunden dauerte, legte der Reichskanzler Fürst Bülow in längeren Ausführungen den gegenwärtigen Stand unserer Beziehungen zum Auslande dar. In der sich daran anschließenden Erörterung wurden alle Fragen, nicht nur der auswärtigen, sondern auch der inneren Politik, insbesondere auch die innere Krise eingehend besprochen mit dem Ergebnis, daß sich der Bundesrat einmütig auf die Seite des Fürsten Bülow stellte. Alle Mitteilungen über einen bald bevorstehenden Rücktritt des Reichskanzlers beruhen auf leeren Kombinationen, da irgend eine Entscheidung über die innere Krise noch gar nicht gefallen ist. Die Entscheidung wird vielmehr erst in der für Montag bevorstehenden Aussprache des Kaisers mit dem Fürsten Bülow fallen.

— Berlin, 13. Nov. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Reichskanzler Fürst Bülow wird am Montag in Kiel dem Kaiser Vortrag halten. Der „Lok.-Anz.“ weiß hierzu noch zu berichten: Auf seiner Reise nach Kiel wird der Reichskanzler vom Chef der

Das Ziel.

Roman von Konrad Fleming. (40. Fortsetzung.)

(Schlußwort verboten.)

„Nun habe ich aber noch eine sehr große Bitte an Dich“ — sprach Ada zu Heimer; sie glaubte die sehr günstige Gelegenheit benutzen zu müssen und sah ihm zärtlich in die Augen.

„Na — los damit. . . handelt es sich um den Diener, so soll er bewilligt sein. Wir werden überhaupt im kommenden Winter ein paar größere Gesellschaften geben müssen und können ihn dann gut gebrauchen.“

„Du lieber, prächtiger Mensch!“ — sie küßte ihn wieder, schien aber noch immer nicht ganz befriedigt.

„Nun — oder hast Du sonst noch etwas auf dem Herzen?“ Mit gut gespielter Verlegenheit sah sie zu Boden und sagte dann:

„Ja — aber Du mußt mir auch versprechen, meine Bitte zu erfüllen.“

„Das wäre sehr unvorsichtig, ehe ich sie gehört habe.“ Sie war aufgestanden und hinter seinen Stuhl getreten, auf dessen Lehne sie sich leicht stützte, während sie die Wange in sein Haar drückte.

„Dann will ich sie Dir nennen: Du sollstest mit mir im Winter, so nach Weihnachten, an die Riviera fahren. Das bist Du schon Deiner Gesundheit schuldig nach der langen, anstrengenden Weihnachtszeit; und dann möchte ich doch auch gern die große Welt ein wenig kennen lernen, mich stolz an Deiner Seite zeigen.“

„Ja. . . aber liebste Ada! Gerade nach Weihnachten, wo es so viel zu tun gibt für den kommenden Frühling.“

„Ach — auf ein paar Wochen wird es schon gehen. Eigentlich solltest Du es schon aus Geschäftsklugheit tun: wenn man hört, Otto Heimer sei mit seiner Frau nach Nizza oder Cannes gegangen zu einer Zeit, wo die Saison dort in voller Blüte steht, so wird man sagen: sieh da, er ist doch immer tätig, der Heimer! Er wird sich nach dem Neuesten umsehen wollen, das man dort trägt. . . Und auch sonst, meine ich, ist es gut, wenn man uns dort sieht; schließlich ist Otto Heimer für die Berliner Ge-
sellschaft doch immerhin eine bekannte Persönlichkeit. Zarnow wird unseren vornehmsten Kundinnen sagen: der Chef, meine Gnädigste, ist angelangt in Nizza, Studien machen. . . Gnädigste verzeihe, daß er unermüdlich damit beschäftigt ist, alles zu sehen und zu bringen, was Jernier erri ist. . . Siehst Du, so erzählt es die eine „Gnädigste“ der anderen, man spricht von uns, von unserer Gaulte, meine ich. . . und die Reklame ist da — noch dazu eine unaufbringliche verstaubte und vornehme Reklame. Gabe ich nicht recht?“

Heimer entzog sich ihrer Umarmung und stand auf: „Gewiß, liebste Ada. Es läßt sich nicht leugnen, daß. . . Aber ich sehe, ich muß einmal ganz ernsthaft und verständig mit Dir sprechen.“

„Nun. . .?“

„Alles das, was Du da so schön ausmalst, kostet — Geld, mein Kind, eine Menge Geld, und wenn ich auch schließlich in der Lage dazu wäre: Du scheinst doch keine rechte Vorstellung davon zu haben, mit welcher Summe von Unkosten ich ohnehin zu rechnen habe; dazu kommt unser Haushalt, der auf verhältnismäßig großem Fuße eingerichtet ist und sich im Winter, wenn wir erst „ein Haus machen“ werden, noch vergrößern wird. Pferde und Wagen, die Dienerschaft, unser ganzes Leben nach außen hin. . . wir müssen doch schließlich auch an die Zukunft denken.“

Ada sah ihrem Manne ruhig und zugleich etwas ungläubig ins Gesicht:

„Du sagtest mir, daß wir einen monatlichen Umsatz von fünfmalhunderttausend Mark hätten? Wir scheint, das ist eine recht anständige Summe — eine halbe Million.“

„Gewiß, mein kleiner Rechenmeister — bisweilen sogar noch mehr. Aber Du vergißt ganz, daß die Hälfte davon durch die Betriebskosten verschlungen wird, und daß von der anderen Hälfte kaum zehn Prozent Reingewinn für uns sind.“

„Kann zehn Prozent?“

Ada hätte in der Tat fast niemals darüber nachgedacht.

„Ja. Wie dachtest Du es Dir denn? Und dann kommen Monate — der Januar und Februar, Juli und August — in denen dieser Umsatz erheblich geringer ist, in denen er oft kaum

die Hälfte beträgt, während die Unkosten naturgemäß dieselben bleiben. Wir müssen außerdem mit der Konkurrenz rechnen, mit dem raschen Wechsel der Mode, die heute einen Artikel am Lager wünscht, der morgen schon — „Ladensüßer“ ist. Ein Kaufmann muß eben auf allerlei Zufälle vorbereitet sein.“

„Und darum kann der reiche Heimer sich und seiner Frau nicht einmal eine kleine Reise gestatten. . .?“

Ada lächelte wieder. Was waren diese kleinlichen Bedenken ihrer großen Sehnsucht, ihrem unerfülllichen Verlangen nach Pracht und Luxus gegenüber! Diese Reise an die Riviera sollte ja nur die Einleitung sein zu dem großen Triumphzuge in die elegante, vornehme Welt, zu dem sie sich vorbereitete.

Das konnte sie allerdings ihrem Manne nicht sagen; er hätte sie ja nicht einmal begriffen. Aber trotzdem würde sie es erreichen. Woju war sie denn schon und gewandt und klug! War nicht schon der Weg, den sie bisher gegangen, ein Siegeszug ohnegleichen?

Erst der armelige kleine Voigt, der sich für sie ruiniert hatte; dann Zarnow, durch dessen Fürsprache sie aus dem dunklen Nichts des Ladenfräuleins zur ersten Probierdame emporgestiegen war. Was hatte es sie gekostet? Einen Fuß, den er ihr raubte, und eine kleine, nur scheinbar erregte Auseinandersetzung, dann war auch er abgetan; und über ihn hinweg schritt sie zu neuen, größeren Triumpfen. . . Theiß kam und ließ sie zum ersten Male einen Blick in das ersehnte Land tun, mehr noch: er führte sie hinein in dieses Land, als Bollberächtigter, und er bot ihr seine Hand. Das war ein großer Schritt. Aber sie war noch unsicher, weil ihm und ihr die solide Basis fehlte, die allein Sicherheit verleiht: das Geld. Sie hatte ihm gedankt — dieses Mal mit einem freiwilligen Kusse; und dann hatte sie ihm freundschaftlich die Hand geschüttelt und war weitergegangen, um ihr am Wege stehen zu lassen. Trotdem war ihr dieser letzte Sieg schon schwer gefallen. Vielleicht hatte sie ihn wirklich geliebt. . .

Und nun ging es weiter auf diesem Wege, rastlos, unermüdet. . . Diese Bedenken Heimers, die sie nicht begriff — oder vielleicht auch nicht begreifen wollte — würde sie bezwingen und niederwerfen, wie sie alles andere niedergeworfen hatte.

(Fortsetzung folgt.)

Reichskanzlei begleitet sein. Fürst Bülow wird einen durchaus objektiven Bericht erstatten, von dessen Annahme seitens der Kaiser naturgemäß die weitere Entwicklung der Dinge abhängt.

M. Petersburg, 14. Nov. (Privattelegr.) Ueber die Beurteilung der jüngsten Berliner Ereignisse bei russischen amtlichen Kreisen meldet der hiesige Korrespondent der „All. Ztg.“: Die amtlichen Kreise erkennen an, daß der Reichskanzler mit Würde, Ernst und großer Geschäftlichkeit die Interpellation beantwortete und die für ihn sehr heikle Angelegenheit in einer Weise aufgeklärt habe, von der man sich in Deutschland wohl befriedigt finden könne. Wie weit diese Auslassungen der innersten Ueberzeugung der tatgebenden Persönlichkeiten tatsächlich entsprechen, mag dahin gestellt bleiben, jedenfalls haben in privaten Kreisen recht hochstehende Personen darüber Bemerkungen gemacht, daß Bülow feinerlei Bürgschaften dafür in Aussicht gestellt habe, die geeignet seien, die Wiederholung derartiger Entgleisungen zu verhüten, wie solche bei der Veröffentlichung des „Daily Telegraph“ an die Öffentlichkeit gelangt seien. Solange dies nicht der Fall sei, solange bleibt für das Ausland immer die Möglichkeit einer Wiederholung bestehen.

Anträge auf Abänderung der Reichsverfassung.

— Berlin, 13. Nov. (Tel.) Von sozialdemokratischer Seite ist heute im Reichstag ein Gesetzentwurf eingebracht worden betreffend Abänderung der Verfassung des deutschen Reiches. Hinter den Artikel 17 sollen folgende Bestimmungen eingefügt werden: Der Reichskanzler ist für seine Amtsführung dem Reichstage verantwortlich. Diese Verantwortlichkeit erstreckt sich auf alle politischen Handlungen und Unterlassungen des Kaisers. Der Reichskanzler ist zu entlassen, wenn der Reichstag es fordert. Ferner bestimmt der Entwurf, daß bei vorläufiger oder grobfahrlässiger Verletzung der Amtspflichten, namentlich bei verfassungswidrigen oder sonst das Reichwohl schädigenden Handlungen oder Unterlassungen des Reichskanzlers der Reichstag gegen diesen Anklage erheben kann. Die Verhandlung und Entscheidung soll einem Staatsgerichtshof für das deutsche Reich zustehen, der aus 24 Mitgliedern bestehen soll, welche bei Beginn jeder Legislaturperiode vom Reichstag zu ernennen sind.

Auch das Zentrum hat im Reichstage einen Antrag eingebracht, der die gesetzliche Regelung der Verantwortlichkeit des Reichskanzlers fordert. Der Antrag lautet: Der Reichstag wolle beschließen, die verbündeten Regierungen zu ersuchen, dem Reichstage einen Gesetzentwurf vorzulegen, welcher die Verantwortlichkeit des Reichskanzlers (Reichsverfassung Artikel 17) und der Stellvertreter des Reichskanzlers (Reichsgesetz vom 17. März 1878 betr. die Stellvertreter des Reichskanzlers) sowie das für Geltendmachung ihrer Verantwortlichkeit einzuhaltende Verfahren regelt.

Die Berliner Urheberrechts-Konferenz.

— Berlin, 13. Nov. (Tel.) Die Berliner Urheberrechts-Konferenz hat heute ihre dritte Plenarsitzung abgehalten. Bei der Eröffnung der Sitzung richtete der Präsident der Konferenz, v. Stubi namens der Konferenz an die französische Delegation Worte der aufrechten Teilnahme anlässlich des Todes von Victorien Sardou, der ursprünglich an der Konferenz teilnehmen sollte.

Es wurde dann das neue Vertragsinstrument Artikel für Artikel zur Abstimmung gebracht. Nach einstimmiger Annahme dieses neuen Textes der Berner Konvention wurde auf einen deutschen Vorschlag hin als zukünftiger Konferenzort Rom gewählt, wofür namens der italienischen Delegation der Vorkämpfer Italiens Pansa den Dank der italienischen Regierung übermittelte.

Hierauf richtete v. Stubi, in Vertretung des abwesenden Staatssekretärs von Schön, namens der deutschen Regierung an die fremden Delegierten die Bitte, ihren Regierungen den Dank der Reichsregierung dafür zum Ausdruck zu bringen, daß sie so hervorragende Persönlichkeiten zu der Konferenz entsandt und diesen so entgegenkommende Instruktionen mit auf den Weg gegeben haben.

Der französische Vorkämpfer Cambon antwortete, indem er zunächst für das Beileid zum Tode von Sardou dankte und dann der Trauer Ausdruck gab, welche die Konferenz empfinde bei der Nachricht von dem schrecklichen Grubenunglück in Westfalen. Hierauf sprach er dem Kaiser, der deutschen Regierung, Deutschland und der Stadt Berlin den Dank der fremden Vertreter für die freundschaftliche Aufnahme aus, die ihnen zuteil geworden sei. Nach Hervorhebung der Verdienste, welche sich die deutsche Delegation schon bei der Vorbereitung der Konferenz und während der Verhandlungen erworben hatte, überreichte Cambon namens der fremden Delegationen dem Präsidenten der Konferenz eine künstlerisch ausgeführte Gedenkplakette, welche dieser unter Dankesworten annahm.

In der vierten Plenarsitzung, die heute nachmittags um 6 1/2 Uhr stattfinden soll, wird die Unterzeichnung des neuen Vertragsinstruments vorgenommen werden. Die Schlußsitzung der Konferenz wird morgen um zehn Uhr abgehalten werden, in welcher die Prüfung der letzten beiden Sitzungsprotokolle erfolgen wird.

Nach der heutigen Sitzung fand im Hotel Bristol ein Frühstück statt, welches die deutschen Delegierten den Konferenzvertretern zum Abschiede gaben.

Pitt der Ältere.

Zur 200. Wiederkehr seines Geburtstages (15. November). Von Dr. Walter Klein (Hamburg).

(Nachdruck verboten.) In diesen Tagen, da das Verhältnis Englands zu Deutschland wieder einmal Gegenstand lebhafter Debatten dieses und jenseits des Ärmellkanals ist, gewinnt die Erinnerung an den größten Staatsmann, den das Inselreich im achtzehnten Jahrhundert besaß, eine besondere historische Bedeutung: war es doch Pitt, der in den schwersten und kritischsten Zeiten dem großen Preußenkönig die Bundesstreue bewahrte und damit nicht wenig zur Ermöglichung jener gloriereichen Siege beitrug, die Preußens Vormachtstellung in Deutschland und damit indirekt die ganze heutige politische Gestaltung bedingen sollten.

William Pitt kam am 15. November 1708 als Sohn eines vermögenden, doch nicht besonders reichen, auch nicht der hohen Aristokratie zugehörigen Kaufes zur Welt. Nach kurzer Dienstzeit als Offizier bei den Dragonern wurde er bereits mit 26 Jahren als Vertreter eines unbedeutenden Wahlkreises ins Parlament gewählt, wo er sich bald durch sein Können und seine Beredsamkeit eine hohe Bedeutung verschaffte. Er war ein scharfer Gegner der welfischen Politik und hatte sich durch seine Äußerungen über Hannover den Zorn des englischen Königs zugezogen. Unter Verhältnissen, deren Schilderung hier zu weit führen würde, wurde William Pitt im Jahre 1746, obwohl wohl vom Könige bitter gehaßt, in das Ministerium berufen, da die mittelmächtigen Männer am Staatsruder, die Brüder Pelham und ihr Anhang, einen Mann von der Bedeutung Pitts nicht in der Opposition haben konnten. Pitt wurde also erst zum Vizekanzlermeister von Irland und kurz darauf zum Kriegsminister ernannt. Der Posten eines Zahlmeisters der Armee war auch in Friedenszeiten sehr einträglich; in kriegerischen Zeiten, wie eben damals, bedeutete die Ernennung so viel wie eine Anwartschaft auf ein nach Millionen zählendes Kapital. Es hatte sich nämlich der Mißbrauch eingeschlichen, daß der bare Kasernenfonds der Kriegsverwaltung dem Zahlmeister geradezu zu freier Verwendung stand, wie einer Bank das Kapital ihrer Depotgläubiger, so weit es nicht für den vorausschätzlichen Tagesbedarf flüssig gehalten wird: die Zinsen dieses Kasernenfonds kamen eben dem Zahlmeister zu gute. Desgleichen bezog er von den auswärtigen Fürsten, denen England Subsidien gewährte, einen Prozentsatz der ihnen ausge-

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

— Schleswig, 13. Nov. (Tel.) In dem Disziplinerverfahren gegen Dr. Schüding-Hulm, bei dem, wie schon kurz berichtet, auf 500 M Geldstrafe erkannt worden ist, wurde bei der Strafbemessung dem Angeklagten zu Gute gerechnet, daß er bisher sein Amt tadellos geführt und daß er sich der Achtung, des Ansehens und des Vertrauens nicht unwürdig gezeigt habe. Er könne deshalb des Amtes nicht entsetzt werden.

Die Güterwagengemeinschaft.

— München, 13. Nov. (Tel.) Die amtlich inspirierte „Korrespondenz Hoffmann“ weist in einem längeren Artikel darauf hin, daß die zwischen den deutschen Staatsbahnverwaltungen seit längerer Zeit geführten Verhandlungen über die Güterwagengemeinschaft demnächst zu einem erfolgreichen Abschluß zu gelangen scheinen und zwar in der Art, daß auch Bayern, Württemberg u. Baden dem preussischen Staatsbahnwagenerverband beitreten. Die geplante Gemeinschaft wird das Verlaufen der Wagen wesentlich vereinfachen und den Betrieb und die Abrechnung erleichtern. Die mitunter noch auftretende Meinung, als ob Bayern und die übrigen Bundesstaaten nur einem Druck Preußens nachgegeben hätten, beruht auf falscher Annahme. Als sich der Vorschlag Württembergs auf Errichtung einer Betriebsmittelgemeinschaft undurchführbar erwies, habe gerade Bayern die Güterwagengemeinschaft in Anregung gebracht.

Ungarisch-Deutscher.

— Budapest, 13. Nov. Die Nationalpartei lehnte es ab, an dem Ausschusse zur Beratung der Wahlreform teilzunehmen, da sie der Auffassung ist, daß die Gesetzesvorlage der demokratischen Entwicklung und der Gleichberechtigung der Nationalitäten widerspreche.

Das 60jährige Kaiser-Jubiläum.

— Budapest, 13. Nov. Die Gegenzeichnung des Ministerpräsidenten Weterle zu der anlässlich des 60jährigen Kaiserjubiläums erfolgten Stiftung eines Jubiläumskreuzes, durch die dieses auch für Ungarn Geltung erhielt, gab heute im Abgeordnetenhause Veranlassung zu einer heftigen Debatte. Abg. Babocsi betonte, die Gegenzeichnung sei ungesetzlich gewesen, weil der König in Ungarn erst seit 1867 nach der Verfassung regiere. Weterle wies nach, daß die Thronbesteigung des Königs seit 1848 nachträglich von den Reichstagen legalisiert wurde. Abgeordnete werden niemand gezwungen, diesen Orden anzunehmen. Das Abgeordnetenhause stimmte lt. „Hef. Ztg.“ den Ausführungen Weterles zu.

Italien.

Das Priesterjubiläum des Papstes.

— Rom, 13. Nov. (Tel.) Der Papst empfing die außerordentlichen Gesandtschaft des deutschen Kaisers, die die Glückwünsche des Kaisers zum Priesterjubiläum überbrachte. Der Führer der Gesandtschaft, Frhr. v. Schorlemer, übergab ein goldenes Kreuz als Geschenk des Kaisers. Hierauf empfing der Papst den Kardinalbischof von Breslau, Dr. Kopp.

Beim Empfang der deutschen außerordentlichen Gesandtschaft überreichte der Führer der Gesandtschaft Frhr. von Schorlemer dem Papste auch ein Handschreiben des Kaisers. Der Papst dankte herzlich und lud alsdann die Mitglieder der Gesandtschaft zu sich in die Privatgemächer ein, wo er sich freundlich mit ihnen unterhielt.

— Agram, 13. Nov. Heute mittag sprach eine Deputation fortgeschrittener Studenten beim Rektor vor, um gegen die Feier des Papstjubiläums an der Universität zu protestieren. Der Rektor erklärte, die Feier sei mit Rücksicht auf die theologische Fakultät, und da viele Studenten überzeugte Katholiken seien, gerechtfertigt. Die Fortschrittler planen große Demonstrationen. Man meint, daß die Verhinderung von der Regierung veranlaßt wurde, die sich damit bei den Merkmalen für deren Unterstützung rechtfertigen will.

Frankreich.

— Paris, 13. Nov. (Tel.) Die Deputierten-Kammer nahm heute vormittag das Budget des Ministeriums des Innern an. Ein Antrag, der Streichung des Gehaltsfonds forderte und von dem Ministerpräsidenten Clemenceau, der die Vertrauensfrage stellte, bekämpft wurde, wurde mit 360 gegen 180 Stimmen abgelehnt.

Ämtliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 15. Oktober d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Rektor der erweiterten Volkshochschule in Konstanz, Karl August Kaitner, das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub höchstehenden Ordens von Bähringer Löwen zu verleihen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 15. Oktober d. J. gnädigst geruht, den Rektor der erweiterten Volkshochschule in Konstanz, Karl August Kaitner, auf sein untertänigstes Ansuchen wegen vortrefflichen Alters und leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen und treu geleisteten Dienste in den Ruhestand zu versetzen.

1765 entlassen, kam Pitt 1796 als Staatssekretär wieder ins Amt, im Volke überall als der bedeutendste, ja einzig Bedeutende unter den Staatsmännern des Landes anerkannt. Noch einmal mußte er nach neun Monaten der Anträge weichen, aber der König mußte sich bequemen, ihm am 29. Juni 1797 in der neuen Verwaltung des Staatssekretariats die Leitung der auswärtigen Angelegenheiten zu übertragen. Die Bedeutung Pitts zeigte sich zunächst darin, daß er das Genie Friedrichs des Großen erkannte und beschloß, ihm energig und standhaft Unterstützung zu teil werden zu lassen. Bei seinem Amtsantritt weigerte er sich, den Vertrag von Kloster Seeven, der Friedrich fast zur Verzweiflung gebracht hatte, weil er sein Reich einem französischen Vorstoß öffnete, zu bestätigen; er beschloß seine Pläne, indem er ein englisches handwertsches Heer an der Elbe zusammenzog, stellte auf den Rat des preussischen Königs den besten seiner Generale, den Prinzen von Braunschweig, an dessen Spitze und half durch reichliche Subsidien dem erschöpften Schicksal Friedrichs auf. Pitts Vertrauen ward durch die glänzende Entfaltung militärischen Genies, deren die moderne Welt bis dahin Zeuge gewesen, belohnt. Zwei Monate nach der Niederlage bei Kollin warf sich Friedrich auf ein französisches Heer, das ins Herz Deutschlands vorgezogen war, und vernichtete es in dem Siege bei Mollath. Ehe ein weiterer Monat vorüber war, eilte er von der Saale an die Oder und befreite durch den noch glänzenderen Sieg bei Leuthen Schlesien von den Oesterreichern. Aber auch den englischen Waffen brachte Pitts Verhalten Ruhm, und gerade Friedrichs unglücklichstes Jahr war für Pitt das Jahr seiner größten Triumphe. Es war das Jahr von Minden, Luteron und Auerstedt. Frankreich hatte es auf eine Landung in England und die Eroberung Hannovers abgesehen, und zog in drei eintausend Mann unter Contades und Broglio an der Weser veranlagte, Fer-

Das Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat unterm 11. November d. J. den Registratur-Assistenten Theodor Anker beim Landgericht Waldshut auf Ansuchen unter Anerkennung seiner treugeleisteten Dienste in den Ruhestand versetzt.

Mit Entschliebung des Großherzoglichen Hofes vom 6. November 1908 wurde Hauptlehrer Otto Schick in Mannheim zum Musiklehrer bei der Heil- und Pflegeanstalt bei Emmendingen ernannt.

Mit Entschliebung des Großherzoglichen Hofes vom 27. Oktober d. J. wurde Betriebsassistent Wilhelm Schick in St. Ilgen nach Triberg versetzt.

Badische Chronik.

— Mannheim, 13. Nov. Vergangene Nacht hat sich ein 72-jähriger verwitweter Kaufmann in seiner Wohnung erschossen. Beweggrund nervöses Leiden und Lebensüberdruß.

— Koblentz, 13. Nov. Schon wiederholt von Jägern beobachtete große Flüge wilder Gänse und Schneegänse lassen auf einen strengen Winter schließen.

— Alheim (M. Buchen), 13. Nov. An Flurenstädigung wurden für den einen Tag Manöver, der auf der hiesigen Gemarkung in Anwesenheit des Großherzogs am 22. September d. J. stattgefunden hat, 4912 M 45 S an die Gemeindefasse ausbezahlt. Nach Erfeld, Gerolshausen und Waldstetten kamen je ca. 5—600 M, nach Waldbühl 17 000 M, jedoch muß bemerkt werden, daß dort keine eigentlichen Manöver, sondern das Scharjchießen der beiden Artillerie-Regimenter Nr. 14 und 50, sowie das Brigade-Erezierieren der 56. Brigade, der Infanterie-Regimenter Nr. 25 und 111 stattgefunden haben.

— Hornberg, 13. Nov. Am Sonntag den 15. ds., abends 1/6 Uhr, findet im Hotel „Rosen“ ein von der Musiklehrerin Fräulein A. Auterrieh veranstaltetes Singsongert statt. Zu dieser, hier unter dem Namen „Singsongert“ wohl bekannten Veranstaltung, die Fräulein Auterrieh jedes Jahr im Herbst sozusagen als Schlußprüfung ihrer Schüler und Schülerinnen veranstaltet, haben auch Frau Gewerbelehrer Widlauer, Frau Dr. Lenz, Frau Fabrikant Schöffler (Gejang), sowie Fräulein M. Obergfell (Klavier), deren Leistungen hier ja allgemein bekannt sind, ihre Mitwirkung freundlich zugesagt.

— Donaueschingen, 14. Nov. Der Kaiser hat vorgestern den Erbprinz von Neuron in Audienz empfangen. Der Erbprinz wurde zur Abendtafel geladen. Der Kaiser hat lt. „St. Tgl.“ für die Abgebrannten in Altmundshofen bei Donaueschingen 1000 M gestiftet.

— Donaueschingen, 14. Nov. Unter dem Verdacht, den Brand in Altmundshofen verursacht zu haben, wurde der bis vor kurzem in Donaueschingen in Arbeit gestandene Schuhmachergeselle Karl Maier von Möhringen verhaftet.

— Freiburg, 13. Nov. Zu den Unterjählungen des städtischen Kassierers Auer wird bekannt, daß es sich um einen Gesamtbetrag von mehr als 5000 M handelt. Die Unterjählungen gehen längere Zeit zurück und sind durch falsche Einträge in die Bücher verursacht worden. — Der Gauner, der einem Fräulein in der Hermannstraße Wertpapiere im Betrage von ca. 28 000 M abjohiwandelte, ist noch nicht ermittelt worden. Die Staatsanwaltschaft wartet vor Ankauf der Papiere und bittet die nächste Volksgemeinde zu benachrichtigen, wenn versucht werden sollte, die Papiere zu veräußern. Auch wird um Mitteilung eines jeden, auch den kleinsten Anhaltspunkte über den Verbleib der Wertpapiere gebeten.

— Badenweiler, 13. Nov. Der Großherzog und die Großherzogin besuchten heute vormittag hier das Friedrich-Hilfs-Gesundheitsheim der Arbeiterpensionskasse der badischen Staatsbahnen und Salinen in Oberweiler. Am Eingang der Anstalt wurden die hohen Herrschaften von den ärztlichen Leitern empfangen und unter Führung des Chefarztes Herrn Dr. Hettlinger vollzogen sich alsdann die eingehende Besichtigung. Die geräumigen, luftigen Gänge und Zimmer fanden die volle Anerkennung der hohen Herrschaften, die dann auch jeden der im Speisesaal versammelten Patienten in sehr liebenswürdiger Weise mit Ansprachen auszeichneten. Beim Abschied sprach der Großherzog noch den Wunsch aus, daß sowohl die hier weilenden Patienten als auch die, die in Zukunft das Heim aufsuchen müßten, sich hier wohl fühlen und recht gesund werden möchten.

— Straßburg, 12. Nov. In der letzten Bürgerauschussung wurde betr. Gas- und Elektrizitätsteuer folgende Resolution gefaßt: In der beabsichtigten Befreiung der Elektrizität erwidern wir eine schwere Gefährdung unserer heimischen Industrie, welche auf die aus den Rheinwasserkräften gewonnene Energie als Arbeitsmittel angewiesen ist. Besondere Nachteile müssen wir ferner als Folge dieser Steuer für unsere Stadt und das gesamte badische Oberland aus dem Grunde befürchten, weil dann nicht nur in Deutschland die näher bei den Kohlengebieten liegenden Gegenden uns gegenüber erheblich begünstigt sein würden, sondern auch in der angrenzenden Schweiz Kraft und Licht zu unferm Nachteil billiger geliefert werden könnten als bei uns. Da endlich bei Festsetzung der Gaspreise in hiesiger Stadt stets von dem Grundpreise ausgegangen worden ist, daß Ueberflüsse des Werkes für die

hinand von Braunschweig trat ihnen mit weniger als vierzigtausend Mann am 1. August bei Minden entgegen. Die Franzosen zogen die Weser entlang zum Angriff, ihre Planken vom Fluß und einem Kad, der sich in jenen ergiebt, gedeckt; ihre zehntausend Mann starke Kavallerie war im Zentrum aufgestellt. Die sechs englischen Regimenter in Ferdinands Heer standen der französischen Reiterei gegenüber; den Befehl ihres Generals mißverstehend, rückten sie in geschlossener Linie, ungeachtet der Batterien auf ihren Planken, vor und wiesen einen Angriff nach dem anderen mit ihrem Mustetenfeuer zurück. In Zeit von einer Stunde war das französische Zentrum gänzlich vernichtet.

In Europa hatte Pitt weislich seine Anstrengungen auf die Unterstützung Preußens beschränkt, aber jenseits des atlantischen Ozeans gehörte ihm das Feld ausschließlich, und kaum hatte er sein Amt angetreten, da wurden auch die planlosen Einfälle durch einen umfassenden Angriffsplan ersetzt. Ein Befehl, der den einheimischen Offizieren im Felde gleichen Rang belegte, wie den königlichen Offizieren, gewann die Sympathie der Kolonien. Dem Wunsche Pitts gemäß stellten sie ein Heer von zwanzigtausend Mann auf und besetzten sich mit schweren Steuern zu dessen Unterhalt. Drei Expeditionen wurden gleichzeitig gegen die französische Linie unternommen, eine gegen das Ohiot, eine gegen Ticonderoga am Champlainsee, während eine dritte unter General Amherst und Admiral Boscawen an die Mündung des Lorenzogeele. Die letztere erlang glänzende Erfolge. Louisburg, obgleich von einer fünf tausend Mann starken Besatzung verteidigt, wurde samt der Flotte in seinem Hafen erobert und die ganze Provinz von Cap Breton unterworfen. Die amerikanische Flotte unterließ die britischen Truppen in einem nachdrücklichen Feldzuge gegen die Forts, und obgleich Montcalm mit geringerer Streitmacht imstande war, General Abercromby vor Ticonderoga zurückzuschlagen, so bemächtigte sich doch eine von Georg Washington geführte und von seinem Mut begeisterte Kriegsmacht aus Philadelphia und Virginien des Forts Duquesne. Der Name Pittsburg, der der neuen Eroberung beigelegt ward, erinnert noch an die Begeisterung der Kolonisten für den großen Minister, der ihnen zuerst den Westen erschloß.

Im Jahre 1760, als es Friedrich an Leuten und an Geld zu fehlen begann und der Kreis seiner Feinde sich immer enger um ihn zog, war die einzige Hoffnung Pitts energigste Unterstützung. Aber mächtig

Stadtkasse nicht zu erstehen seien, würde die Besteuerung des Gases eine Erhöhung des Gaspreises, der infolge der weiten Entfernung von den Kohlenlagern jetzt schon 17 3/4 pro Kubikmeter beträgt, unmittelbar zur Folge haben müssen.

Aus der Provinz.

Karlsruhe, 14. November.

[] Großherzogin-Witwe Luise ist gestern nachmittag 2.04 Uhr aus Baden hier angekommen und abends 7.49 Uhr wieder dahin zurückgekehrt.

§ Rektoratswechsel. Am Mittwoch den 18. November, vormittags 11 Uhr, ist anlässlich des Rektoratswechsels in der Aula der techn. Hochschule ein Festakt, zu dem, wie wir hören, der Großherzog sein Erscheinen in Aussicht gestellt hat.

§ Erweiterung des Sprechbereichs. Von jetzt ab ist Karlsruhe (Baden) zugelassen zum Sprechverkehr mit Kuscha (Gesprächsgebühr 1 M), Juchst, Amiebis (Gesprächsgebühr 50 3/4).

§ Karlsruher Musikbildungsanstalt. Die unter dem Protektorat Sr. Maj. Hoheit des Großherzogs stehende Musikbildungsanstalt beginnt am Sonntag den 15. November mit dem im Winter üblichen „Vorspielen“ und „Vortragsübungen“ ihrer Schüler und Schülerinnen. Jeden Sonntag vormittags 11 1/2 Uhr werden solche Schülerbeiträge im Saale der Musikbildungsanstalt Ritterstraße 7 stattfinden.

§ Feiertagsfeier. Am morgigen Sonntag, nachmittags 4 Uhr, spielt die Feuerwehrkapelle in der Festhalle.

§ Kolloquium. Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, findet heute, Samstag, keine Vorstellung statt wegen einer ebenfalls stattfindenden Vereinsfeierlichkeit. Am Sonntag den 15. November wird sich das derzeitige Künstlerpersonal verabreden und werden an diesem Tage zwei Vorstellungen gegeben werden, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr. Ab Montag den 16. November ist vollständig neues Programm.

§ Der Schwimmverein Poseidon veranstaltet morgen nachmittag 1/4 1/2 Uhr im Bierordibad ein volkstümliches Schwimmfest mit geeignetem Programm. Dasselbe enthält u. a. Damenwettrennen, Damenreigen, Wasserspiele, Kunstschwimmen, Wasserballspiel, sowie Auszeichnung der Staffeln der höchsten Mittelstufen.

§ Verurteilung. Das 21jährige Schindler eines in der Seidenstraße wohnhaften Glasermeisters ist gestern vormittag in einem unbewachten Augenblick einen auf einem Herd stehenden Topf mit kochendem Wasser herunter und zog sich dadurch am Leib und Rücken lebensgefährliche Brandwunden zu. Das Kind wurde in das Diakonissenhaus verbracht.

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 12. November 1908.

Eine Zählung der Arbeitslosen in hiesiger Stadt soll in der Weise vorgenommen werden, daß diese aufgeföhrt werden, sich zu noch zu bestimmenden Zeiten bei dem städtischen Arbeitsamt zu melden. Dieses wird mit dem weiteren Vorschlag beauftragt, ferner wird die soziale Kommission erucht, die vom Gewerkschaftsrat empfohlenen Maßnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit zu prüfen und etwaige weitere Vorschläge hierwegen zu machen.

Milchversorgung der Stadt. Der Vorsitzende macht Mitteilung über die Schritte, welche das Bürgermeisteramt im Interesse der Sicherstellung der Milchversorgung der Stadt Karlsruhe im Hinblick auf die in den letzten Tagen von Milchproduzenten der umliegenden Gemeinden verjüchte Abperrung der Milchzufuhr unternommen hat. Darnach ist es gelungen, reichliche und zuverlässige Quellen für den Bezug guter Milch aufzufinden, die für den Fall eintretenden Milchmangels benutzt werden sollen. Der Stadtrat billigt die unternommenen Schritte und beauftragt die städtische Schlachthofdirektion, weitere Erhebungen über die dem Milchstreit zu Grunde liegenden Verhältnisse zu machen und über das Ergebnis zu berichten.

Beseitigung der Mauer in der Gartenstraße. Das Großherzogliche Bezirksamt hat dem Eigentümer des Grundstücks der früheren Maschinenbaugesellschaft an der Gartenstraße aufgegeben, die entlang der Gartenstraße stehende, ungesunde und schadhafte Mauer sowie die auf dem Grundstück noch stehenden unbewohnten Gebäude, die den Eindruck vollständiger Verwahrlosung machen, binnen 6 Wochen in einen würdigen Zustand zu versetzen oder gänzlich niederlegen zu lassen. Auch der Stadtrat hat sich an den Eigentümer des betreffenden Grundstücks mit dem Ersuchen gewandt, das vertragsgemäß zur Verbreiterung der Gartenstraße an die Stadtgemeinde abzutretende Gelände durch Beseitigung der Mauer freizulegen und der Stadtgemeinde zu überweisen, damit die Straße dort planmäßig verbreitert werden kann. Der Eigentümer sucht nun darum nach, daß mit der Straßenverbreiterung noch bis zum Frühjahr zugewartet werde, bis zu welchem Zeitpunkt er die Mauer beseitigen und dafür ein Gelände errichten lassen wolle. Der Stadtrat erklärt sich bereit, dem Gesuche zu entsprechen.

Gegen die Schmutz. Im Kosten für die Beseitigung von Schmutzmeßern in städtischen Gebäuden und für die Beseitigung der Schmutzbrut in den Kämpeln der Albniederung und im Herdabwischen an der Wolkestraße werden im ganzen 3700 M im nächstjährigen Gemeindehaushalt vorgesehn.

Vermittetes.

— Berlin, 13. Nov. (Tel.) In der heutigen Vormittagsziehung der Königl. Preussischen Klassenlotterie fielen 10 000 M auf Nr. 89 351; in der Nachmittags-Ziehung fielen 30 000 M auf Nr. 42 814, je 10 000 M auf Nr. 5182 und 163 506 und je 5000 M auf 17 027 113 709 und 275 350.

— Breslau, 14. Nov. (Tel.) Die Polizei verbot den geistigen „Schönheitsabend“ auf Grund der Probenstellung von Olga Desmond und Adolf Salge vor dem polizeilichen Areopag.

—hd München, 13. Nov. (Tel.) Wie die „Münchener Zeitung“ berichtet, wurde unter dem Verdachte fortgesetzter Erpressungen, begangen an einem in den Kreisen des Automobilsports bekannten Berliner, ein adliges Ehepaar auf Anordnung der Berliner Staatsanwaltschaft in München verhaftet und in das Berliner Untersuchungsgefängnis transportiert. Die Verschuldigten sollen von dem Geschädigten 20 000 M erpreßt haben.

— Bern, 14. Nov. (Tel.) Die nach den terminierten drei Bergsteigern ausgesandten neun Rettungsmannschaften kehrten unverrichteter Sache zurück.

— San Franzisko, 14. Nov. (Tel.) Der Bezirksanwalt Heuen, der gegen den Bürgermeijer von San Franzisko und gegen betrügerische Beamte Klage angehängt hatte, wurde das Opfer eines Attentats. Es besteht wenig Hoffnung, ihn am Leben zu erhalten.

Von der Luftschiffahrt.

— Friedrichshafen, 13. Nov. Der Deutsche Luftflottenverein beglückwünschte den Grafen Zeppelin anlässlich der großen Erfolge und seiner durch den Reiter erfahrenen Auszeichnung und bat ihn, das Ehrenpräsidium des Deutschen Luftflottenvereins zu übernehmen, welcher die Bitte Graf Zeppelins aufs liebenswürdigste entsprach. Die beiden Telegramme lauten: „Eurer Erhellung beehrt sich der Deutsche Luftflottenverein, Centrale Mannheim, zu den außerordentlichen Erfolgen, die Ihrer Erhellung neue Fahrten den bisher schon so glänzenden Erfolgen hinzugefügt haben, und insbesondere zu der von Allerhöchster Seite Ihrer Erhellung bezeugten Anerkennung und Auszeichnung die herzlichsten Glückwünsche auszusprechen und Eure Erhellung zu bitten, das Ehrenpräsidium des Deutschen Luftflottenvereins gütigst zu übernehmen zu wollen. Karl Lang, Präsidium des Deutschen Luftflottenvereins.“ — Graf Zeppelin antwortete: „Dem Deutschen Luftflottenverein besten Dank für freundlichen Glückwunsch, Liebertragung des Ehrenpräsidiums gereicht mir zu hoher Auszeichnung, Graf Zeppelin.“

— Naumburg, 13. Nov. Von hier wird berichtet, daß in der Nähe der Stadt Verjüchte mit einem Aeroplan unternommen wurden und daß man die Maschine zeitweilig hoch über den Bäumen hat fliegen sehen. Es ist dies, wie schon früher kurz berichtet, eine von Herrn Aufmört gebaute Flugmaschine, die mit ihr die erste wäre, mit welcher in Deutschland nennenswerte Flüge unternommen wurden. Der Apparat ist mit zwei angedrehten Propellern, säherförmigem Siebenzylindermotor versehen und besitzt hinten eine kleine Stabilitätszelle mit dem Steuer. Herr Aufmört ist vor Jahresfrist in Bagatelle bei dem allerersten Versuch mit seinem Eindecker über sechshundert Meter geflogen und landete dann glatt, ohne daß vorher irgendwelche Fahr- oder Stabilitätsproben unternommen worden wären. Herr Aufmört hatte nach diesem ersten erfolgreichen Versuch seine Tätigkeit in Frankreich sofort eingestellt und sich seinerzeit nach Deutschland begeben.

—hd Stettin, 13. Nov. (Tel.) Die Vergütungsarbeiten am Militär-Luftschiff haben gestern den ganzen Tag über gedauert. 40 Arbeiter hatten bis zum Abend zu tun, um Motore, Kabel und Gülle auf dem Bahnhof Wolin zu verladen. Gestell, Gestänge, sowie Seiten- und Höhensteuerung liegen noch auf dem Hof. Gestern abend trafen 6 Mann des Luftschiff-Bataillons ein, die heute morgen die Vergütungsarbeiten der noch auf dem Hof liegenden Teile des Ballons aufnehmen. Man hofft, die Arbeiten bis heute abend beendet zu haben.

— Lemans, 13. Nov. (Tel.) Wilbur Wright gewann nachmittags den Höhenpreis von 1000 Franken, indem er 60 Meter über den Erdboden sich erhobon hatte.

Das Grubenunglück auf der Zeche Rabbob.

— Hamm, 13. Nov. Von einem Mitgliede der Verwaltung der Gewerkschaft Erze werden dem Betreuer der „Frl. Ztg.“ folgende Angaben gemacht: Die Zeche Rabbob kann keinesfalls als völlig verloren gelten. Es sind jetzt alle Maßnahmen getroffen, um den Brand möglichst zu dämpfen und zum allmählichen Erlöschen zu bringen. Dahin gehört das völlige Abschließen der brennenden Gänge gegen die Zuführung frischer Luft durch Abschließen beider Schächte. Man glaubt, daß in etwa acht Tagen die Möglichkeit vorliegen wird, in die Grube zu kommen. Dann würde mit der Vergütung der Leichen und einer allmählichen Wiederherstellung der Strecke begonnen werden. Die Verlegung findet Aufnahme auf den Nachbargruben.

Die Verwaltung erklärt, daß die Schutzvorrichtungen in der Grube in jeder Hinsicht mangellos gewesen seien. Nach der Ansicht der Verwaltung sind die noch in der Grube befindlichen Leute durch die Gewalt der Explosion und des Feuers sofort getötet worden.

Seit dem vorgestern und mittag erfolgten mehrere Explosionen, wozumans zu schließen ist, daß das Feuer fortbrennt.

Das Unglück auf der Zeche Rabbob ist nach der Zahl der Opfer das größte, das man im Ruhrbezirk erlebt hat. Die beiden letzteren größeren Unfälle waren auf „Borsfina“ 1905 mit 30 Toten und auf Zeche „Carolinental“ im Jahre 1898 mit 119 Toten. Dazu kommen

nach im Januar 1907 im Saarrevier das große Unglück auf der fiskalischen Zeche „Needen“ mit 153 Toten.

Ein Mitarbeiter des „Tag“, der mit Vergleuten der Zeche Rabbob gesprochen hat, berichtet: Die Vergleute schreiben das Unglück dem neuen Steiger zu, der vor zwei Monaten in der Zeche eintrat und auch als Wetterkontrollleur fungierte. Wo ich mit Bergarbeitern sprach, murrtten sie gegen diesen Mann und sagten, er sei nicht vorsichtig genug gewesen. Schon vor 14 Tagen habe in der Zeche, in derselben, in der jetzt die unglücklichen Arbeiter eingeschlossen sind, eine kleine Explosion schlagender Wetter stattgefunden, bei der drei Leute schwerverletzt wurden. Hätte man damals gleich nach der Ventilation gesehen, sagen die Vergleute, so wäre das heutige Unglück vielleicht verhütet worden.

Ich sprach auch den Mann, der sich als eriter aus dem Schacht rettete, ein noch 19jähriger Mensch namens Karl Bennewitz, der auf der Zeche III arbeitete. „Ich hörte“, so erzählt er, „die schlagenden Wetter und begann in der Richtung des Förderungschachtes zu laufen. Plötzlich erfolgte eine Explosion, die mich 20 Meter weit gegen einen Pfosten schleuderte. In demselben Moment kam hinter mir ein sogenannter Gelschnge mit seinem Pferd herangefahren. „Stuhl, kommt mit!“ rief er mir zu. Und ich hatte noch Besinnung genug, das Pferd an mir vorbeizulassen und es dann am Schweiß zu paden. Der Junge packte zu. Und das Pferd zog uns eine Strecke entlang. Da, eine zweite Explosion, und das Pferd wurde vor unseren Augen in Stücke gerissen, während wir wiederum etwa 20 Meter weit geschleudert wurden, und zwar direkt vor den Förderungsforb. Wie wir mehr tot als lebendig hineinkamen, weiß ich selbst nicht. Ich weiß nur noch, daß der Förderungsforb plötzlich in die Höhe ging. Dann wurde ich ohnmächtig.“ Bennewitz hat einen Bruch des Rückenbeins davongetragen, der Junge ist schwer verletzt.

Ein Beirätiger an den Rettungsarbeiten sagt folgendes über die mutmaßliche Entstehung des Unglücks: In einem der Querschächte hatte die Nachtschicht, die die nötigen Vorarbeiten für die Tageschicht erledigt, Sprengdynamit gelegt, dieses aber anscheinend nicht genug verriegelt. Das Dynamit ist durch irgendeinen Umstand zur Explosion gekommen und hat so das schreckliche Unglück verursacht. Die in dem Schachte herrschende heiße Temperatur, die auf der Zeche Rabbob ausnahmsweise hoch ist, hat die Wirkung der Explosion ungemein begünstigt. Von dieser Auffassung der unmittelbaren Ursache wollen aber die Vergleute nichts wissen.

—hd Hamm, 13. Nov. Die Schreckensszenen vor der Zeche dauern fort. Eine Frau Balkenstüler, deren Mann auf Sohle 2 liegt, wurde wahrscheinlich und mußte vom Feld weg nach der Irrenanstalt gebracht werden. Eine andere fürchterliche Szene gab es, als zwei Frauen sich um den Besitz eines verlobten Körpers stritten. Beide glaubten, die Leiche ihres Mannes vor sich zu haben. Eine ganze Familie Rohmann, der Mann, drei Söhne und ein Schwiegersohn, gehören zu den Verunglückten.

Der Sechenplatz ist heute streng abgesperrt. Auch die Berichterstatter der hiesigen und der auswärtigen Presse werden zurückgewiesen, wenn sie nicht eine Legitimation des Hauptbüros der Gewerkschaft Erze vorzeigen können. Dieses Bureau ist aber vom Sechenplatz mehr als eine Stunde entfernt. Im Bureau selbst man indes keine Legitimation mehr für die Presse aus. Schon gestern war das Verhalten von Sechenbeamten gegen die Presse schon abweisend.

Seit sollte übrigens, wie vermeldet, ein neuer Schacht, ein Parallel-Schacht, übernommen werden. Wäre dieser Schacht früher fertig gewesen und so zwischen den beiden Schächten die nötigen Gänge hergestellt, so hätten sich wohl viele der Verunglückten retten können.

— Hamm, 14. Nov. (Tel.) Nach Mitteilung der Bergwerksdirektion sind von 380 eingefahrenen Vergleuten sechs unverletzt, 35 verletzt, 37 tot geborgen und 302, deren Leben hoffnungslos verloren ist, in der Grube.

Beileidskundgebungen.

— Berlin, 13. Nov. Der Magistrat von Berlin hat heute beschloffen, 10 000 M für die bei dem Grubenunglück auf der Zeche „Rabbob“ verunglückten Vergleute und die Hinterbliebenen der Umgekommenen zu zeichnen.

— Berlin, 13. Nov. Aus Anlaß der Katastrophe in Hamm hat der Prinzregent von Bayern an den bayerischen Gesandten in Berlin Graf v. Lerchenfeld folgendes Telegramm gerichtet: „Schnelst ergriffe durch die Nachricht von der entsetzlichen Katastrophe auf der Zeche „Rabbob“ erjüchte ich Sie, der schwer heimgejudeten Bergwerksbevölkerung mein aufrichtiges Beileid und meine innige Anteilnahme zum Ausdruck zu bringen. Ich habe die Hofliste angewiesen, Ihnen als Spende für die von so schwerem Unglück betroffenen Familien den Betrag von 3000 M zur Verfügung zu stellen. Luitpold, Prinzregent.“

— Wien, 13. Nov. Arbeitsminister Gschmann hat an den preussischen Handelsminister ein Telegramm gerichtet, in dem er in seinem Namen und im Namen der gesamten montanistischen Fachwelt Deutschlands das tiefste Mitgefühl anlässlich der Katastrophe von Hamm ausdrückt.

— Paris, 13. Nov. Präsident Fallieres richtete heute an Kaiser Wilhelm ein Beileidstelegramm, das er mit einem Worte der Erinnerung an die Teilnahme einleitete, welche von den Fachvereinen der deutschen Vergleute bei der Katastrophe von Courrières gesendet wurde. Er versicherte, Frankreich schätze sich von ganzem Herzen der Trauer an, die Deutschland durch das Unglück bei Hamm trifft.

Der Minister des Neuhern Böhm begab sich heute nachmittag nach der deutschen Botschaft, um dem Fürsten Radolin das Beileid der französischen Regierung zu der Katastrophe bei Hamm auszudrücken.

— Paris, 13. Nov. Die parlamentarische Gruppe für das internationale Schiedsgericht der Kammer beschloß, an die deutsche Gruppe

Freunde, besonders der Höfling des jungen englischen Königs, Graf von Bute, stützten im Jahre 1761 den großen Staatsmann, und mit Recht schrieb damals ein französischer Philosoph: „Bute in Ungnade, das ist uns so viel wert wie zwei Siege.“ Es ist bekannt, daß lediglich besondere Umstände, zumal die Politik Aufstands, Friedrich vor einem schimpflichen Frieden retteten. Vergebens suchte die Regierung 1762 und 1765 Pitt wieder in das Kabinett zu ziehen, er zog es vor, an der Spitze der Whigs in der Opposition zu bleiben. Unter höchst verwerrenen Verhältnissen übernahm schließlich William Pitt im Juli 1766 die Bildung eines Ministeriums. Er beabsichtigte, ohne Partei- und Koterücksichten zu regieren; aber der knaue Mann war ihr nicht mehr gewöhnt. Er ergriffene seine Verwaltung mit dem unglücklichen Schritt, sich selbst den großen Commoner, wie das Volk ihn zu nennen gewöhnt war — zum Earl of Chatham und Mitglied des Oberhauses zu machen; dann ging er, um seine hierfür übertrugene Gesundheit herzustellen, ins Bad, und statt einer starken Regierung trat vielmehr eine ministerielle Anarchie ein. Der Stand seiner Gesundheit gestattete dem Lord nicht, das Ruder zu führen und ließ ihn auch nicht den Entschluß finden, zurückzutreten. Ein unerwarteter und fast gefährlicher Zustand, der sich lange hinzog: sein Rücktritt vom Amte erfolgte erst im Oktober 1768.

Nach zweimal trat William Pitt, oder vielmehr Lord Chatham, politisch hervor. In dem sich vorbereitenden Konflikt zwischen England und den amerikanischen Kolonien war er der Führer der Friedenspartei und verjüchte den Kampf mit allen Mitteln abzuwenden. Als Feind aller halben Maßregeln und Kompromißvorschlüge brachte er nach Verständigung mit Franklin eine Bill ein, die die Aufhebung der verjüchten verwerthen Akte und die Sicherheit der früheren Freirechte verordnete, auf Steuerforderung verzichtete und Abberufung der Truppen beschloß. Eine Versammlung der Kolonien sollte zusammenzutreten und Mittel vorschlagen, wie Amerika zu der Zahlung der öffentlichen Schuld beitragen könne. Chathams Maßregeln wurden vom Oberhause, eine ähnliche Bute von Unterhause und eine Petition der Stadt London vom König verächtlich verworfen. Nachdem so die Verjüngung ausgeschlossen war, begann der große Kampf, der acht Jahre später mit der Trennung der amerikanischen Kolonien von der britischen Krone endete.

Wie man weiß, schloß im Jahre 1778 Frankreich ein Bündnis mit den Amerikanern. Zu spät war es jetzt für eine Ausöhnung, die die englische Regierung herbeizuführen suchte. Inzwischen fühlte damals das Volk im Gegenjah zu Georg III., daß, wenn noch eine Hoffnung übrig blieb, die Freundschaft der Kolonien zu bewahren und Frankreichs und Spaniens Hoffnungen zu vereiteln, dies nur durch Lord Chatham geschehen könne. Das ganze Volk wünschte einmütig, daß der Kreis an die Spitze der Regierung trete; aber die Hand des Todes schnitt auch diesen letzten Answeg ab. Wie einst in alten Tagen der blinde Appian Claudius in den römischen Senat geführt wurde, so wurde auch Lord Chatham, von Alter und Krankheit getroffen, in das Oberhaus getragen, um mit letzter Kraft gegen einen vom Herzog von Richmond beantragten Vorschlag, Amerika aufzugeben, zu protestieren. Richmond erwiderte sehr verbindlich: selbst der große Name des Grafen könne Unmögliches nicht möglich machen. Pitt erhob sich zu einer Antwort, jauch aber von einer plötzlichen Ohnmacht getroffen zurück: man glaubte ihn schon sterbend, und einen Monat später war er in der Tat nicht mehr. . . .

Pittens wir Pitts Tätigkeit und Verdienste anzunehmen, so können wir behaupten, daß besonders spätere Zeiten fast alle seine großen Kampfsziele gebilligt haben, seine Verteidigung der Untertanenfreiheit gegen willkürliche Gefangennahme auf einen allgemeinen Verhaftsbefehl hin, der Pressefreiheit gegen Lord Mansfield, der Rechte der Wählerkreise gegen das Unterhaus, der konstitutionellen Rechte Amerikas gegen England selbst. Seine auswärtige Politik war auf die Erhaltung Preußens gerichtet, und Preußen hat die Tragweite seiner Politik dadurch bewiesen, daß es in unseren Tagen an die Spitze des geeinigten Deutschland getreten ist. England hat längst seine Pläne unmittelbarer Herrschaft der Krone über Indien angenommen. Pläne, die, als er sie vorschlug, als lastig betrachtet wurden. Pitt war der erste, der den liberalen Charakter der Krone Englands erkannte, der erste, der den Ton parlamentarischer Reform anstieß.

Die einfache Größe ist es, die uns noch heute an William Pitt imponiert. Seine Ausdrucksweise, sein Ton stehen in vollständigem Gegenjah zu seiner Zeit. Inmitten einer kritischen, höflichen, gleichgültigen Gesellschaft, die bis zur Affektion einfach, wichtig und unterhaltend, aber vollständig profanisch und nüchtern war, die an Tugend und

Wogeisterung, vor allem aber an sich selber zweifelte, stand Pitt ganz und gar isoliert. Seine Ueberzeugungstreue, seine lebensfähliche Liebe für alles, was er für groß und wahr hielt, seine feurige Energie, seine poetische Einbildungskraft, seine Autokratie, sein stolzes Selbstgefühl, seine Kraft und Beherrschung vertrieben seine Zeitgenossen nicht weniger als das Vertrauen, mit dem er an die höheren Gesetze der Menschheit appellierte, die Beratung mit der er sich von der Öffentlichkeit, die bis dahin der große Motor in der Politik gewesen, abwandte, der guberntliche Glaube an sich selbst, die Größe seiner Ziele und seine Macht, sie zu erreichen. Er war der erste Staatsmann seit der Restauration, der das Beispiel rein patriotischer Gesinnung gab: darin liegt der Schlüssel für die Verjüngung, die das Land noch heute für Pitt empfindet. Er hing an England mit einer innigen persönlichen Liebe. Er glaubte an seine Macht, seinen Ruhm, seine Bürgergenug, bis England an sich selbst glauben lernte. Englands Triumphe waren Pitts Triumphe, Englands Niederlagen Pitts Niederlagen. Die Gefahren des Vaterlandes hoben ihn hoch über Parteigeist und selbstsüchtige Gedanken. „Seid ein Volk“, rief er den Parteien zu, die ihn stützen wollten, „der geht alles über dem öffentlichen Wohl! Ich gebe Euch das Beispiel.“

Sein glühender Patriotismus war der Zauber, der ihm Macht über England verlieh. Dazu kam seine unwiderstehliche Verdanktheit. Er war kein schlagfertiger Kämpfer wie Walpole; er konnte keine vorbereiteten Reden halten wie Chesterfield. Seine vorbereiteten Reden waren immer seine schlechtesten, denn in diesen machte sich kein Mangel an Geschmack, seine Effekthaserei, seine abgenutzten Zitate, seine übertriebenen Bilder breit. Daß er trotz dieser Mängel alle Redner seiner Zeit übertraf, verdankte er hauptsächlich seiner unigen Ueberzeugung, dem Ernst und der Aufrichtigkeit, mit denen er sprach. Er sprach immer wie einer, der sich seiner Autorität bewußt ist. Pitt war tatsächlich der erste englische Redner, dessen Worte Macht waren, nicht nur für das Parlament, sondern für die ganze Nation. Berichte der Parlamentarischen Verhandlungen waren noch unbekannt, und nur in unzusammenhängenden Stößen und halbvergessenen Ausdrücken drang Pitts Stimme über die Mauern von St. Stephen hinaus. Aber die wenigen abgerissenen Worte, die von ihm überliefert sind, erzeugen den Engländer von heute noch geradezu bis ins Innerste, wie sie seine Zeitgenossen erzeugten. . . .

für das internationale Schiedsgericht eine Adresse zu senden, in der sie ihre innige Anteilnahme an der Katastrophe von Hamm ausdrückt und betont, daß sie das Gefühl von Solidarität, welches die deutschen Bergleute bei der Katastrophe von Courrières an den Tag gelegt haben, nicht vergessen habe.

Madrid, 13. Nov. Der Gemeinderat hat in innigem Mitgefühl mit der Katastrophe in Hamm der Bevölkerung Westfalens den Ausdruck der Anteilnahme an dem traurigen Ereignis, das sie betroffen hat, übermittelt.

Donauessingen, 13. Nov. Der Kaiser hörte bald nach Antritt des Chefs des Zivilkabinetts den Vortrag von Valentini, welcher über die unheilvolle Grubenkatastrophe in Westfalen Bericht erstattete.

Potsdam, 13. Nov. Prinz Eitel Friedrich begab sich heute mittag im Auftrag des Kaisers nach Hamm, um an Ort und Stelle über die schwere Grubenkatastrophe Informationen einzuholen und dem Kaiser darüber Bericht zu erstatten. Der Prinz traf um 6 Uhr 16 Min. in Hamm ein.

Hamm, 13. Nov. Handelsminister Delbrück ist heute mittag gegen 4 Uhr hier eingetroffen; er begab sich sogleich an die Unglücksstelle.

Hamm, 14. Nov. (Tel.) Gestern hatte der preussische Handelsminister eine zweistündige Konferenz mit dem Generaldirektor Wiscott. Darauf trat er einen Rundgang durch das Bergengelände an. Inzwischen versammelte sich eine Menge von etwa 1500 Köpfen und erging sich in lauten Verwünschungen. Als Prinz Eitel Friedrich eintraf, erlitten keine Hurrufe, dagegen wurden Rufe der Erbitterung laut, wie: „Mißstände“, „Kosken heraus“, „300 Tote“. Schließlich wurde die Arbeitermarschall angehört. Der Regierungspräsident wollte eine Ansprache halten, seine Worte wurden aber überhört von der Menge, die in ihrem Kummer und Zorn verlangte, daß eine schwarze Fahne ausgehängt werde. Die Polizei war besonnen und verhinderte so den Ausbruch einer Revolte, die zeitweilig unvermeidlich schien.

Prinz Eitel Friedrich empfing eine Deputation von 3 Bergleuten, die ihre Wünsche aussprachen und denen der Prinz versprach, daß er dem Kaiser Bericht erstatten werde. Der Bergmann Johann Pilgrim führte beim Prinzen das Wort und verlangte ein Reichsberggesetz, mehr Arbeiterdank und Arbeiterkontrolleure aus den Reihen der Arbeiter. Bei der Abfahrt des Prinzen brach die Menge erneut in erbitterte Kundgebungen aus. Der Prinz fuhr sodann nach der Stadt, wo er über eine Stunde in den Krankenhäusern verweilte.

Die Erregung der Bevölkerung hatte sich auch in den späten Abendstunden noch nicht gelegt. Man rief dem Prinzen zu: „Seht ihm unsere Straßettel, damit er sieht, wie wir befeindet werden.“

Berlin, 13. Nov. Das Abgeordnetenhaus wird am Freitag der nächsten Woche eine Plenarsitzung abhalten mit der Tagesordnung: Interpellation Bruch und Genossen betreffend das Grubenunglück auf der Zeche Adobob.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Strasburg, 14. Nov. Staatsminister a. D. von Köller wurde in Lebenszeit in das preussische Herrenhaus berufen.

Breslau, 14. Nov. Durch die Stadtverordnetenwahlen in der 2. Abteilung und aufgrund des Wahlausfalles in der 3. Abteilung wurde eine konfessionell-meritale Mehrheitsbildung hier selbst verhindert.

Breslau, 14. Nov. Der Oberpräsident der Provinz Schlesien hat die Pflicht des Verhängnisses der Schauspieler während des sonntägigen Hauptgottesdienstes vom 22. November ab aufgehoben.

Luzern, 13. Nov. Die Großherzogin Maria Anna ist in der heutigen Kammer Sitzung zur Regentin ernannt worden.

Petersburg, 14. Nov. Der Reichsduma steht für heute ein kritischer Tag bevor. Gestern nachmittag verbreitete sich in den Wandelgängen der Duma das Gerücht, daß der bisherige Präsident der Reichsduma, Chomjalow, bei der heute vorzunehmenden Neuwahl des Präsidenten eine Wiederwahl ablehnen wird. Ueber die Gründe einer solchen unerwarteten Entschlieung Chomjalows werden verschiedene Angaben gemacht. Es scheint, daß Chomjalow wegen der Haltung der Redakten zurücktreten will.

Tiflis, 14. Nov. Die Versammlung der zur Wahl eines katholischen armenischen Delegierten aus Rußland, der Türkei, Persien, Indien, Aegypten, Bulgarien und Rumänien fandte an den Statthalter des Kaukasus ein Telegramm, mit der Bitte, dem Kaiser den Dank des armenischen Volkes für den gnädigen Schutz der armenischen Nation auszusprechen.

Ein Thronwechsel in China.

Peking, 13. Nov. Die Mitglieder des Großen Rates waren heute im Palaste versammelt. Die Kaiserin-Witwe, die ebenfalls zugegen war, wurde im Laufe der Besprechung ohnmächtig.

Aus dem Karlsruher Konzertleben.

Karlsruhe, 14. Nov. Nach Huberman kam gestern abend Henri Marteau in den Museumsaal. Das Programm zeigte das vollständigste ausgeübte Künstlerium des Violinisten, der seine hohe Mission mit tiefem Verständnis erfüllt. Wir hätten sonst nicht Wachs-Demol-Bartita an der Spitze der Vertragsordnung gefunden. Wie viele Geigenkünstler spielen heute noch diese schmerzigen Sonaten und Suiten des Leipziger Kantors? Die Aufgabe ist so isoliert, daß sich nur wenige daran wagen. Nicht allein technisch muß hier alles bis ins Kleinste ausgeübt sein, weit mehr noch muß in der Auffassung der Künstler den Stil zu wahren wissen. Das tat nun Henri Marteau in jeder Hinsicht; da fehlte auch der Zug ins Große nicht und das vielanligende und vielverschlungene Werk erklang in ganzer Form vor den Augen des Hörers. Der feste und satte Ton Marteau's, sein edler und warmblütiger Vortrag gaben der Beethoven'schen G-Dur-Romance und einem Konzertstück von F. Schubert neuen Glanz. Der einfache, leichte Reiz, den Marteau um sie schloß, brachte ihren inneren Gehalt nur um so klarer in Erscheinung. Von dem fast unbekanntem S. F. Biber trug Marteau eine Sonate vor und zum Schluß spielte er mit virtuoser Ueberlegenheit eine oft gehörte „Introduction“ von Saint-Saëns. Auch hier wollte der Violinist nicht mit Kunststücken hängen; er blieb ganz bei der Sache und gefallte auf diese Weise des Franzosen Komposition außerordentlich genutzlich. Und so hatte Marteau, der vielen aus einem früheren Abonnementskonzert bekannt gewesen sein mag, mit seinen verschiedenen Darbietungen die Herzen zum Mitfühlen angeregt: nicht, daß sie für den Augenblick allein Begeisterung zeigen, vielmehr läuternd seine Klänge bei allen nachhallen.

Die Pianistin dieses Konzerts, Frau Hedwig Marx-Kirsch, ist uns allen hier wohlbekannt und ihre Können wohlvertraut. Ihr Wegzug nach Mannheim hat es zwar mit sich gebracht, daß wir Frau Marx-Kirsch in den letzten Jahren selten nur öffentlich zu hören bekamen, ihre geistige Leistung rief aber die zahlreichen guten Eigenschaften ihres Klavierspiels nach, die uns von früher in besserer Erinnerung fanden. Die Chopin-Sonate in B-moll gelang ganz ausgezeichnet. Der Vortrag ist außerordentlich abgeklärt, die ruhige Spielart zeigt Abrundung des Tons, der nie reichlich wird, die ruhige Spielart zeigt Abrundung des Tons, der nie reichlich wird. Brahms Walzer aus dem (vielleicht) op. 89 wurde mit natürlicher Frische, ein Nocturne von Scambati und Balce d'amour von Rosztonski mit Gewandtheit und leichter Hand, die hier gefordert werden, zu Gehör gebracht. Wie

mächtig. Nach einer Meldung der „Associated Press“ liegt die Kaiserin-Witwe im Sterben.

Peking, 13. Nov. Nach einer Meldung der „Associated Press“ ist ein kaiserliches Edikt bekannt gegeben worden, wonach Prinz Chun zum Regenten von China proklamiert wird. Prinz Chun ist ein Bruder des Kaisers. Der Sohn Chuns, Paoei, ist zum mutmaßlichen Thronerben ernannt worden. Der sterbende Kaiser wurde am nachmittag in die Sterbekammer der verbotenen Stadt gebracht.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

Wien, 13. Nov. Das Antwortschreiben des Kaisers Nikolaus auf die Notifikation von der Angliederung Bosniens und der Herzegovina ist heute nachmittag vom russischen Geschäftsträger dem Ministerium des Auswärtigen übergeben worden.

Konstantinopel, 13. Nov. „Daily Telegraph“ meldet von hier: Am zweiten Abend des Weibam-Festes begab sich der Sultan zu seinem Bruder Raschid Effendi, ein Besuch, der noch niemals stattgefunden hat und darum das größte Aufsehen erregt.

Konstantinopel, 13. Nov. Der Sultan hat heute auf wiederholte dringende Vorstellungen des Kriegsministers sich entschlossen, die dreimal abgelehnte Demission des Kommandeurs der 13. Division, des Generals Cheftet Pascha, anzunehmen. Auf dem heutigen E-Konferenz kommandierte bereits der neue Chef Generalleutnant Djevab die Gardebataillon. Für die weitere ruhige Entwicklung ist lt. „Hf. Z.“ dieser ohne Störung vollzogene Wechsel von großer Wichtigkeit.

Konstantinopel, 13. Nov. Einer Depesche der „Jeni Gazetta“ zufolge hat das Athener Zentralkomitee die Christen des Sijazeta in Aina bewaffnet.

Weiter wird dem Blatt aus Stutari gemeldet, daß von Montenegro Waffen an die Mohammedaner in Bagorica verteilt werden. Die Mohammedaner in Antwari zögern, die Waffen anzunehmen, und verlangen, daß ihnen der Jwed der Bewaffnung mitgeteilt werde. Auch die Mohammedaner in Dulcigno weigern sich, die Waffen anzunehmen, und beschloßen auszuwandern.

Weiteren Text siehe Seite 9 und 12.

J. Petry Wwe. Hofflieferant Juwelen, Gold- und Silberwaren Kaiserstr. 102, Tel. 1558. Silberne Tafelgeräte in schönster Auswahl Cigarettenetuis · Stockgriffe Bonbonnières, Nippes usw. in Gold und Silber

FRANKFURT AM MAIN. TÜRK & PABST'S Lachs-Butter Anchovy-Paste · Sardellen-Butter in Schlüsseltuben.

Goldisanschmuck bester Ersatz für echten Goldschmuck, starke 14kar. Goldauflage, 10jährige unbedingte Garantie für gutes Tragen, sonst verbürgter Umtausch. Elegante Original-Etuis. Billige Preise. — Erhältlich in Goldwarenhandlungen.

Nur Weckerle's Sönger-Pastillen (eingetragenes Warenzeichen unter Nr. 50674) sind die allein echten. Aus feinstem Summi arabicum, Bactria und Beldschidisch hergestellt, werden sie nicht allein von Säugern und Kindern, sondern auch im Theater u. Konzerten sehr beliebt. Als Mundstücken verdienen Weckerle's Sönger-Pastillen einen angenehmen Geruch; bei Bakterieninfektion sehr bestimmt. Jede Pastille trägt den Buchstaben S. Für echt in unversiegelten Schachteln à 25 Hgr. oder im Offizialverkauf in mit unserer Firma versehenen dekorativen Dosen. Weckerle's Bonbonsfabrik, Feuerbach-Stuttgart.

Kasseler Hafer-Kakao wird bei Blutarmut und Bleichsucht als Kräftigungsmittel tausendfach ärztlich empfohlen. Nur echt in blauen Kartons für 1 Mk., niemals lose.

Henri Marteau, so spendete auch hier das Publikum sehr herrlichen Beifall. Prinz und Prinzessin Max wohnten dem Konzert an.

Veränderungen an der Karlsruher Oper. Karlsruhe, 14. Nov. Die Generaldirektion des Groß-Opernhauses gibt heute folgende Mitteilung an die Zeitungen: Für den auf Ablauf des Spieljahres wegen Nichterneuerung seines Vertrages von hier scheidenden Herrn Hofkapellmeister Dr. Göhler wurde Herr Hofkapellmeister Leopold Reichwein in Mannheim vom 1. September 1909 an als erster Kapellmeister hierher verpflichtet.

Diese Mitteilung der Generaldirektion des Opernhauses zeigt zugleich das Ende einer schon seit längerer Zeit dauernden latenten Krisis an unserer Oper. Es ist Herr Dr. Göhler in der Zeit seines hiesigen Wirkens nicht vergönnt gewesen, auf dem Gebiete der Opernkunst größere Erfolge davonzutragen. Diese erfüllten ihm vielmehr im Konzertsaal, wo das eigentliche Gebiet seines Könnens zu liegen scheint.

Durch die Berufung des zweiten Mannheimer Kapellmeisters Reichwein auf den Posten des ersten Karlsruher Hofkapellmeisters ist zugleich mit dem seit Mottis Fortgang bestehenden Schisma der Koordinierung der beiden hiesigen Kapellmeister gebrochen worden. Herr Reichwein geht von Mannheim ein vorzüglicher Ruf voraus, auch bei einem hiesigen Dirigieren machte er f. St. einen guten Eindruck. So ist zu wünschen, daß es ihm im Verein mit unserem ausgezeichneten Alfred Lorenz gelingen möge, der Karlsruher Oper ihr altes Ansehen in der deutschen Bühnenvelt zu wahren und weiter zu fördern.

Zugleich mit Herrn Dr. Göhler wird, wie wir hören, auch der Oberregisseur unserer Oper, Herr Schön, von hier scheiden, nachdem er an der Seite Mottis wie in der folgenden Uebergangszeit sein künstlerisch so verantwortungsvolles Amt hier selbst über 15 Jahre hindurch voll Sorgfalt und mit manch schönem Erfolge ausgeübt hat. So wird man seines Wirkens sich gern erinnern.

Wagnerian des Rheins. Sonntag, Hafenvegel, 13. Nov. 2.86 m (12. November 2.88 m). Söndermei, 14. November, Morgens 6 Uhr 0.87 m. Nehl, 14. November, Morgens 6 Uhr 1.54 m. Maxau, 14. November, Morgens 6 Uhr 3.06 m, gef. 0.00 m. Mannheim, 14. November, Morgens 6 Uhr 1.78 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger. (Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.) Samstag den 14. November: Apollotheater, 8 Uhr Varietevorstellung. 1. Athleten-Sport-Club Germania, 1/2 9 Uhr Übungsstunde t. Neugarten. Bayernverein, Vereinsabend, Paliengarten. Frankeneck, Täglich Schrammel-Konzert. „Friedrichshof“, Heute abend spielt die Ungarische Kapelle im Gartenhof. Fidele Geister, 8.11 Uhr 1. Karnevalsfeier im Eisbaun. Fußballklub Phönix, Juniorenwettkampf. Fußballverein, 8 1/2 Uhr Generalversammlung der Junioren. Gesangver. Frohmann, Mühlburg, 8 1/2 U. Stiftungsfest, 3 Linden, Mühlburg. Kaiserpanorama, Kaiserpassage, siehe Inserat. Kaufm. Verein Neurtur, 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz-Rosa-Liebertalle. 8 1/2 Uhr Unterhaltung im Friedrichshof. Liebertranz, 8 1/2 Uhr Unterhaltung in der Eintracht. Mandolinenklub, 8 1/2 Uhr Konzert im Palmengarten. Männerturnverein, Mädchenabteil, Turnball: der 105. Mädchenklub. Marineverein, 8 1/2 Uhr Zusammenkunft im Café Seyfried. Rheinklub Altemannia, 9 Uhr Klubabend i. Zannhäuser, Wintergart. Klubverein Sturmwind, 8 1/2 Uhr Beteiligung a. Stiftungsfest i. Koloff. Salamander, 1. Karlsruher Klubabend i. Klub. (Abend.) Verein ehem. gelber Dragoner, 8 1/2 Uhr Zusammenkunft im Vokal. Verein der Württemberger, 8 1/2 Uhr Vortrag im gr. Hofsaal. Ver. z. Gebung des Fremdenverkehrs, 8 Uhr Vortrag im gr. Hofsaal. Verkehrsvereinsverein, 8 1/2 Uhr Herrenabend, Alle Dr. Kammerer.

Spielplan des Großherzoglichen Hoftheaters Karlsruhe. In Karlsruhe: Sonntag, 15. Abt. C. 18. Ab. Vorst. „Germania“, Oper in einem Vorspiel, 2 Bildern und einem Nachspiel von Franchetti. 1/2 bis gegen 1/10. Montag, 16. Abt. B. 18. Ab. Vorst. „Manna Banna“, Schauspiel in 3 A. v. Mactelind. 7—1/10. Dienstag, 17. Abt. C. 19. Ab. Vorst. „Es lebe das Leben“, Drama in 5 A. v. Hermann Sudermann. 7—10. Mittwoch, 18. 7. Vorst. auß. Ab. Zum Vorst. der Hoftheaterpensionsanstalt: Schwedisches Konzert, veranstaltet vom Konzertverein Stockholm, unter Allerdhöfster Protektion Ihrer Majestät der Königin von Schweden. Dirigent: Tor Kulin; Solisten: Dagmar Müller und Eilf Elfgren. 7. Donnerstag, 19. Abt. B. 19. Ab. Vorst. „Im weißen Rössl“, Lustspiel in 3 A. v. D. Blumenthal, v. Gustav Kadelburg. 7—1/10. Freitag, 20. Abt. A. 20. Ab. Vorst. „Germania“, Oper in einem Vorspiel, 2 Bildern und einem Nachspiel von Franchetti. 7 bis gegen 10. Samstag, 21. Abt. C. „Der Prophet“, große Oper mit Ballet in 5 A. v. Richard Wagner. 7—10. Sonntag, 22. Abt. B. 21. Ab. Vorst. „Candida“, Lustspiel in 3 A. v. Bernard Shaw. 7—1/10. In Bad en: Mittwoch, 18. 9. Ab. Vorst. Zum erstenmal: „Candida“, Lustspiel in 3 A. v. Shaw. 7—1/10.

G. SCHMIDT-STAUß Karlsruhe 154 Kaiserstrasse, gegenüber. der Oper, bittet um baldigste Aufgabe der Bestellungen auf WEIHNACHTS-(PATEN-)BESTECKE Bekannt grosse Auswahl. 15947

Die grossen Bauarbeiten „Kaiserhof“ sind beendet. am Untergrund-Bahnhof „Kaiserhof“ sind beendet. Der Kaiserhof Berlin, am Wilhelm- u. Ziethenplatz. Hochvornehmes Hotel in ruhiger Lage. 225 geräumige, luftige Zimmer und Salons mit Bädern und Toilettenräumen von Mark 5.— bzw. mit Bad von Mark 12.— und Salons von Mark 15.— an. Grand Restaurant Kaiserhof. Grillroom Kaiserhof. Grosse Halle Kaiserhof, Five o'clock-Konzert 4 1/2—6 1/2 Uhr. Festsäle Kaiserhof Säle und Salons für Hochzeiten und Festlichkeiten, Konferenz-Zimmer, Weingrosshandlung. 9634a,b

Hotel Atlantic Hamburg. — Eröffnung — Frühjahr 1909. Oskar Decker 32 Kaiserstrasse 32. 12387 Spezialgeschäft für moderne Haararbeiten. Anfertigung aller Ersatzteile. Lager in Haareinlagen, Zöpfe, Lockentücher etc.

En gros. Julius Strauß, Karlsruhe. En détail. Kaiserstraße 189, zwischen Herren- und Waldstraße. 9898 Größtes Spezialgeschäft in Beschaffenheit, aller Arten Beschaffenheit, Pastamentieren, Spitzen, Knöpfen, Weißwaren, Handtüchern, Strümpfen, Strawatten, Fächern etc. Ständiger Eingang von Neuheiten. — Telefon 872. — Blusen, halbfertige Roben etc. sehr preiswert!

„Mignon“-Matinée. Sonntag, den 15. November, vormittags 11 1/2 Uhr, wird im Musiksaal des Herrn Hofflieferanten Schweisgut, Erbprinzenstr. 4, eine „Mignon“-Matinée stattfinden. Durch das Reproduktionsklavier „Mignon“ werden Kompositionen von Beethoven, Mozart, Liszt gespielt, von Pauer, Reinecke, d'Albert zu Gehör gebracht werden, u. a. auch das Parsifal-Vorspiel (für Klavier) gespielt von Felix Mottl. Für Interessenten freier Eintritt, Kinder haben keinen Zutritt.

Ohne Nachnahme! Ohne Vorauszahlung!

Diese Annonce gilt nur für in Deutschland ansässige, selbständige Leser der „Badischen Presse“ in Karlsruhe.

Wer untenstehenden Bestellschein nicht einsenden mag, wolle Referenzen angeben, oder Nachnahme gestatten, auch dann nehme ich Nichtkonvenientes innerhalb 30 Tagen zurück.

Auf 30 Tage zur Probe

versende ich von jetzt ab meine sämtlichen Waren an kreditwürdige Leser dieser Zeitung!



Das Eingravieren eines Namens in die Klinge eines Messers, Schrift vergoldet und fein verziert, kostet per Stück 15 Pfg.

An Beauftragte liefere ich stets ohne Nachnahme.

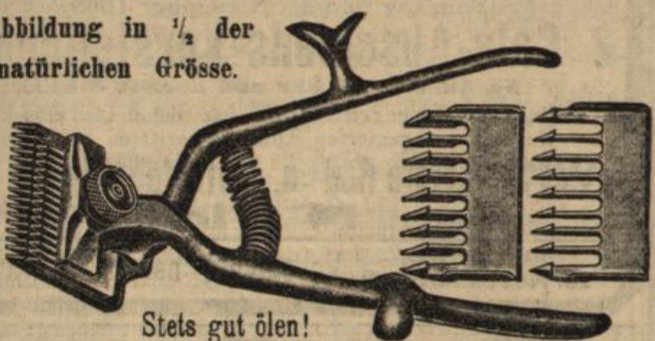


Abbildung in natürlicher Grösse.

5 Jahre Garantie!!!
Jedem Rasiermesser wird schriftlicher Garantieschein beigegeben.

Jedermann, auch Ungeübte, können mit meiner Haarschermaschine sofort Haare schneiden!
Beste Präzisionsarbeit
Gebrauchsanweisung wird jedem Stück beigegeben.

Abbildung in 1/2 der natürlichen Grösse.



Stets gut ölen!

Nr. 2935. Haarschermaschinen mit 2 Aufschiebkämmen

und 1 Reserve-Spiralfeder, über 2 Zähne schneidend, vernickelte Griffe, Schnittlänge ohne Aufschieb-Kämme 3 Millimeter
mit einem dünnen Aufschieb-Kamm 7
mit einem dicken Aufschieb-Kamm 10

ganze Länge 15 1/2 Zentimeter, Breite der Schnittfläche 4 Zentimeter (15 Zähne) komplett Mk. 3.50 — Meine grosse illustrierte Preisliste enthält eine reichhaltige Auswahl in Haarschermaschinen in der Preislage von Mk. 3.50 bis Mk. 10.—

Reparaturen, auch an solchen Haarschermaschinen, die nicht bei mir gekauft worden sind, werden **prompt** und unter **billigster Berechnung** ausgeführt.

Verlangen Sie umsonst, portofrei und ohne Kaufzwang meine grosse illustrierte Preisliste Nr. 0. 14. ca. 9000 Gegenstände sind darin enthalten!

Nr. 53. Feinstes Qualitäts-Rasiermesser,

magnetisch, mit Inschrift: „magnetisierter Silberstahl“, in eigenen Werkstätten aus dem besten und teuersten Rasiermesserstahl geschmiedet, von den geübtesten Schleifern mit der Hand fein 1/2 hohl geschliffen, sorgfältig abgezogen, fertig zum Gebrauch mit poliertem schwarzem Hartgummiheft in einem Golddrucketui Mk. 1.50.

Sie finden in meiner grossen illustrierten Preisliste — ca. 50 verschiedene Rasiermesser — im Preise bis zu Mk. 8.— verzeichnet.

Reparaturen (als Aufschleifen etc.)

auch an solchen Rasiermessern, welche nicht bei mir gekauft worden sind, werden prompt und unter billigster Berechnung ausgeführt.

Ein praktisches, billiges und hervorrag. **Weihnachtsgeschenk** ist unstreitig meine weltberühmte Rasier-Garnitur Nr. 2713.

Nr. 2713. Rasier-Einrichtung.

Fein polierter Holzkasten, verschliessbar, mit verstellbarem **Rasierspiegel**, enthaltend sämtliche Rasierutensilien: **1. prima Silberstahl-Rasiermesser**, **2. einen guten Streichriemen**, **3. eine Dose Schärffmasse**, **4. eine Dose antiseptischer Rasierseife**, **5. einen Rasierpinsel**, **6. eine vernickelte Rasierschale**. Alles zus. in prima Qualität nur Mk. 3.— Nr. 2712. Dieselbe Garnitur wie Nr. 2713, aber mit Sicherheits-Rasier-Apparat m. Anleitung (statt Rasiermesser) nur Mk. 3.—



Diese Rasier-Garnituren sind in Wirklichkeit geschlossen, ca. 16 Zentimeter hoch, 20 1/2 Zentimeter lang u. 5 1/2 Zentimeter hoch.

Komplette Rasiergarnituren

in der Preislage von Mk. 2.50 bis Mk. 17.80 sind in grosser Auswahl in meiner illustrierten Preisliste verzeichnet.

Meine Lieferungsbedingungen setzen meine verehrten Kunden in die Lage, die Qualität der von mir gelieferten Ware vor Bezahlung zu prüfen, im Gegensatz zu anderen Versandgeschäften, die nur gegen Vorauszahlung oder Nachnahme liefern.



Die Küchengarnitur ist in Wirklichkeit 5 mal so lang und 5 mal so breit wie diese Abbildung.

„Engelswerk Küchengarnitur“

Schönster Schmuck für jede Küche. D. G. G. M.

Passendstes und hervorragendes Gelegenheitsgeschenk, i. keinem anderen Versandgeschäft zu haben, nur bei mir zu haben. **Meine Küchengarnitur übertrifft alle bisher dagewesenen.** Dieselbe besteht aus einer sauber gearbeiteten Holzplatte von schöner Form mit Uhr, für deren guten Gang ich garantiere, und drehbarer Eieruhr. Sämtliche Gegenstände, welche jeden Tag und bei jeder Gelegenheit in der Küche gebraucht werden, als Brotmesser, Fleischmesser mit Säge im Rücken, Braten- oder Fleischgabel, Weizstahl und Universal-Küchenmesser, welches als Gemüse-, Spick-, Bohnenschneide- und Fischschuppenmesser benutzt werden kann, sind mit Ringen zum Aufhängen an die in der Platte befindlichen Haken versehen und in geschmackvoller Weise angeordnet. **Kein Umherliegen der Messer und Häufiges Suchen mehr! Die Gegenstände hängen stets sauber, scharf und griffbereit an ein und derselben Stelle.**

Nr. 2513: Braune Holzplatte, sämtliche Gegenstände mit dazu passenden braunen Griffen, alles in prima Ausführung per Stück M. 7.50.

Küchengarnituren u. Küchenschränke mit u. ohne Uhr in geschmackvollster Ausführung und vorzüglichster Qualität in der Preislage von M. 3.00 bis M. 25.00 finden Sie in grosser Auswahl in meiner illustrierten Preisliste verzeichnet.

Engelswerk C. W. Engels

in FOCHE bei Solingen (Rheinland)
Grösstes Stahlwaren-Fabrik-Versandgeschäft der Welt!
Filialen (Ladengeschäfte): in **Frankfurt a. M.**, Zeil 14-16
und **München**, Rosenstr. 29 (am Marienplatz).



Das Engelswerk nach der Natur aufgenommen.

9723a

Gefl. auszuschneiden, recht deutlich auszufüllen, zu unterzeichnen und im Kouvert frankiert einzusenden.
Zur gefl. Beachtung! Der Versand ohne Nachnahme und ohne Vorauszahlung geschieht nur gegen Einsendung dieses Bestellscheines.

Bestell-Schein.



Garantie: Engels-Mark

Unter Bezugnahme auf die in der „Bad. Presse“ in Karlsruhe erschienene Annonce bestelle ich hiermit bei der Firma Engelswerk C. W. Engels in Foche bei Solingen, unter Anerkennung deren Eigentumsrecht bis zum Ausgleich:

1.
2.
3.
4.

im Gesamtwerte von Mark Die Begleichung erfolgt durch Zahlung innerhalb 30 Tagen **abzüglich 10% Rabatt**. Ich behalte mir aber auch das Recht vor, die Ware, falls sie mir nicht gefällt, innerhalb 30 Tagen in gutem Zustande zurücksenden zu dürfen. Der Firma Engelswerk C. W. Engels ist es gestattet, sich über meine Verhältnisse zu erkundigen.

den 1908
Name, Stand und Alter:
(Bitte recht deutlich!)
Strasse und Hausnummer:
Ich bin Leser der „Bad. Presse“ in Karlsruhe und ansässig hier am Ort seit

P. S. Um Rückfragen und Verzögerungen im Versand zu vermeiden, wolle man diesen Bestellschein genau und vollständig ausfüllen. **Erfüllungsort ist Foche-Solingen.**

Paletots

für Herbst und Winter, mit und ohne Samtkragen in dunklen, gestreiften und karierten Dessins, vom einfachsten bis feinsten Genre für Herren, Jünglinge und Knaben.

N. Breitbarth,

Ecke Kaiser- und Herrensasse. Rabattmarken. 16167

L. z. Tr.
Montag 16. XI. 08.
1/9 Uhr
Familienabend.

Schwarzwaldverein
(Sekt. Karlsruhe)
Sonntag den
15. November 1908:

Ausflug:
I. Oos - Fremersberg
- Yburg - Umweg (M.
1 Uhr). Rückweg nach
Abrede.

Abfahrt 7⁰⁰ Uhr. (E.-Z.)
Mundvorrat ratsam
II. Baden - Yburg - Umweg (M.
1 Uhr). Rückweg wie bei I.
Abfahrt 8⁰⁰ Uhr. (E.-Z.)
Jede Abteilung meldet die Zahl
ihrer Teilnehmer bei Lieblich,
zum „Weinberg“, in Umweg (Tele-
phon 3) an.

Salamander.
Erster Karlsruher Ruderklub.
(E. S.)



Samstag den
14. Nov. 1908,
abends 9 Uhr,
im „Klubhaus“:

Klubabend.
Sonntag, den 15. ds. Mts.,
nachm. 4 Uhr im „Klubhaus“

Herbst-Feier
mit reichhaltigem Programm,
wogu wir unsere verehrl. Mit-
glieder, nebst deren Familien-
angehörigen hiermit einladen.
Der Vorstand.

Ruderverein Sturmvogel
(e. V.).
heute Samstag
abends 7⁰⁰ Uhr
Beteiligung
am
22. Stiftungsfest der Gesell-
schaft „M.“
im Colosseum-
Saale
(Waldstraße)
(Vereinsnadel ist anzulegen).
Der Vorstand.



Rheinklub
Allemannia Karlsruhe. E. V.
Karlsruhe.

Gegründ. 1901.
heute Samstag
präzis 9 Uhr:
Klubabend
im Hotel
„Tannhäuser“ Wintergarten.
Der Vorstand.

Beiertheimer
Fußball-
Verein
gegr. 1898.
Verein für
Bewegungs-
spiele.

Eingezünd. Sportplatz. Wehrwald
Sonntag den 15. Nov. 1908
Verbands-Wettpiel.
S. F. S. I. u. II. Mannsch.
geg. Germania Durlach I. u. II.
in Durlach.
Beginn 1 Uhr bzw. 1/3 Uhr.
Der Spielanschuß.

Bayern-
Weiß Verein.
Blau

Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit
des Prinzen Ludwig von Bayern.
Jeden Samstag Vereinsabend
im Lokal Restauration zum Palmen-
garten (Herrenstraße)
Landsleute willkommen
Der Vorstand.

Großer Spiegel, gebl. Glas, Mt. 9
zu verkaufen. B44458
Reisingstraße 33, im Hof.

Verein
der Württemberger.
Samstag abend 9 Uhr:

Berjammlung
im Lokal Gohaus „zum Adlig
von Preußen“, Adlerstraße.
Landsleute willkommen.

Sonntag den 15. November,
abends 6 Uhr beginnend, findet
bei unserem Mitglied Müller „d.
goldenen Adler“, Karls-Fried-
richstraße, ein

Familien-Abend
statt.

Wir laden unsere wert. Mitglieder
mit Angehörigen, sowie unsere Lands-
leute und Freunde zu zahlreichem
Besuche freundlichst ein.
Der Vorstand.

Zuchtverein edler Kanarienvogel
KARLSRUHE

Eingetragener Verein. 1482
heute Samstag, 14. Nov. d. J.
keine Berjammlung.
Der Vorstand.

Apollo-Theater.

Dir. Braunschweiger
Telephon 2042 :: Marienstr. 16.
Samstag den 14. u. Son-
tag den 15. November

Letztes Gastspiel
von
Miss Athenes
als
Salome.

Sonntag vorm. v. II—1 Uhr:
Grosse Künstler-Matinee
bei freiem Entrée.

Nachmittags 4 Uhr:
Grosse Familienvorstellung
bei vollständigem Programm.

Abends 8 Uhr:
Gala-Vorstellung.

Von Montag den 16. bis
30. November
gänzlich neues Programm.

Miss Else u. Mstr. Jules
Akrobatische Excentric-
Melange-Akt.

Saimloff-Truppe
Russischer Gesang u. Tanz.

„Atrani“
in seiner Szene: „Nach dem
Maskenball.“

Nord-Orient-Truppe, 4 Damen,
1 Neger.

Miss Lilly, Lumpen-Mal-Akt.
Hans Ziegler, der Obergescherter
Else Vande, Soubrette. 16463

Harka & Lester,
Parallel-Bar with
Swing-Board.

R. Alvari, Instrumental-
Virtuos.

Apollo-Bioskop.
Serie neuester Bilder.
Preise wie bekannt.

Zu kaufen gesucht
ein Pferd mit Wagen
(Gasse) und Geschirr, evtl. ein
ganzer Fuhrpart. 9752a, 4.2.
Offerten an die Expedition der
Birmalesier Zeitung in
Birmalesien um Nr. 1991 erbeten.

Vorläufige Anzeige.

Der Verein für evangelische Kirchenmusik
beabsichtigt, Anfang März 1909, zur Erinnerung an Mendels-
sohns 100. Geburtstag, des Komponisten Oratorium
„Elias“ im Museumssaal zur Aufführung zu bringen.
Die Proben hierzu beginnen Anfang Januar. Diejenigen Damen
und Herren, welche gesonnen sind, bei Aufführung dieses bedeu-
tenden Chorwerkes mitzuwirken, werden höflichst ersucht, sich
bis spätestens 1. Januar in einer der Listen einschreiben zu
wollen, die in den Hofmusikalienhandlungen von Hugo Kuntz
(Kaiserstrasse 114) und Friedrich Doert (Kaiserstrasse 159, Ein-
gang Ritterstrasse), sowie beim Dirigenten, Herrn Hermann
Junker (Jollystrasse 10, II) aufliegen.
Näheres wird später bekannt gegeben. 16083.2.2

Der Vorstand.

Arbeiter-Bildungs-Verein, E. V.
Montag den 16. November, abends 8⁰⁰ Uhr, im Saale
unseres Hauses Wilhelmstraße Nr. 14:

Vortrag mit Lichtbildern
des Herrn Professor Fr. Schmidt, Vorstandes des photographischen
Institutes der technischen Hochschule, über:

„Farbenphotographie.“
Die Vorträge sind unentgeltlich. — Der Besuch von Damen ist erwünscht.
Wir laden ergebenst ein. 16490

Der Vorstand.

Schwimmverein Poseidon
Karlsruhe.

Sonntag den 15. November 1908,
nachmittags 1/4 Uhr,
im hiesigen Bierordbad, Eingang
Ettlingerstraße 16482

Großes volkstümliches Schwimmfest
mit sportlichen und humoristischen Einlagen. Während
der Aufführung Konzert.
Preise der Plätze u. Vorverkaufsstellen (siehe Anschlagtafel).

Gesellschaft J. delia.

Wir beehren uns, unsere Mitglieder sowie Freunde und Gäste zu
dem am Sonntag den 15. November nach Durlach, Garkhaus
„zur Karlsruher“, stattfindenden
Tanzausfluge
ganz ergebenst einzuladen. 164523

Der Vorstand.

Museumssaal.
Dienstag den 17. November, 8⁰⁰ Uhr abends,
Gastspiel: Les Représentations Classiques Françaises en
Allemagne. — Directeur: A. Roubaud, Paris.

Le Malade Imaginaire.

Comédie en 3 actes de Molière,
jouée par des artistes de la Comédie Française et de l'Odéon.
Eintrittskarten zu Mk. 3.—, 2.— und 1.—.

Nachmittags
Schüler-Vorstellung, Anfang 5 Uhr:
**Mademoiselle
de la Seiglière.**

Comédie de Jules Sandeau. 16404.8.2
Eintritt auf alle Plätze Mk. 1.—.
Vorverkauf in der Hofmusikalienhandlung Fr. Doert,
Kaiserstrasse 159, Eingang Ritterstrasse, Telephon 2008.

Deutsche Religion.

Vorträge von Dr. E. Horneffer, Leipzig,
im Saale der Vier Jahreszeiten, Hebelstr., abends 8 Uhr:

1. Sonntag den 22. November:
Jesus als Phantast.

2. Sonntag den 29. November:
Der tragische Gott.

3. Dienstag den 1. Dezember:
Die religiöse Gemeinschaft.
Nach jedem Vortrag Diskussion.

Karten à Mk. 1.50. Abonnements Mk. 3.— in
A. Bielefelds Hofbuchhandlung
Liebermann & Cie. 16444.4.1

Festhalle.
Sonntag den 15. November 1908, nachm. 4 Uhr:

Großes Konzert
gegeben von der vollständigen Kapelle der
Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Karlsruhe.

Leitung: Kapellmeister Fr. Hollmuth.
Eintritt: { Abonnementen 20 Pfg.
Nichtabonnementen 50 Pfg.
Soldaten und Kinder je die Hälfte. 16429
Programm 10 Pfg.

Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit.
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Direktion: **Colosseum** Telephon:
J. Raimond. 1938.

Samstag den 14. November 1908: 16425
Keine Vorstellung.
Sonntag den 15. November 1908:

2 Gala-Abschieds-Vorstellungen.
Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.
In beiden Vorstellungen werden sämtliche für erste Hälfte
November engagierten Kunst-Kapazitäten auftreten.

Abends 9.50 Uhr: **Letzte Rad- u. Motorfahrt in der Luft,**
ausgeführt von **3 Daffis.**
Montag den
16. Novemb. 1908: Vollständig neues Programm.

Zum Laub.
Samstag und Sonntag: B44511

Instrumental- u. Komiker-Truppe „Bavaria“.
Es ladet ein
Rosemann u. Kappenberger.

Konzert-Saal „zu den 3 Linden“
Karlsruhe-Mühlburg.

Sonntag den 15. November 1908:
Grosses Tanzvergnügen
mit Française-Einlagen.
Anfang 4 Uhr. Anfang 4 Uhr. 16483

Zu recht zahlreichem Besuche ladet höflich ein.
Peter Fröh, „zu den 3 Linden“, Mühlburg.

!! Für Feinschmecker !!
„LADY GODIVA“
feinste 10 Pfg.-Cigarre.
Generalvertreter: **Wilhelm Lutz,**
9579a Hirschstrasse 90. 16.8

Ich Anna Csillag
mit meinem 185 Ctm. langen Aleson-
Vorech Haar, habe solches in Folge
14 monat. Gebrauchs meiner selbst er-
fundenen Pomade erhalten. Diefelbe ist als
das einzige Mittel zur Pflege der Haare,
zur Förderung des Wachstums derselben,
zur Stärkung des Haarbodens anerkannt
worden, sie befördert bei Herren einen
vollen kräftigen Bartwuchs und erleichtert
sich nach turgem Gebrauch sowohl dem
Kopf als auch Bartthaar natürlichen
Glanz und Fülle und bewahrt
dieselben vor frühzeitigem Er-
grauen bis in das höchste Alter.
Preis p. Dose Mk. 2.— u. Mk. 3.—
Alleinverkauf für Karlsruhe:
Herm. Bieler, Parfümerie
Kaiserstraße 223.
Verjand nach Auswärts gegen Nach-
nahme. 15051.12.5

Gestohlen
wurde am 12. d. Mts. mein Hund, engl. Setter, weiß mit
gelben Flecken, Kopf und Hosen gelbgeleitet, Adresse am
Halbband. Mitteilungen über den Verbleib derselben, die
gerichtliche Verfolgung des Täters ermöglichen, werden gut
belohnt.
Zahnarzt **Blaue, Karlsruferstr. 16.**

Damen
finden hier. Aufenth. bei Frauen-
arzt Südbadlands, Prop. u.
F. O. 1000 d. d. Exp. d. Berliner
Tagblattes, Berlin S. W. 714a

Wirtshaus Herd mit Kupferkessel,
gebraucht, billig
zu verkaufen. B44571
Herrenstraße 40, I.
Ein lt. Altenschaufel 1 Mt., ein gr.
Tisch mit 3 Stuhl 5 Mt. B44560
Mitterstraße 2, Seitenbau.

Hotel-Restaurant „Nowack“

Ettlingerstrasse 3. Telephon 1481.

Den verehr. hiesigen Vereinen und Gesellschaften empfehle meine **neurenovierten Säle** zur Abhaltung von Festlichkeiten, Hochzeiten und Versammlungen etc. und bitte, rechtzeitige Vormerkungen baldmöglichst veranlassen zu wollen. 19648

Auf einen **feinen Stoff** aus der vormals **Freiherrl. v. Seldeneckschen Brauerei**, sowie meine **garantiert reinen, offenen und Flaschenweine** aus ersten Kellereien, bei **vorzüglicher Küche** — auch **wöchentlich Schlachttag** — mache ich hierbei ganz besonders aufmerksam.

Mittagstisch im Abonnement zu mässigen Preisen.

Hochachtend

A. Knopf,

früher Restaurateur „zur Eintracht“ hier.

Badische Weinstuben, Berlin

C. Vögele

Große Präsidentenstrasse Nr. 9.

A. Axtmann, Weingrosshandlung

Inhaber: **Wiedemann & Krumhöfner**, Adlerstrasse 35. **Karlsruhe i. B.** Telephon 1368.

Reichhaltiges Lager aller Sorten: 15367

Badischer-, Pfälzer-, Rheingauer- und Mosel-Weine.

Südweine. Schaumweine.

Verlangen Sie bitte Preisliste.

Sie kaufen überaus vorteilhaft

praktische Geschenke

in Glas, Porzellan, Metall etc. für Haus und Küche 16390,22

bei Franz Hun, Karlsruherstr. 14

Mitglied des Rabattsparvereins.

Albert Kühn, Mech. Schreinererei und Lager in Durmersheim,

Friedrichstraße nächst der Staatsbahn, empfiehlt sich in **Anfertigung ganzer Zimmer-Einrichtungen**, sowie **einzelner Möbel** in allen Holz- und Stilarten unter Garantie zu sehr billigen Preisen. 7410a 12,12

Stets Neuheiten

zu niedrigen Preisen.

GOLDFARB

30 Kriegstrasse 30 gegenüber dem Hauptbahnhof 15414 10,3

Elektrische Klingelanlagen.

Neueinrichtungen u. Aufstellung von neuen Elementen in alten Anlagen

5 Jahre Garantie. 11966,10.6

Unterhaltung und Reparaturen zu besonders billigen Preisen.

Karl Bing, Installationsgeschäft, Werderstr. 80 a.

Passend. Weihnachtspreis. Ein noch fast neuer **Klapp-Taschen-Kobal** 8x14 (Boschform) nebst Ausstattung billig zu **verkauft** an **Gotheausstr. 2, IV.**

Gesäftshaus in Durlach, beste Lage zu mässigen Preisen zu **verkauft.** 6.2

Offerten unter Nr. 15923 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber und Brillanten, Militärs Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Handhaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das grösste Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz, **Gefl. Offert. erbittet** 17999 **J. Levy,** Telephon 2015, Marktgrabenstr. 22.

Wundervolle

Büste, schöne volle Körperform durch uns. ärztl. empfohl. Nahrungspulver „**Thilossin**“ (Gesetzl. gesch.) preisgünstig. Berlin 1904. Allerschnell. Gewichtszunahme. Garant. unschädlich. Viele Anerk. Kart. 2M., b. Postvers. Nachnahme u. Portospesen extra **R. H. Haufe, Berlin 119,** Greifenhagenstrasse 70. 4012a

Samos

per Liter **Mk. 1,20**

Cognac

1/2 Liter von **Mk. 1,40** an

20,3 empfiehlt 15783

L. Richert, Ritterstr. 2.

Privatpension, Adlerstr. 32.

3. Et., empfiehlt guten, bürgerlichen Mittag- u. Abendtisch. 143000

Für Hoteliers und Gastwirte!

Ein Zugartikel I. Ranges und lohnende Einnahme-Quelle ist mein



Original-Starkton-Sprechapparat

Ersetzt vollständig eine Musik und Konzert-Gesellschaft, daher zu Tanzzwecken geeignet. Vollständig selbsttätige Funktion. Übertrifft alles bis jetzt Dagewesene.

Kostet nur **Mk. 350** bei bequemer Teilzahlung

Kein Gastwirt versäume zu sehen, zu hören ohne jeden Kaufzwang bei

Johs. Schlaile, Karlsruhe i. B.

14350 **Douglasstrasse 24,** 14.6

Orchestron — Planos — Musikwerke — Sprechmaschinen — Automaten-Neuhelten aller Art.

Konkurrenzlos. Neu. Musterschutz!

Fahrbare 192a26,23

Brennholz-Säge- und Spaltmaschine

Neuestes Modell, Bedeutende Zeit- und Geld-Ersparnis. Einfache Bedienung. Grösste Haltbarkeit, überhaupt bestes System.

Auch vorzüglich bewährt zum Antrieb von Drechselmaschinen u. dergl.

Pflüger & Steinert Esslingen a. N.

Kalligraphische

Arbeiten, Weihnachtskaufempfehlungen, Preislisten etc. fertigt prompt u. billig nach Angabe. 101022 **J. A. Winkler, Brunnenstr. 3a.**

Blutwein

ärztlich empfohlen und garantiert rein

bewährt. Stärkungsmittel für

Blutarme!

1/2 Flasche **1.10** mit Glas

6,3 empfehlen 15696

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.

in den bekannten Verkaufsstellen.

Damen, Herren

empfehle ich in ihrem eigenen Interesse meine interessante illustrierte Preisliste gratis und franko zu verlangen. Gegen 30 Pfg. in Marken verschlossener Brief ohne Firma. 1964a* **Heinr. Köpper Nachf., Köln a. Rh. 938.**

Sonder- Preise

Herren-Anzüge

19⁹⁰ 25²⁵ 29⁵⁰
33⁰⁰ 39⁵⁰

Dieser Verkauf bietet tatsächlich hervorragend günstige Kaufsgelegenheit und haben wir diese Anzüge in allen normalen Grössen vorrätig.

Spiegel & Wels.

Vollständiger Ausverkauf.
Wegen Aufgabe meines
Schuhwaren-Lagers
verkaufe ich sämtliche Artikel mit
15% Rabatt.
Sämtliche Fabrikate sind nur frische Ware
und nach besten Leistmodellen hergestellt.
Spezialmarke wasserdichte Herrenstiefel.
Hch. Lackner, Kaiserstrasse 128,
zwischen Wald- und Karlstrasse. 16436

Zweckentsprechende
Zeichnungen zu Klischees
jeder Technik, für Inserate, Kataloge etc., fertigt 14984.12.8
Wilh. Reiser, Lithograph, Gartenstr. 8.

Modes.
M. Schulz, E. Hebenstreit
15,3 Grossherzogl. Hoflieferantinnen 14384
Kaiserstr. 193, I. Etage
Salon für feinen Damenputz.

Paletots aus Maßstoffen gefertigt,
vorrätig in allen Grössen,
tadelloser Sitz, neuester Schnitt
zu Mark **30, 35, 42**
empfiehlt 15721
Karl Budwig, Waldstrasse, zwisch. Kaiserstr. u. Ludwigsplatz

Grosse Preisermässigung
15601.16.6 und
5 Prozent Rabatt
von heute bis Weihnachten
auf nur erstklassige Fabrikate in
Schlafzimmer in denkbar
bester Ausführung,
Speisezimmer mit hervor-
ragend schönen Buffets,
Herrenzimmer mit zwei- und
dreitürigen Bücherschränken,
auch viele einzelne Schreib-
stühle, Bücher- u. Aktenständer.
Salons und Wohnsalons in
hübschen neuen Entwürfen,
Küchen- u. einfache Möbel.
Für Weihnachten
Neuheiten feiner Bücher- und
Notenschränke, Salonschränke
und Vitrinen, Kränzen und
Stollenschränke, Sofaumbauten,
viele Näh-, Spiel-, Servier-, Tee-
und Rauchtische, Wandschränke
u. Hausapotheken, Klubaufzüge,
Sitzstühle, Flurgarderoben.
Ausverkauf
vieler zurückges. Stücke.
Bekannt reellste Bedienung.
R. Dewerth, Kaiserstr. 97.

Fort mit den Hosenträgern!!
Zur Ansicht erhält jeder franco gegen Franco-Rücksendung den Ge-
sundheitspiral-Hosenträger! Bequem, stets passend, gesunde Galtung,
keine Atemnot, kein Druck, kein Schweiß, kein Knöpf. Preis 1.25, 3 Stück
3 Mk. p. Nachn. L. Schwarz & Co., Berlin 11, Dresdnerstr. 80.

Günstige Gelegenheit.
Infolge direkten Imports und grossen
Einkaufs bin ich wiederholt in der Lage, auf
Straubfedern, Straubfedern-Arrangements
etc. etc. (in nur Ia. Ware, wie Amazonen, Têtes,
Panaches, Marabouts etc.) von 50 Pfg. an
bis zu den allerfeinsten Qualitäten
10% Rabatt und mehr
zu gewähren. — Nur so lange Vorrat. — Versäume keine Dame,
sich von der Preiswürdigkeit zu überzeugen. 16234.4.4
W. Eims Nachf., Karlsruhe, Adlerstrasse 7.

Geld Darlehen 10.7
auf Möbel, Wechsel, Schuldsch.,
ic., coulant und diskret zu haben
schnellstens d. Kredit-Bureau Reform
Strassburg, Meising, 28, I. Städt-
sorte, nachweislich große Erlöse.

Mme A. SAVIGNY, Genf
Hebamme 1. Fusterie, 1
Entbindungsheim Pensionärinnen
kein Heilmittel
Man spricht deutsch.
2191a

Heilstätte Renchen (Bad.)
8139a (Ernte-Heilanstalt) 6.
nimmt männliche Trunksüchtige
(Alkoholisten, Gewohnheitstrinker) je-
den Standes u. jeder Konfession zwecks
systematischer Heilbehandlung auf.
Nähere Auskunft erteilt die „Ver-
waltung d. Heilstätte Renchen“.

Patentanwalt
Ing. A. Ohnimus
Mannheim D. I. 7/8.

Friedrich Abt
Juweller und Goldarbeiter
Reparatur-Werkstätte ersten Ranges
Waldstr. 31, im Hote rechts.
Reparaturen schnell und sauber.
Vergolden u. Versilbern.
Umarbeiten von alten Sachen in
tadelloser Ausführung. B43721

Aufgepaßt!
Wer abgelegte Kleider hat
und nicht sie gern verkaufen,
Der schreibe mir eine Reichspostkarte
Ich komme schnell gelaufen,
Bestelle einen hohen Preis, 10,2
Damit jeder kann bestehn,
Und wer die Adress nicht weiss,
Der kann sie unten seh'n. 1542522
K. Maier, Markgrafenstr. 20

Stk. eingemachte
Salzbohnen
per Pfd. 17 Pfg.
Ia. Silber
Sauerkraut
per Pfd. 10 Pfg.
Oberländer
Dörrfleisch
per Pfd. 100 Pfg.
Frankfurter Würstl
Paar 22 Pfg.
Essig-Gurken
Pfd. per Pfd. 45 Pfg.
Salz-Gurken
Pfd. per Stück 4 Pfg.
Holländer
Rotkraut
großer Kopf 25 Pfg.
Wirring
Kopf 20 u. 25 Pfg.
5,2 empfiehlt 16376
E. Bucherer,
Telephon 392
in den bekannten
Verkaufsstellen.

Maschinenguss
und Grauguss aller Art, speziell
Waffenartikel
liefert in sauberer, weicher, leicht
zu bearbeitender Qualität zu billi-
gen Preisen. 6193a.14.11

Eisenwerk Kandern,
Kandern, Baden.
Gicht Rheuma,
Ischias,
Steinleiden,
Nieren- u.
Blasenkrankungen
durch eine
Brennkur
heilbar
zu Hause
mit dem Assmannshäuser
natürlichen Gichtwasser.
An doppelkohlen-saurem
lithion stärkste Therme.
Broschüre mit Heilversichten frei.
Broschüre Gichtbad Assmannshausen
Verwaltung
Saison: Mai—Ende September.

In Apotheken, Drogen- und
Mineralwasserhdlg. erhältlich.
Damen finden liebevolle Distr.
Aufnahme bei Heb-
amme, Kl. Karlsruher
Offerten unter Nr. B42821 an die
Expd. der „Bad. Presse“. 145

OSCAR SUCK, HOFPHOTOGRAPH, KARLSRUHE
INH.: OSCAR SUCK.
Kaiserstrasse 223. TELEPHON 100.
WERKSTÄTTEN FÜR BILDNIS- UND REPRODUKTIONS-
PHOTOGRAPHIE, ARCHITEKTURAUFNAHMEN. ÜBERNAHME VON AMATEURARBEITEN.
ERSTCLASSIGE TECHNISCHE AUSFÜHRUNG. 15669.27.9
AUFTRÄGE FÜR WEIHNACHTEN WERDEN BALDIGST ERBETEN.

Achtung! Ziehung garantiert nächste Woche!
Samstag den 21. November 9684.3.3
der beliebten, günstigen XVII. Strassburger Lotterie zur Hebung der Pferdezucht. Ziehung
noch nie verlegt.
Bar Geld Gesamtgew. **39 000 M.**
Hauptgewinn **10 000 M.**
weitere Gewinne **29 000 M.**
für die 31 ersten Gewinne mit 75%
und die 1130 letzten Gewinne mit
10%
Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk.,
Porto und Liste 25 Pfg.
empfiehlt
J. Stürmer, Lotterie-Unternehmer,
Strassburg i. E.,
Langstr. 107.
Carl Götz, Hebelstrasse 11/15 und Lotteriebanc, G. m. b. H., Kaiserstrasse 56.

ZUM MILCHKRIEG.
Kondensierte Milch
MARKE MILCHMÄDCHEN
ist besser und vorteilhafter als die
teurer gewordene frische Milch.
Zu haben in Kolonialwaren-, Drogen- und
Delikatessenhandlungen, Apotheken. 9724a

Für Brautleute.
20 Zimmer-Einrichtungen
in jeder Preislage, äußerst preiswert zu verkaufen.
Die Möbel werden auch einzeln abgegeben.
V. Schorpp, B43958.3.2
Möbelindustrie Durmersheim, bei Karlsruhe.

**Motoren für Sauggas, Leucht-
gas, Benzin, Ergin usw.**
Über
50000
P.S. im Betrieb.
Gasmotoren-Fabrik A.-G.
Köln-Ehrenfeld.

Die Rastatter Hol-Heidfabrik und erste Rastatter Geschirrspül-
maschinen- und Spülapparate-Fabrik **Stierlin & Vetter in Rastatt 12**
— gegründet 1875 — empfiehlt ihre anerkannt bestbewährten
Geschirrspülmaschinen für Handbetrieb
Vollkommenste Maschine der Neuzeit. — D. R.-P. angemeldet.
Feststehender Geschirrkorb.
Intensive Wasserbewegung.
Kein Porzellanbruch.
Keine Trockentücher.
10,92a

Bei geringen Anschaffungskosten grosse Leistungsfähigkeit.
Intensive Wasserbewegung wie bei einer Kraftmaschine; bis jetzt
noch von keinem anderen Fabrikat erreicht.
Man verlange Prospekt. — Wiederverkäufer gesucht.
Hanf-Couverts mit Firmadruck liefert rasch und billig
die Druckerei der „Bad. Presse“.

**Wichtig! Architekt-, Ingenieur-,
San- u. Verm.-Büreau.**
Billigste Verfertigung von
von Plänen, Zeichnungen und Karten
jeder Art für Patentangelegenheiten
und Vorlagen für Behörden. 14988.13.9
J. Dolland, Karlsruhe,
Bertholdstr. 48 — Telephon 1612.
Chemigraphische Verfertigungsa-
nstadt mit elektr. Betrieb.

BADENIA-SENF-FABRIK
SILBERNE MEDAILLE
KARLSRUHE 1896
MAN VORZIEHE
KATALOC
PREISE
BAUER u. SCHOENENBERGER
HASLACH

Berlins
grösstes **Spezialhaus:**
Teppiche
Emil Lefèvre
BERLIN S.,
Oranien-Strasse 158.
Höchste Leistungsfähigkeit
durch den **Riesen-Umsatz!**
Ständig 10 bis 15.000 Teppiche
aller Grössen u. Qualitäten zu Aus-
nahme-Preisen von Mk. 3,75, 6, 10,
20, 30 bis 1500 Mk. vorrätig.
mit ca. 600
Pracht-Katalog Illustrationen
gratis und franko.

Menschenrassen in Europa.

In der Sitzung des Naturwissenschaftlichen Vereins Karlsruhe am 23. Oktober sprach Herr Dr. O. Amman über „Menschenrassen in Europa“; er schilderte zunächst die Schwierigkeiten, die die Forschung zu überwinden hat. Die Schwierigkeiten dürfen aber nicht die Veranlassung werden, das Vorhandensein mehrerer ursprünglicher Rassen in den heutigen Völkern zu leugnen, die nach längst eingetretener Vermischung keine reinen Rassen mehr darstellen. Nur durch sorgfältige Massenuntersuchungen kann das Material zu einer anthropologischen Analyse beschafft werden, die aus dem jetzigen Mischlingschaos die ursprünglichen Komponenten herauschält. Man stößt dabei auf drei Hauptgruppen, womit jedoch nicht gesagt sein soll, daß nicht noch andere Komponenten vorhanden sind, doch finden sich von solchen nur „Spuren“.

liegen in dem Umstand, daß eine Menge von Seelenanlagen allen Rassen gemeinsam sind, so daß die Unterschiede nur als quantitativ betrachtet werden können, andererseits aber in allen Rassen auch individuelle Abweichungen vorkommen. Zimmerlin lassen sich einzelne in die Augen springende Verschiedenheiten in der Geistesverfassung der drei Rassen jetzt schon feststellen. Nachdem dies erläutert war, zeigte der Redner, daß die körperlichen Merkmale der Rasse 1, Homo europaeus, bei den Städtern häufiger als bei den Landbewohnern vorkommen, daß es eine unbetonte Auslese ist, die den Bevölkerungsstrom nach den Städten bildet, und daß unter den städtischen wie Landbevölkerungen die Merkmale der Rasse 1 häufiger bei den Jünglingen höherer Schulen und bei akademisch Gebildeten als bei dem Durchschnitt vorkommen. Die umfassenden Untersuchungen von G. Rösle wurden hierbei gewürdigt. Aus dem Schluß wurde in Lichtbildern eine Reihe von Rassetypen aus verschiedenen europäischen Ländern vorgeführt und in das obige System eingezeichnet. Besondere Aufmerksamkeit wurde den Porträts berühmter Persönlichkeiten aus Italien und Frankreich gewidmet, die nach Dr. Wollmann dem Typus der Rasse 1 angehören oder ihm nahestehen und die die merkwürdige Rolle beleuchten, die das germanische Element in den genannten Ländern sowohl in der Kunstgeschichte, wie in der politischen Geschichte gespielt hat. Wollmann hat in seinen Büchern „Die Germanen und die Renaissance in Italien“ und „Die Germanen in Frankreich und Spanien“ eine größere Zahl solcher Bildnisse mitgeteilt. Damit soll natürlich nicht bewiesen werden, daß nur die Abstammung von Germanen zu höherer Entwicklung befähigt seien, denn auch die beiden anderen Rassen haben Berühmtheiten hervorgebracht, aber es läßt sich schwer bestreiten, daß das germanische Element unter den führenden Geistesern weit stärker vertreten ist, als in der Rasse der betreffenden Völker.

Landwirtschaftliche Versammlungen und Vespörungen. Sonntag den 15. November. Oberkirch. Nachm. 3 Uhr im „Hilf“ in Löhberg Landw. Vespörung. Vortrag über fortgeschrittene Tierzucht (Zuchtinspektor Hind). Rehl. Nachm. 3/3 Uhr im „Rappen“ in Diersheim. Vortrag über Milchgewinnung und -behandlung (Dr. Schaller). Forstheim. Nachm. 3 Uhr im „Rathausaal“ in Wauschlott Landw. Vespörung. Vortrag über Viehdiebstahlverhütung (Kreiswanderlehrer Weis). Sonntag den 22. November. Schwesingen. Nachm. 3/4 Uhr in der Brauerei „Kreth“ in Godesheim Landw. Vespörung. Vortrag über die Anwendung künstlicher Düngemittel (Landw. Inspektor Kuhn).

Konkurse in Baden.

Bruchsal. Vermögen der Firma Gebr. Bachmann, Weinhandlung hier (Inhaber derselben und Wilhelm Bachmann). Konkursverwalter Rechtsanwalt Köbelstab hier. Konkursforderungen sind bis zum 20. November 1908 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Freitag den 4. Dezember 1908, vormittags 11 Uhr. Freiburg. Vermögen der Firma Frau Elise Fuchs in Freiburg, Inhaberin Frau Elise Fuchs. Konkursverwalter Agent R. Kuhn in Freiburg i. B. Konkursforderungen sind bis zum 27. November 1908 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Freitag den 11. Dezember 1908, vormittags 9 Uhr. Balingen. Vermögen des Wilhelm King, Inhaber eines Café in Böhrenbach. Konkursverwalter Kaufmann Felix Kerner in Böhrenbach. Konkursforderungen sind bis zum 25. November 1908 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Samstag den 5. Dezember 1908, vormittags 9 Uhr.

Geschäftliche Mitteilungen.

Die Jolly-Dampfmaschine, welche, wie bekannt, von der Firma Fischer, Wetz u. Co. in Zürich erst vor wenigen Jahren auf den Markt gebracht wurde und heute bereits von 18 in- und ausländischen Schiffbau- und Eisengießereien gebaut wird, hat neuerdings einen großen Erfolg zu verzeichnen, indem sie auf der Franco-Britischen Ausstellung in London mit dem Grand Prix ausgezeichnet wurde. Es ist Tatsache, daß durch die Selbstbereitung von Cognac, Rum, Lilören, Punschgetränken usw. ganz ungeahnt große Ersparnisse erzielt werden und gibt es daher heute nur noch Wenige, die sich die bedeutenden Vorteile noch nicht zu Nutze machen. Wer noch keinen Versuch gemacht hat, säume daher nicht länger, sich die berühmten „Original-Weißel-Essenzen“ zu kaufen, denn diese sind nachweislich die Besten in Deutschland verbreitetsten und populärsten. Man macht sich vorher keinen Begriff und wird erkannt sein über die Feinheit des Geschmacks und das volle Aroma der eigens hergestellten Liqueure usw., die sich von den feinsten Spezialmarken der Welt in nichts unterscheiden als durch ihren billigen Preis. Weißel-Essenzen sind überall in Deutschland in den bekannten durch Niederlags-Schilder kenntlichen Droguerien, auch in Apotheken, zu haben, wofür selbst auch die wertvolle Broschüre mit hunderten erprobten Rezepten „Die Destillierung im Haushalt“ kostenfrei abgegeben wird und wo nicht erhältlich, von der Fabrik Otto Weißel, Berlin SO., Eisenbahnstraße 4 zu beziehen ist. Man lasse sich jedoch nicht durch Nachahmungen täuschen und nehme nur „Weißel-Essenzen“ die einzig echt mit Marke „Lichtberg“ sind. 9244a

Etwas Ueberraschendes

bringt der heute beginnende

als auch in Vornehmheit des Geschmackes

sowohl in Reichhaltigkeit der Auswahl

Grosse Konfektionsverkauf

Ich habe diese Woche die ganzen Lagerbestände meines besten Berliner Fabrikanten für

Costume, engl. Paletots, Frauenpaletots, Jaquettes, Abendpaletots etc.

übernommen, gleichzeitig noch von anderen anerkannt leistungsfähigen Häusern

grosse Posten in Damen-Konfektion

unter Preis erworben und solche

zum enorm billigen Verkauf

gestellt. Die angesetzten Verkaufspreise bewegen sich vielfach unter dem bisherigen Einkauf.

In

Pelzwaren

unterhalte ich für das Weihnachtsgeschäft eine reiche Auswahl schöner, sorgfältig geprüfter, gangbarer Stücke und empfehle diesen Vertrauensartikel

zu denkbar niedersten Preisen.

Auf alle Artikel Rabattmarken.

Carl Schöpfi

Marktplatz.

Erliche und zahlungsfähige Leute erhalten Möbel, ganze Einrichtungen von einem bedeutenden Möbelhaus auf monatliche Zahlungsweise, ohne daß der Kunde mehr als den realen, billig berechneten Preis zahlen muß. Nur Leute, welche ihre Zahlungsfähigkeit nachweisen können, wollen Offerte unter Nr. 16241 an die Exped. der „Bad. Presse“ einreichen. 3.8

An Mittag- und Abendessen können noch Herrn teilnehmen. B43043.10.6 Herrenstraße 3. Achtung! Achtung! Höchster Zahler für abgetragene Herren- und Damenleider, Schuhe, Polster genügt. B44039 22 J. Gross, Marktgrafenstr. 16. Pferdegeldhirn-Verkauf. Ein- und Zweispänner-Chaisen, Geschirr, sowie zwei gebr. Landauerwagen hat billig zu verkaufen. M. Oswald, Karlsruhe, 15984 Schützenstraße 42. 10.4

Singtaler Tafelapfel verfenbet zu 8-8 M. pr. Str., sowie neue Rösse. 9577a.4.3 J. Falk, Döhverland, Haslach (Singtald). Vollmilch ist billig, frei ins Haus geliefert, abzugeben. Off. unter Nr. 16396 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.8 Junger Dadel, 7/8 Jahr alt, schwarz, braune Abz., zu verkaufen. B44266.2.2 Mühlburg, Bachstraße 40c, part.

Damenwäsche, darunter feine Reifemuster, billig zu verkaufen. Wilhelmstr. 34, 2. St. r. Rein Baden. Außergewöhnlicher Gelegenheitskauf. Wegen rückgängiger Heirat ist ein kompl. modernes Salonszimmer sofort zu verkaufen. Es ist schon ein größerer Betrag darauf bezahlt, der abgerechnet wird. Die Gegenstände sind unbenutzt. 16296.3.3 Zu erfr. Götzenstraße 18, 3. St.

Lastenaufzug 1000 kg Tragfr., durch 3 Stodwerke gehend, ist billig zu verkaufen. Offerten unt. Nr. 16362 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.3 3 Füllöfen billig zu verkaufen. B44273 Schwabenstraße 22, 1. Ein wenig gebr. Petrol-Ofen u. eine beinahe neue Kopierpresse bill. abzug. Angeseh. bis 8 h mittags. B44096.2.2 Karl-Wilhelmstr. 40, 11, links.

Wohnhaus in Baden-Baden, dreistödig, vornehm eingerichtet, 4 Minuten vom Kurhaus, herrlich gelegen, erbtteilshalber zu verkaufen durch Oberbürgermeister Contag in Nordhausen a. Saaz 9430a. Divan, neue hochf. Kamelkashanidan von 45, 50, 60 M. an, schöne Stoffdivan von 30 u. 33 M. an. Große Auswähl, nur gute solide Arbeit unter Garantie. Kein Laden daher billige Preise. B43989.3.3 K. Köhler, Tapezier, Götzenstraße 53, 11.

Am 30. November beginnt im oberen Saal
Hotel Nowack ein neuer
Tanzkursus
Josef Braunagel, Tanzlehrer,
Karlsruhe, Nowackanlage 1, IV.
Gesl. Anmeldungen täglich von 1/2 1—1/2 Uhr mittags
oder 1/6—8 Uhr abends. Sonntags 1—3 Uhr.
Beste Empfehlungen von Vereinen und ehemaligen Schülern.
Mäßige Preise.

Zuschneide-Kurse
beginnen jeden Monat am 1. u. 16. nach der leichtfächigsten Lehrmethode.
(Kein Musterzeichnen.) Beste Referenzen zu Diensten. Prosp. gratis.
Johanna Weber, Privat-Zuschneideschule,
Herrnstraße 33. 15444.6.4



Elektrische Licht-Anlagen modernster Art
Elektrische Kraft-Anlagen jeder Art und Grösse
Hausinstallationen und Elektro-Motoren
im Anschluss an das Stadt, Elektrizitätswerk
Beleuchtungskörper, Glühlampen
Osramlampen mit garantiert 75% Stromersparnis
Engros-Lager u. Detail-Verkauf aller Bedarfsartikel.
Reparaturen und Erweiterungen bestehender Anlagen
in solidester Ausführung, billigste Berechnung.

Grund & Oehmichen
Telephon 520. — Waldstrasse 26. 9309.12.11

Leinene Decken u. Läufer
m. à jour Handarbeit
empfehlen bedeutend unter Preis.
Leinene Eis-Servietten m. reicher à jour-Handarbeit,
Dzsl. Mk. 2.50 netto.
Auf die in unserem Schaufenster, Kaiserstrasse 32,
ausgestellten Decken etc. gestatten uns, ergebenst auf-
merksam zu machen. 16881
Geschwister Baer
Spezialhaus für Braut- und Kinder-Ausstattungen
Kaiserstrasse 149, I.

Damen,
welche bei der Directoire-
Mode 1908 Wert auf eine
elegante Figur und ein
gutsitzendes Corset legen,
tragen P. D. Corsets
Bruxelles-Paris
Haupt-Depot:
A. Lucas
Kaiserstr. 185.
Telephon 2262.
Auswahlsendungen prompt.



Auto-Vermietung
— offener und geschlossener Wagen —
Auto-Gelegenheitskäufe
Diverse Wagen reparaturfrei, wie neu hergerichtet, von Mk. 800.— an
empfiehlt 15782.5.3
P. Eberhardt, Automobile, Karlsruhe.
Amalienstr. 18. Telephon 1304.

Dipl.-Ing. fertigt Masch.-Bau- u. Patentzeichn.
nebst Berechnung, Kostenansch. zc. Off.
u. „Konstrukteur“, Hauptpost, Karlsruhe.

Zur Aufklärung!
Ein hiesiges Teppichgeschäft annouciert im
„Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe“
Teppiche etc. mit 20% Rabatt. Aus nachstehendem Verzeichnis kann sich jedermann überzeugen, dass
unsere regulären Verkaufspreise
durchweg billiger sind, als die Ausverkaufspreise mit 20% Rabatt, wobei wir **jede Garantie** übernehmen, dass
es sich um **genau die gleichen Qualitäten** und gleichen Fabrikate handelt.
Die Ausverkaufspreise sind für
Unsere regulären Preise

1a Tapestry 200x300, Mk. 52.50 minus 20% = 42.—	Mk. 44 minus 5% = 41.80
1a Velvet 200x300, Mk. 68.— „ 20% = 54.50	Mk. 57 „ 5% = 54.15
1a Axminster 200x300, Mk. 85.— „ 20% = 68.—	Mk. 70 „ 5% = 66.50
1a Axminster 165x250, Mk. 70.— „ 20% = 56.—	Mk. 55 „ 5% = 52.25
1a Tournayvelour 200x300, Mk. 120.— „ 20% = 96.—	Mk. 100 „ 5% = 95.—

Dreyfuss & Siegel, Hoflieferanten.

1 Massanzug 16 Mk.
aus Stoffen u. Partieläusen.
Chico Raff. Mod. Dess. Wulter fr.
Max Hacker, Ratibor Nr. 5.

Ein grosser Irrtum vieler Damen
ist es zu glauben, daß — weil ich das Modernisieren alter Hüte als
Spezialität betreibe — sie ihre neuen Hüte nur ausserdem kaufen müßten.
Sie kaufen solche bei mir mindestens ebenso gut und billig. Wer aus
einer uralten Schärte einen hübschen modernen Hut herausarbeitet, ist zu
Anfertigung guter neuer Hüte selbstverständlich erst recht befähigt.
E. Breidinger, Spezial-Putzgeschäft, Karlsruhe, Amalienstr. 27.

Franz Mappes
jetzt Kaiserstrasse 172
(zwischen Hauptpost u. Kirchst.)
Fahrräder.
Brennabor 1c.
Rahmaschinen.
Detinal-Viktoria
Gaid & Hen
und Junter & Kuh.
Billigste Preise.
Günstige Bedingungen.
Strick- u. Waschmaschinen,
beste Fabrike. Rahmaschinen
u. Fahrräder zu Miete.
Besteingerichtete Reparaturwerk-
stätte mit elektr. Betrieb.
Großes Lager in sämtlichen
Zubehörteilen. 10821

**Parkett-
Bodenwische**
weiß oder gelb
1/2 Pfd.-Dose **40** Pfg.
1/4 Pfd.-Dose **70** Pfg.
2 Pfd.-Dose **1.35**
Fussbodenlack
in diversen Farben
nach Musterkarte
2-Pfd.-Dose **95** Pfg.
Stahlspäne
fein, mittel oder grob
1/2 Pfd.-Pat. **32** Pfg.
1/4 Pfd.-Pat. **16** Pfg.
Panamarinde
Patet **8** Pfg.
Putzsteine
englische
Stück **15** Pfg.
Putztücher
gute
Stück von **16** Pfg. an.
**Schmirgel-
leinen**
Bogen **4** Pfg.
Gilbersand
Pfund **3** Pfg.
15694 empfehlen 6.3

**Winter-Sport
Komplette Ausrüstung.**



J. Goldfarb,
30 Kriegstrasse 30, Telephon 498.

**Wer
sich oder seine Kinder von
Husten**
Heiserkeit, Katarrh, Verschlei-
mung, Rachentarrh, Krampf-
und Keuchhusten befreien
will, kaufe die ärztlich
erprobt und empfohlenen
**Kaisers
Brust-Caramellen**
(feinschmeckendes Walz-Extrakt).
5500 notariell beglaubigte
Zeugnisse hierüber:
Patet 25 Pfg. — Dose 50 Pfg
Kaisers Brust-Extrakt
Flasche 90 Pfg. Zu haben in
Karlsruhe bei:
W. Erb, Joh. F. Wittinger a. Eidel-
Emil Richter, Jähringerstr. 77.
Franz Gehler, Ede Blumen- u.
Bürgerstrasse.
Salomon Gäng, Kaiserstr. 43.
J. Köhler, Herrenstrasse 35.
Hud. Kanger, Joh. Nied. Köhler,
Walhornstrasse 4.
J. Köhler. 9029a
Carl Roth, Hof-Drogerie.
Th. Walz, Hof-Dr. Kurvenstr. 17.
Anton King, Ede Westend- und
Sophienstrasse 66.
Otto Fischer, Fidelitas-Drogerie.
Pfannkuch & Co., G. m. b. H.
Aug. Müller in Mühlburg.
Max Strauß, Apoth., Strauß-
Drogerie in Mühlburg.
Aug. Peter, Adler-Dr. Durlach.
Mich. Bad in Forchheim.
Aug. Brecht in Eßfeld.
J. Bühler in Wangenau.

Pfannkuch & Co.,
G. m. b. H.
in den bekannten
Verkaufsstellen.

Mannesmannlicht — Graetzinlicht.
Sämtliche Beleuchtungskörper in größter Auswahl,
wie Mittelzugatronen, Lüster, Kronen, Ampeln, Pen-
deln zc. zc., sowie Umwandeln von vorhandenen Lampen
in obige Hängelichtsysteme empfiehlt zu billigsten Preisen 15622*
M. Gust. Sticks Installationsgeschäft,
Telephon 1626. Scheffelstrasse 60.

Beim Abbruch
in der Mühlburger Brauerei
werden Fiegel, Bauholz zc. billig
abgegeben. Näheres Lindenplatz
Nr. 7 und Abbruchstelle. 16088*

Ein verlässbarer Krankenfahr-
stuhl ist billig zu verkaufen. B44312
Körnerstraße 10, 3. Stod.

Holz- Dreyfus & Mayer-Dinkel, Mannheim.
Handlung und Hobelwerk.
Gebobete Pitch Pine, Red Pine und Nord. Tannen-Fasbenden-
bretter, Zierleisten etc. — Grosse Trocken-Anlage.

Gänselebern
werden fortwährend angekauft. 19600*
Gebprinzenstr. 21, 2. St.



S. Model



Hoflieferant

Gegr. 1836.

Ausserordentlich preiswertes Angebot in Damen- und Kinder-Konfektion.

Wegen vorgerückter Jahreszeit verkaufe
meine gesamten reichsortierten Lager zu

bedeutend zurückgesetzten Preisen.

Karlsruher Musikbildungsanstalt (gegr. 1837).

Unter Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs.

Sonntag, 15. November: **I. Vorspiel.**

Sonntag, 22. November: **I. Vortragsübung.**

Solche Schülerkonzerte finden im Winter jeden Sonntag, vor-
mittags 11 1/2 Uhr, im **Schulsaal, Ritterstraße 7**, statt. — In-
teressenten haben unentgeltlich Zutritt. 16454

Eltern haben Sie Söhne und Töchter

die Sie dem kaufmännischen Beruf
zuführen wollen, dann versäumen Sie nicht,
sorgfältig zu untersuchen, wo Ihnen am
meisten Vorteile geboten werden.

Es ist durchaus nicht gleichgültig, wo man seine Aus-
bildung erhält, denn von der substantiellen Beschaffenheit
derselben hängt Wohl und Wehe eines jungen hoffnungs-
frohen Menschen ab.

Die Handelsschule „Viktoria“

Kaiserstr. 22 — Telefon 2199

erteilt gewissenhaften Unterricht für Herren und Damen.

Jeder Schüler wird einzeln unterrichtet in

- Buchführung,**
- Schön schreiben,**
- Stenographie,**
- Maschinenschreiben,**
- sowie sämtlichen
- Handelsfächern**

bei verhältnismässig kurzer Zeit unter Garantie des Erfolgs!

Tages- und Abendkurse.

Schüler-Aufnahme von 14 Jahren an. — Nach Beendigung
des Unterrichts weise ich jedem eine seinen Kenntnissen
entsprechende Stelle kostenlos nach. B44507

Auswärtige erhalten Schülerkarten.

Gef. Anmeldungen werden baldigst erbeten. D. O.

Gut bürgerlichen Mittagstisch

Suchen 3-4 bessere Herren (Beamte)
in der Mittel-, Südwest- oder West-
stadt. Offerten unter Nr. B44529
an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Altenbrank zu kaufen gesucht.

Ein gut erhaltener, polierter Alten-
oder Bücherschrank wird sofort zu
kaufen gesucht. Adressen wolle man
Zähringerstraße 77 im Laden
abgeben. B44525

Aufforderung.

Diejenigen Personen, welche mit
Bezahlung des Schulgeldes für die
Goetheschule (Realgymnasium
mit Gymnasialabteilung),
Humboldtschule (Realgymna-
sium),
Höhere Mädchenschule mit
Gymnasialabteilung,
Oberrealschule und
Realschule
für das I. Tertial 1908/1909 (11.
September 1908 bis 11. Januar
1909), sowie für die
Handelschule
für das 2. Halbjahr 1908/1909
(23. Oktober 1908 bis 23. April
1909), bezw. für die Zeit vom 23.
September 1908 bis 23. März 1909
sich noch im Rückstand befinden,
werden hiermit aufgefordert, solches
innerhalb 8 Tagen anher zu ent-
richten. 16415

Karlsruhe, den 13. November 1908,
Schulkasse.
Feder.

Stadt. Rechtsanwaltsstelle

(Stadt. Arbeitsamt)
Zähringerstr. 100, Erdgeschoss,
erteilt jedermann unentgeltlich
Rat und Auskunft, vornehmlich
in Sachen des Arbeits- und Dienst-
vertrags, der Kranken-, Unfall-
u. Invalidenversicherungsgesetz-
gebung, des Mietrechts, in
Militär-, Steuer- und Staats-
angehörigkeitsachen u. 16400

Kostenfrei Auffertigung von
Schriftstücken.
Geschäftsrunden: Werktäglich von
9-1 und 3-7 Uhr.
Telefon 629.

Rur Zirkel 32,
Ede Ritterstraße, 1 Treppe,
Pelze
aller Arten 15175*
staunend billig
zu verkaufen.

Zu verkaufen

im Auftrag 1 Herrenpelzmantel,
getragen, eignet sich für Arzt oder
Reisenden. Nähere Auskunft 3.1
Wilh. Herrmann, Kürschnermstr.
Köbern (Baden). 9768a

Magdeburger Feuerversicherungs- Gesellschaft.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß wir in
Ulrich eine Agentur errichtet und solche Herrn Karl Kempf,
Kaufmann, dorten, Neue Anlage 50, übertragen haben.
Karlsruhe, den 11. November 1908.

Die General-Agentur:
Otto Schulze.

Bezugnehmend auf obige Anzeige empfehle ich mich zur Annahme
von Feuer- und Einbruchdiebstahl-Versicherungen und bin zu
jeder diesbezüglich gewünschten Auskunft gerne bereit.

Ulrich, im November 1908. 16405

Karl Kempf,
Kaufmann und Agent der
Magdeburger Feuerversicherungs-
Gesellschaft.

Bieler's

Karlsruher Puppen-Klinik Hermann Bieler

Damenfrisur und Perückenmacher
Karlsruhe, Kaiserstraße 223, zwischen Hauptpost und Kaiserdenkmal,
ladet zum Besuch ein.

Die beste Heilung aller kranken und verwundeten Puppen.

In allergrößter Auswahl auf Lager:

- Die schönsten Köpfe in Biskuit, Celluloid, Metall, Holz etc.
- Die schönsten Puppen, gefleischt und ungefleischt.
- Die schönsten Perücken aus echten und Angora-Haaren
- Die schönsten Hüte, Kleider, Wäsche, Schuhe u. Strümpfe etc.
- Echte Haarperücken werden nach jed. Angabe angefertigt.
- Billige Preise, Reelle Bedienung, Abgabe von Rabatt-Sparmarken
auf sämtl. Reparaturen und sämtl. Artikel. 16347.5.1

Weihnachtsdekorationen

Schaufenster-Kunst-Dekorateur. Plakat-Maler.

Friedrich Schmitt,

Karlsruhe i. B. B44532 Luisenstr. 50.

Ein Bettstätt mit Matratze u. Gedr. guterhalt. Mandoline bill.
Federbett bill. zu verkauf. Näh. zu verkaufen. Liebensteinstr. 1,
Schützenstraße 42, part. B44527 IV, I, Ecke Morgenstr. B44521

Tanz-Unterricht.

Diensdag den 17. Nov.,
abends 8 1/2 Uhr, beginnt
im Saale zum „Grünen
Berg“, Kaiserstr. 33, ein
neuer Tanzkursus. Die
Anmeldungen werden jeden Dienst-
tag und Freitag im Saale ober
Sternbergstraße 8, II, entgegen-
genommen, wozu höflichst einladet
u. Karneval.
Emilie Rössler,
B44475 Tanzlehrerin.

Karlsruher Theater- Dekorationsmalerei und Bühnenbau-Anstalt

nebst Fabrik u. Verleih-Institut
von Kostümen
für Theater
u. Karneval.

Georg Bilger
Karlsruhe a. M. B. Telefon 2447.
16441

Carbid.

Im eigenen Interesse der Konsum-
menten empfehle ich ein erstklassiges
ringfreies Fabrikat der Deutsch-schwei-
zerischen Carbid-Industrie Henry
Schnoider & Co., Dresden. Billiger
wie jede Konkurrenz. Schnellste, reellste
Bedienung. 9879a.27.8

Friedrich Demarez,
i. Hofe, Eggenstein.

Schneiderin
in u. außer dem Hause. B44253.2.2
Scheffel, Rheinstr. 19, III.

Damen finden liebevolle,
bist. Aufnahme
bei Frau Koch, Hebamme, Zähr-
ingerstr. 14, 1 Et. B30592.14.14

Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen etc. der ordentlichen Beamten der Gehaltsklassen II bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen etc. von nichtordentlichen Beamten

Personalnachrichten aus dem Bereiche des Schulwesens. Verfügte: Aufstehende Lehrer: Meier, August, Unterl., von Dellingen nach Gailingen, A. Konstanz.

Stell, Karl, Unterl., von Volksschule Emmendingen an Realschule da. Bath, Karl, Schulkand., als Unterl. nach Lauf, A. Bühl.

Kunstnotizen.

— Karlsruhe, 14. Nov. Ueber Frn. Theilader, einen geborenen Karlsruher, der auch schon hier geungen hat, lesen wir im „Coburger Tageblatt“: „Ein erhöhtes Interesse gewann die Vorstellung der „Zauberflöte“ von vornherein gleich dadurch, daß Herr Theilader, der bislang sich nur mit zweien Partien begnügen mußte, als Sastato Gelegenheit fand, sein Können zu beweisen.

Der Singstimme angepaßt zu werden, eine so treffliche musikalische Illustration zuteil werden, daß das gesprochene Wort in der Musik eine solche Unterstützung finden kann, wie dies hier durch Theodor Gerlach geschehen ist.

Sport.

— Karlsruhe, 13. Nov. Der kommende Sonntag bringt den Fußballinteressenten ein sehr spannendes Treffen. Auf dem Sportplatz an der Honellstraße stehen sich K. F. S. und K. F. C. Germania mit ihren drei Mannschaften zum ersten Male im Ligaspiel gegenüber.

Briefkasten.

K. F. D. Nr. 1. Viermarkstück Friedrichs IV. von Dänemark (1699 bis 1730). Wert 3 M bis 3 M 50 S; Nr. 2. Läßt sich auf Grund dieser Zeichnung nicht bemerken; die Jahreszahl ist undeutlich und das Münzzeichen nicht ersichtlich; Nr. 3. Zwanzigkreuzerstück Kaiser Franz II. von 1806. Wert etwa 50 S; Nr. 4. Münze der Stadt Straßburg; Zeichnung undeutlich; Nr. 5. Wie zu Nr. 2; Nr. 6. Stadt Weihenburg am Rhein; Zweikreuzerstück von 1682. Wert 2 M.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe.

11. Nov.: Friedrich Seiler von hier, Betriebs-Assistent hier, mit Hilda Klein von Sulach. August Schmidt von Urloffen, Schlosser hier, mit Barbara Berner von Urloffen. Joseph Winter von Eßlingen.

Was Sport und vernünftige Leibesübung

für den äusseren Menschen, das ist Kathainers Malzkaffee für den inneren Menschen, d. h. eine wichtige und wertvolle Ergänzung gesunder Körperpflege.

Weinrestaurant „Eckschmitt“. Unterzeichnetem empfiehlt seine im 2. Stock gelegenen, auf das komfortabelste und geschmackvollste neu eingerichteten Gesellschaftsräume zu allen vorkommenden privaten und Vereinsfestlichkeiten.

Goldene Damenringe von 2 Mk. an, Herrenringe von 4 Mk. an, gesetzlich gestempelt, empfiehlt Christian Fränkle Goldschmied Kaiser-Passage 7a, Karlsruhe.

Wein-Verkauf. Wir versenden fortwährend an Wirte und Private unsere anerkannt vorzüglichen Renchtaler u. Durbacher Rot- u. Weißweine der Jahrgänge 1905/07. Preislisten u. Bezugsbedingungen gratis und franco.

Erstes Karlsruher Detektiv-Institut, Akademiestr. 32, II vis-à-vis der Kaiser-Passage, Direktion: H. Hungerle, erlebte Auskünfte über Familien- u. Vermögensverhältnisse, Vorleben etc.

Erste Karlsruher Leitern-Fabrik H. Raible, Bismarckstr. 35, Karlsruhe, empfiehlt in jeder Größe, Anleg-, Fenker-, Auszieh-, Plattform-, Doppels-, Antell- u. Klappleitern.

Kastatter Spar-Koernerde, Gaggenauer Spar-Gesherde, emailliert und lackiert, Oefen, Waschkessel, Dampfwaschmaschine, Schneewitichen, alle Haushaltungsmaschinen, Glühstrampe, alle Sorten Koch- und Haushaltsgeschirre kaufen Sie am billigsten unter Garantie bei Ernst Marx, Herd-, Ofen- u. Haushaltungsgeschäft, Luisenstraße 45.

Oja-Badesalz. Blendend weissen Körper, blendend weisse Haut macht Oja-Badesalz, dem Wasch- oder Badewasser zugesetzt. Verleiht einen diskreten zarten Duft. Unentbehrlich für Herren, Damen und Kinder.

Kerzen für Hausfrauen. Weltmarke. Die billigste, beste und hellste Kerze. Können nicht riechen nicht: Besondere billig beim Guß leicht beschaffbar per Duzend RM. — 55, — 80, — 90, 1.20. Man verlange überall Elektro-Kerzen von Franz Auhn, Nürnberg. Hier: Herrn. Bieler, Part., Kaiserstr. 223.

Plissee-Brennerei. B38156 Annahmestellen: 10/ Douglasstraße 18, Baden. Eisenstraße 29. Garantiert echtes Ringelgitter Tafellobst, Edelkorten den Zentner zu 8.— Mark liefert Franz Bähler, Obderland, 9725a Siberach, Baden. 3.3

Gegen 16377 Husten und Heiserkeit Soterion. Das Paket zu 20 Pfg. erhältlich in meinen sämtlichen Filialen: Göthestr. 23, Körnerstr. 9, Bürgerstraße 6, Jägerstraße 21, Durlaer rafe 56, Durlaer Allee 32, Gerwigstraße 10, Mühlheim, Hauptstr. E. Bucherer Lebensmittelkonsumgeschäft, Telephon 392.

Damen finden disk. Aufnahme, Pension u. Entbind., bei alt. Heb. 9695ab.2 Ww. Ebeling, Berlin W., Augsburgerstr. 1.

Schönes Weihnachtsgeschenk umsonst!

Um unserer werten Kundschaft etwas Besonderes zu bieten, erhält jeder Kunde von seiner eigenen Aufnahme bei Bestellung von Mk. 3.— an von heute bis 19. November

vollständig gratis 1 Vergrößerung

mit Passepartout. 30x36 cm gross

Unsere Preise bleiben trotzdem dieselben wie seither:

12 Visit glanz	1 ⁵⁰
12 Visit für Kinder	2 ⁵⁰
12 Cabinet glanz	4 ⁵⁰

13 Visit matt	4 ⁵⁰
12 Cabinet matt	9 ⁰⁰

16121

Bei mehreren Personen kleiner Preiszuschlag.

Viele Anerkennungen aus allen Kreisen der Bevölkerung.

Photographie Samson & Co., Karlsruhe

Kaiser-Passage 7 — Telephon 547.

Sonntags und Feiertags bis 6 Uhr abends geöffnet

Bekanntmachung.

Allgemeine Ortskrankenkasse.

Die Herren Mitglieder der Generalversammlung unserer Kasse werden zu der

ordentlichen Generalversammlung

auf Montag, den 16. Nov. 1908, abends 8¹/₂ Uhr, in den großen Nathausaal höflich eingeladen.

Tagesordnung:

1. Wahl des Ausschusses für die Prüfung der Rechnung des laufenden Jahres.
2. Neuwahlen in den Vorstand.
3. Anträge und Wünsche.

Der Vorstand.

W. Hof, Stadtvorordneter. 15595.3.3



Tanzvergnügen

mit Française-Einlage

Sonntag den 15. Novbr., Anfang 4 Uhr

im Saalbau,

Gottesdauerstraße 27. B44510

Großes Preisfest!



Sonntag und Sonntag den 14. und 15. November findet im Saalbau zum „Ruhbaum“

Preisfest

statt, wozu ich alle Regelfreunde höflich einlade. 16460

Joh. Häfner, zum „Ruhbaum“.

Reichenbach - Kirchweih

Sonntag den 15. u. Montag den 16. Novemb.

Neuerkletter Saal für 500 Personen mit Eichenparquetboden, Zentralheizung.

Ausgewählte Speisefarte. Garantiert naturreine Weine. Zivile Preise.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

A. Mai „zur Krone“.

9772a

Kirchweih. Reichenbach, Albthal.

Gasthaus „Zur Sonne“

B44543

Sonntag den 15. u. Montag 16. November findet

Kirchweih

statt, wozu freundlichst einlade

Aug. Müller.



Pfänder-

Versteigerung.

Am Mittwoch den 18. November 1908, vormittags von 9 Uhr und nachmittags von 2 Uhr an, findet im Versteigerungslokal des Reichsaufes, Schwannensstraße 6, 2. Stock, die

öffentliche Versteigerung des verfallenen Pfandes Nr. 4319 bis mit Nr. 6545 gegen Barzahlung statt.

Das Versteigerungslokal wird eine halbe Stunde vor Versteigerungsbeginn geöffnet. 15925.2.2

Die Kasse bleibt am Versteigerungstag geschlossen.

Karlsruhe, den 7. November 1908, Städt. Pfandleihkasse.

Bekanntmachung.

Das Groß Friedrichsbad dahier bleibt wegen Notnahme von Reinigungs- und Ausbesserungsarbeiten während der Zeit vom 20. November bis einschließlich 12. Dezember d. J. für Badenbesuche geschlossen.

Während dieser Zeit bleibt das Kaiserin-Augusta-Bad in Betrieb u. zwar ist daselbst Sonntag, Dienstag, Donnerstag u. Samstag für Herren u. Sonntag, Mittwoch u. Freitag für Damen geöffnet.

Baden, den 10. November 1908. Groß. Bezirksamt. Badeanstalten-Kommission. Lang. 9781a

Schöne Pelze

sehr billig zu verkaufen. 16152 Kein Baden. Wilhelmstr. 34, II, rechts.

Höchste Preise

zahle ich für abgelegte Herren- und Damen-Kleider, Schuhe, Stiefel usw. Postkarte genügt, komme ins Haus. 5.3 Abr. Czelewitzki, B44398 Markgrafstr. 3.

Ausstellung

von Maskern in Masse-Kritikeln und Weihnachtsgaben für Geschäfte soll demnächst hier stattfinden. Interessenten erfahren Näheres unter Nr 9766a in d. Exped. d. „Bad. Presse“.

Zu verkaufen

eine Antscherei, besteh. aus einer Chaise, 2 ei Pferden u. kompl. Gehirr. B44481.2.1. Gerichheim, Breitekr. 84.

Fuhrwerk.

2 Pferde mit Geschirr, 2 Schuttwagen, 1 Britschenwagen für Stein- u. Kohlentransport, 1 starker Leiterwagen, zugleich Kastenwagen, billigst abzugeben oder zu vermieten. Näheres 16470.4.1 Akademiestr. 20, Karlsruhe.

Ein guterhalt. Bittoriawagen

mit abnehmbarem Bod., sowie ein Milchwagen

mit Patentachsen, auch für Flaschenbier geeignet, billig zu verkaufen. 9689a 3.1 C. Schick, Dähl (Baden).

Deuker Motor

für Gas- oder Benzindetrieb, sowie eine Bandluge und Transmission hat billig abzugeben. B4455.3.1 B. Wirth, Gartenstraße 10.

Allein-Verkauf

patentierter Reuheit (Masse-Kritikeln) zu vergeben. Eigengebühr wird nicht berechnet, daher nur wenig Kapital hierzu erforderlich. Offerten erb. sub Df. C. 1842 an Rudolf Mosse, Düsseldorf. 9776a 5.3

Verkauf.

Ein Paar junge, guteingefahrene Wagenpferde

preiswürdig zu verkaufen. Näheres u. L. 537 F.M. an Rudolf Mosse, Mannheim. 907a

Benzinmotor,

8-10 HP, mit elektr. Bänder, wie neu, hat billig abzugeben. B44551 B. Wirth, Gartenstraße 10.

Deutsches Reichsadreßbuch.

1908, fast neu, 2 Bände, sind billig abzugeben. Best. Anträgen unter Nr. 16489 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Gelegenheitskauf!

Zwei Hof-Schreibmaschinen, bereits noch wie neu, Mod. 10 u. 4, sind preiswert abzugeben. 16472.2.1 Waldstr. 13 im Laden links.

Paffend. Weihnachtsgeschenk!

Ein schön., gut erhalt. Tafel-Labier umständlich, billig zu verkaufen. Zu erf. unt. Nr. B44539 in der Exped. der „Bad. Presse“.

2 Eichhörnchen

zu verkaufen. B44536 Girschstraße 31, parterre.

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Heute nachmittag 7/8 Uhr verschied sanft nach langem Leiden unser lieber Gatte, Vater und Großvater

Herr Martin Kaysser

im Alter von 78 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 13. November 1908. Die Beerdigung findet am Sonntag den 15. November 1908, nachmittags 1/4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Adlerstraße 18, III. 16466

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß meine liebe Gattin

Sofie Benetz geb. Gaus

heute vormittag 11 Uhr im Alter von 67 Jahren sanft entschlafen ist.

Karlsruhe, den 13. November 1908. Um stille Teilnahme bittet Der trauernde Gatte: Theodor Benetz, Kaufmann.

Die Beerdigung findet Sonntag den 15. November, nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Karlstraße 82. 16462

Danksagung.

Für die vielen Beweise von Teilnahme an dem Verluste meines lieben Bruders

Adolf Siegel

Landgerichtsrat a. D.

spreche ich meinen herzlichsten Dank aus.

Der tieftrauernde Hinterbliebene

Otto Siegel.

Karlsruhe, 14. November 1908. 16457

Englischen Unterricht

erhält gründlich bei mäßig Honorar B44026.3.3 Kaiserstraße 19, IV.

Damen

find. frdl. Aufnahme b. ein. Hebamme. Strengste Diskr. Frau Swart, Geinturbin 121, 7766a Amsterdam. 54.20

Gänselebern

werden fortwährend angekauft. Adlerstr. 28, Querbau, gegenüber „Oerberger a. Heimat“. 14085

Kleid-Darlehn

ohne Bürgen, Rentenrückzahl., gibt schnellst. Marcus, Berlin, Dornholmerstraße 9a. (Rückporto.) 9726a.3.1

Fracht-Blanktraut Str. 5.80, Stein-Blanktraut Str. 5.—, Substanzlos 100 Stück 7.50, Seilerie 100 Stück 6.—10, Niesenporree 100 Stück 2.75. Nachnahme. 9773a.6.2 F. Peter, Würzburg.

Fahrrad Sportbillig abzug

B44563 Zurlocherstr. 59, III.

Anzüge

aus deutschen und engl. Stoffen, mit anliegender und loser Taille, in dunklen und mittelfarbigen Dessins, dezente und chic Streifen, vom einfachsten bis feinsten Genre, in riesiger Auswahl.

N. Breitbarth,

Fohe Kaiser- und Herronstrasse. Rabattmarken 16469

Leder-Waren:

Portemonnaie, Cigarren-Etui, Cigaretten-Etui, Reise-Säcke mit und ohne Einrichtung, Hand-, Reis-, Geld- und Kurier-Taschen, Damen-Taschen in verschiedenen Arten, Brief-Taschen, Banknoten-Taschen, Schreib-Mappen.

empfehlen grosse Auswahl 16221
Karlsruhe
Kaiserstrasse 104.
Herrnstr.-Ecke.
Grossherzoglicher Hoflieferant
Friedrich Blos
F. Wolff & Sohns Detail-Parfumerie.

Garantiert 15996.10.4

schmerzlose Zahnoperationen

werden tägl. (in Narkose) unt. ärztl. Leitung ausgeführt.

Zahnatelier Häusler

Teleph. 2156 Amalienstr. 25 a, hinter Hauptpost.

Durch äusserst günstigen Einkauf grosser Partien, neuer moderner Sachen, bin ich in der Lage, meiner werthen Kundschaft etwas Ausserordentliches zu bieten, und verkaufe, um schnell damit zu räumen, so lange Vorrat reicht:

Ueberzieher

in verschiedenen Façons, aus glatten und gemusterten Stoffen, mit Samt- oder Stoffkragen
3200 2800 2300 1800 **14⁰⁰** M.

Pelerinen

mit Durchgriff, Innentaschen und Tragbänder, vorrätig in allen Längen
1800 1500 1350 1050 **9⁰⁰** M.

Lodenjoppen

mit warmem Futter, ein- und zweiteilig, glatt und mit Falten, hochgeschlossen und halboffen
1300 900 575 500 **4⁰⁰** M.

Gestr. Westen

in verschiedenen Farben und allen gangbaren Grössen; ein- und zweiteilig
900 480 325 260 **2³⁰** M.

Ueberzieher Kleider Jacken Pelerinen Lodensjoppen Sweaters für Jünglinge und Knaben in allen Preislagen.

Julius Löwe

Karlsruhe Werderplatz 25

Mitglied des Rabatt-Sparvereins. 16491

Tafel-Geflügel!

Poularden, Hähnen, Enten, Gänse und Tauben.

Lebende Hummern, holl. Austern

stets frisch bei

Herm. Munding,

110 Kaiserstrasse 110.

Bornehme Existenz ohne jedes Risiko

findet intelligente Persönlichkeit, Herr oder Dame, die geneigt ist, sich mit tüchtigen, gut eingeführten Fachmann zur Übernahme der General-Verwaltung einer erblaffigen Versicherungsgesellschaft zusammenzuschliessen. Mk. 8000 bis 12000 zur Kautionsleistung erforderlich. Vermittler werden! Nicht anonyme Anfragen unter Nr. 16471 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 4.1

Bekanntmachung.

Fundgegenstände betr.
In der Zeit vom 1. Juli bis 30. September 1908 wurden in den Wagen der elektrischen Straßenbahn gefunden:

Schirme, Stöcke, Handtasche, Fabrikarbeiter, Geldbeutel, mit und ohne Inhalt, Kleidungsstücke, Brillen, Zwicker, Schmuckgegenstände, Wäcker, Schlüssel u. a.

Die Empfangsberechtigten werden hierdurch gemäß § 980 B. G. B. aufgefordert, ihre Rechte an den oben angeführten Gegenständen binnen 3 Wochen bei dem städtischen Straßenbahnamt — Lullstrasse 71 — Zimmer Nr. 3, geltend zu machen, widrigenfalls die fraglichen Gegenstände, soweit sie sich dazu eignen, gemäß § 979 B. G. B. versteigert werden. 16500

Karlsruhe, 13. November 1908.
Städtisches Straßenbahnamt.

Mittwoch den 18. November 1908, vorm. 9 Uhr, Verkauf von alter Leinwand, Bettstellen, Mannschafsfäden, Tischen, Schmelz, Kalkbruchsteinen, 2 Halbbooten u. im Hofe der Garnison-Verwaltung Bruchsal. 9793a

Geld auf Schuldschein, auch ohne Bürgen, und Rentenrückzahl., gibt Kubernuss, Berlin W, Groß-Görschenstr. 37. 9408a.9.5
Neber 1000000 Mk. vergeben.

20 Millionen Kapital

für gute, nachweisbar rentable Geschäfte aller Branchen, industriell und gewerblich, Betriebe, Güter, Villen, Fabriken etc. etc.

Käufer u. Ceilhaber

in großer Anzahl stets vorhanden, bietet die günstigsten Bedingungen. Größtes u. leistungsfähiges Unternehmen ohne Konkurrenz, da unsere Auftraggeber mit den bei uns vorgeworbenen Referenzen sofort in Verbindung treten können, welche Vergünstigungen kein anderes Unternehmen bietet. 9787a

Albert Müller, Karlsruhe, Kaiserstrasse 167.

Besuch und Rücksprache kostenfrei. Bureau: Karlsruhe, Stuttgart, Köln, München, Leipzig, Hannover, Breslau etc.

Seltengünst. Belegenheit.

Besonderer Umstände halber ist eine gutgehende Gastwirtschaft mit regem Touristenverkehr und Saal, Kegelbahn, Gartenwirtschaft billig zu verkaufen. Das Objekt befindet sich in hervorragender Lage in einem der besten am Oberrhein. Selbstreferenzen erfahren näheres unter Nr. 9543a in der Expedition der „Bad. Presse“.

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.

Samstag den 14. November. 19. Abonnements-Vorstellung der Abt. A (rote Abonnementskarten).

Die Glücklichen.

Ein lustig Märchenpiel in 3 Akten von E. Forstl.

In Szene gesetzt vom Intendanten. Personen:

- Härun-al-Maschid, der Kalif von Bagdad, des Kalifen Großbesizer, Hofmeister des Kalifen: Josef Martl
- Hin-al-Chattab, der Kammerherr des Kalifen: Wasserbaum
- Mirad: G. Höder
- Abd-al-Höjer: M. Schneider
- Chänim, Hauptmann der Leibwache: S. Kesseltrager
- Omair Adhin, ein Fischer: F. Gerz
- Deja, sein Weib: L. Bodechtel
- Selim, Omairs Sklave: Göttinger
- Slaven des Kalifen: S. Feingel, W. Storch, C. Dapper
- Ein altes Weib: Max. Fig.
- Tänzerinnen: Ottilie Budah, Marie Geister
- Jahra: Elfab. Jemel
- Sulami: Müller, Slaven, Söldner, Schwärtrager.

Ort: Bagdad und eine Insel bei Bagdad.

Anfang 7 Uhr. Ende 1/10 Uhr. Kasse-Gründung 1/2 Uhr. Mittel-Preise.

Damenkleider

reinst und farbt tadelloso die Färberei und chemische Waschanstalt Prinz. 12968

Wir wollen unser Unternehmen rasch bekannt machen. Reklamen mit Anpreisungen, dass wir das Allerbeste liefern, können Sie allein nicht überzeugen. 16863

Ihr eigenes Bild müssen Sie sehen,

um über die künstlerische Ausführung richtig urteilen zu können. Bei Vorzeigung dieses Ausschnittes und der laufenden Abonnements-Quittung der „Bad. Presse“ erhalten Sie oder Ihre Angehörigen beim **Photogr. Atelier Rembrandt** ein **Matt-Visitbild** vollständig gratis fertig zugestellt **ohne** jede Verpflichtung und ohne **vorherige oder nachherige Bezahlung.**

Gültig bis Montag den 23. November 1908.

Wir bitten um Ihren Besuch.

Photogr. Atelier Rembrandt

12 Glanz-Visit 1.60 Cabinet 4.50 Karlsruhe Karl-Friedrichstr. 32. Tel. 2331. 13 Matt-Visit 4.50 Cabinet 9.—

Haasenstein & Vogler A.G.

Karlsruhe, Kaiserstr. 136, 1
Leitende Ingenieure-Expeditoren
Tüchtiger, junger

Dekorateur

der alle Artikel d. Warenhandlung in größeren Feinstern zugrätig und geschmackvoll dekorieren kann und auch kost. Nachschrift schreibt, zum Eintritt per 1. Dezember, event. sofort. 16466

ge sucht.

Ausführliche Offerten mit Gehaltsansprüchen unter P. 4008 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

Wer kauft 100 Jtr. schöne Wintergoldparmenen?

Gef. Offerten unter R. 4022 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 16476.3.1

Kolonialwaren- und Delikatessengeschäft

In kleinerer Stadt Mittelhabens ist ein prima gehendes Kolonialwaren- und Delikatessengeschäft mit Grund- und Haus zu verkaufen. Das Geschäft bildet für fleißigen Fachmann vorzügliche Existenz u. ist noch sehr ausdehnungsfähig. Erforderliches Kapital ca. Mk. 12000.—. Offerten unter T. 4030 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

Kleineres Hôtel oder Gasthof

zu kaufen gesucht

Tüchtiger Restaurateur sucht aut. Geschäft zu kaufen. Luftkur- oder Bade-Ort nicht ausgeschlossen. Offerten sub S. 4029 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe erbeten. 16478.2.1

Agenten

und stille Vermittler, feste Anstellung kann, wenn Befähigungsnachweis erbracht, erfolgen. Kostenloses Einarbeiten durch die vorhandenen Organe. Auch Damen können berücksichtigt werden u. zur festen Anstellung gelangen. Off. unt. N. 3939 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 16339.10.2

Vertreter

in der Zigaretten- u. Zigarrenbranche bestens eingeführt, für einen leich. vertänfl. Konsumartikel 9777a

sofort gesucht.

Gef. Offerten unter K. 1855 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Blauen i. B.

Damen

sind bisf. wfn. u. gute Pfl. bei Fran Kleinhaus, Gebrauchsgegenstände, 2. 111, (Gde. Kaiserstr.)

Schinken

Eine größere Sendung der so anerkannt vorzüglich gutgeräucherten Schinken im Gewichte von 4—5 1/2 Pfund per Pfd. Mk. 1.30 ist heute eingetroffen bei 16499

Gustav Bender,

vormalig Carl Malzacher, Hofl., 5 Lammstraße 5.

Privatkapitalist,

hiesiger, gibt zu 6% Zinsen und realen Bedingungen

Darlehen

gegen Sicherheit, auch Möbel, Hunderte von Darlehen in kurzer Zeit und bezahlbar. Off. m. Rückp. u. Nr. B4478 an d. Exp. d. „Bad. Presse“.

1000 bis 15000 Mark.

Keine Kapitalien können gegen 8 Prozent Zinsen sicher angelegt werden. Anfragen an Bäderrevisor Holop. Berlin 27 erbeten. 9755a.3.1

Reelle Heiraten

für Damen u. Herren jeden Standes unter strengster Diskretion. Gef. Offerten an Frau M. Förnsel in Ringoldshaus, Leopoldstraße 102, Retourmarke erbeten. B44328

Heirat.

Ein Witwer, Geschäftsmann, 44 Jahre alt, kath., mit Kindern, wünscht mit einem Fräulein od. Witwe, ohne Kinder, tüchtig im Haushalt, nicht unter 30 Jahren, bald bekannt zu werden. Offerten unter Nr. B44512 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Heirat.

Ges. b. Witwe, 27 J., gesund, sch. natürl. Erbschein, herzensgut u. sehr häuslich, m. 2 tochterl. schön. Kind, wünscht pass. Heirat. Anonym zwecklos. Offerten unter Nr. 9790a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Heirat.

Witwer, 33 Jahre alt, angen. äußere, mit schön. Anwesen in der Nähe Offenburgs, wünscht mit ein. Fräul. od. Witwe, mit gutem Charakter u. etwas Vermögen, in Verbindung zu treten.

Vierte, womöglich mit Photographie, unter Chiffre W. F. 1000 v. Schlagernd Dillingen (Baden). Strengste Diskretion zugesichert u. verlangt. 9741a

Heirat! Fräul., 24 J., häusl. u. wirtsch. erz., 170 000 Mark Vermögen, wünscht sich m. solidem, treub. Herrn zu verheiraten. Nüchternem Off. unt.: „Ideal“, Berlin N. W. postlagernd, Postamt 7. 9784a

20 Stück Böcke

für Bad- u. Bäder- u. Zeichenbreiter gebraucht, auch paarweise, billig zu verkaufen. B44572.2.1 Herrenstraße 40, 1. Et.

Stangen

in schöner schlanker Qualität, für Wagner und Gypser sehr geeignet, empfiehlt in großer Auswahl billigst E. A. Schmidt, Holzhandlung, Durach. 16496.2.1

Wer baut und vermietet

an aufblühendes Geschäft

Werkstatt.

Lage Nebenstraße. 4.1 Offerten unter Nr. 16498 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gefunden

Opernglas. Abgehoben bei B44509 Fischer, Karlsruherstr. 5, Laden

Opernglas verloren.

Bitte dringend um Rückgabe gegen Belohnung. 16495 Rimmelin, Kaiserstraße 73.

Gewichtsstücke

zu kaufen gesucht. 16494 Knippenberg & Linden, Karl-Wilhelmstraße 40.

Pelze

sehr billig zu verkaufen. Kaiserstr. 51, 1 Trepp.

Zafellavier f. Anfänger geeig., für 35 Mk. abzugeben. B44578 Kaiserstr. 227, recht. Seitenb. 11

Sehr bill. zu verk.: Groß. schöner Vogelkäfig m. Glascheiben, fast neuer Petroleumofen, Gipsornate, diverse. Jammertisch mit Eisenplatte, elegant. Vertikow mit Spiegel. 16493 Girischstraße 52, part.

Schöner Varentisch schwarz m. Schubl., billig z. verkauf. B44582 Leisingstr. 33, im Hof.

Nähmaschine mit Garantie billig zu verkaufen. B44561 Huppenerstr. 88, 1. Et.

Chiffonier, schön poliert, billig für 24 Mk. zu verkaufen. B44570 Leisingstraße 33, im Hof.

Drei Waschzuber billig zu verkaufen. B44548 Gittingerstraße 37, 4. Et.

Bücherst. Textouregal, eichen, billig zu verkaufen. B44581 Leisingstraße 33, im Hof.

Wagung. 2 kleinere billige Herde zu verkaufen. 16492 Eahnerstr. 22, Werkstatt.

Pelze! Pelze!

Stannend billige Damenspelze, St. von 4 Mk. an, reizende Neuheiten in besseren, modernen Pelzen zu stannend billigen Preisen; eich. weiße Daunen von 5 Mk. an, farbige Blusen, Kostüm-Röcke, außerst billig zu verkaufen. 16492 Girischstraße 52, part.

Nichpinger (weibl.), abhanden gekommen. Gegen gute Belohnung abzugeben. B44547 Gittingen, Sedanstraße 1. Vor Ankauf wird gewarnt. Mannefe deutsche Schäferhündin zu verkaufen. B44583 Georg-Friedrichstr. 16, 1. r.

Wasserdichte

Pelerinen, Havelocks, Gummi-Mäntel :: Loden-Mäntel, Bozener Mäntel :: in vielen Façons und allen Preislagen und Grössen.

N. Breitbarth,

Ecke Kaiser- und Herrenstrasse. Rabattmarken. 16468



Herrenanzüge Burschenanzüge Knabenanzüge Herrenpaleots Knabenpaleots Pelerinen etc. Prima Qual.

Herrenwäsche Herrenhosen Herrenhemden Herren-Jacken Lodenjoppen Stiefel etc. Billige Preise.

Jedermann erhält Kredit

J. Ittmann, Lammstr. 6.

Lehrmädchen

zum Nägeln erlernen bei Hof. Bezahlung gesucht. 16395* Dampfwasch-Anstalt August Pfützner.

Stellen suchen Bauführer,

energisch u. zuverlässig, Baugewerksch. absol. verh. 3 Jt. eigenes Gesch. sucht alsbald oder später Stellung als Geschäftsführer oder Bauführer. Off. unter Nr. 9567a an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten. 5.4

Kaufmann,

29 Jahre alt, längere Zeit in groß. Baugeschäfte und Bauwesen tätig, mit allen einstell. Arbeiten, sowie Rechn., Messen- und Verlegetungsarbeiten vollkommen vertraut, sucht dauerndes Engagement per 1. 1. 09. Gest. Offerten unter Nr. 9740a an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Junger Kaufmann

sucht pro 1. Jan. passende Stellung, gleichviel welcher Branche. 3.3 Offerten unter Nr. B44267 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Wadergeheile,

jüngere, tüchtige, sucht Stelle. Offerten unter Nr. B44471 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Wer würde

jung, zuverlässig, verheir. Mann, 31 Jahre alt, Stelle als Ausläufer, Tagelöhner u. s. w. geben oder befragen? Offerten unter Nr. B44470 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Suche per sofort Stelle als Reiter u. Fahrer

oder anderweitigen Vertriebsstellen. Offerten erbeten unter Nr. B44562 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Tüchtige Comptoiristin

sucht per 15. Januar oder früher Stellung, am liebsten Fabrik-Comptoir. Gest. Offerten unter Nr. B. 39, postlag. B4428.2.1

Fraulein

mit schöner Handschrift sucht Schreibarbeit (Heimarbeit). Offerte unter Nr. B44260 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Mutter und Tochter

wünschen gleich welcher Branche zu fassen. Übernahme; selbständig. Verkauf nicht ausgeschlossen. Kaution vorhanden. Offerten unter Nr. B44127 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Stelle suchen auf sofort u. 1. Dez.

in Mädchen, welche gut lochen, sowie mehrere jüngere Mädchen durch Frau Reiber, Bahnhofstr. 4, III, neben der Novadanlage, nächst der Gillingstr. B44576

16jähr. Mädchen (Württbg.)

welches etwas nähen kann, sucht Stelle bei kleiner Familie oder zu Kind. Näh. Friedrichsplatz 5, 4. Stod. Hinterhaus. B44565

Zu vermieten: Große Schmiede

in Karlsruhe-Südstadt, mit Maschinenbetrieb, Magazinen und Lagerräumen, für Wagenbauer geeignet, auf sofort oder später zu vermieten. Gut rentierendes Anwesen unter günstig. Bedingungen käuflich. 15991* Näh. Hauptstr. 15, Bureau.

Laden, neu hergerichtet, gr., modern. Schaufenster, und

Bureau-Räume zu vermieten. Zu erfragen Montag u. Freitag 11-12. 14863* Herrenstr. 15, III.

Lagerräume, ca. 75 qm sind

Waldstr. 8 zu vermieten. Zu erfragen. Gb. 8. St. B43969.6.6

Stallung zu vermieten.

Karlstr. 87 ist eine Stallung für 3 Pferde und Heupelger sofort oder später zu vermieten. Näheres Ritterstr. 28 im Bureau. 16071

Kaiserplatz.

Leopoldstr. 1a ist d. 2. Stod. von 6 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres im 4. Stod. B39488

5 Zimmer-Wohnung

schön, der Reizeit entsprechend eingerichtet, ruhige, gute Lage, per sofort zu vermieten. Näher. Melancthonstr. 2, im Bureau. 14364

Wohnung zu vermieten.

Göthestr. 24 ist eine vier-Zimmerwohnung im 1. Stod. mit allem Zubehör sofort zu vermieten. Näh. Georg-Friedrichstr. 11, 1. Stod. 15928*

Im Hause 13406* Kaiserstrasse 138

5. Stod. ist eine freundliche Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, mit Glasabschluß, per sofort zu vermieten. Zu erfragen im Kontor auf dem Hof.

Schöne 3 Zimmer-Wohnung

sofort oder später zu vermieten. Preis 320 M. Näheres Kellenstr. 27, part. B44304.3.3

Schwabenstraße 5

ist sofort od. spät. eine schöne Zweizimmerwohnung nebst Zubehör im 3. St. des Vorh. zu vermieten. Näheres beim Hausverwalter, im 1. Stod. B44344.2.2

Mansardenwohnung,

2 Zimmer und Küche per sofort zu vermieten. 14612* Näheres Kurbenstraße 17.

Durlacher-Allee 29c, neb. Wolff

u. Sohn, ist eine 3 Zimmerwohnung nebst Zubehör, großer Veranda und Küche, auf 1. April zu vermieten. B44556.2.1

Marienstraße 70 ist eine 2 Zimmerwohnung

mit Zubehör logl. oder später zu vermieten. Näheres im 2. Stod. B44515.3.2

Uhlstraße 12, II. r., ist eine

schöne 3 Zimmerwohnung für 380 Mark sofort oder später zu vermieten. B44038.3.3

Durlach. 6 Zimmerwohnung

mit allem Zubehör, in schöner, freier Lage, per 1. April 1909 zu vermieten. Offerten unter Nr. 15922 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Drei schön möblierte Zimmer, Bohn- u. zwei Schlafzimmer,

Karlstr. Nr. 28, 3 Treppen. 16487

Amalienstr. 14a

ist im 3. Stod. ein gut möbliertes Zimmer für sofort oder auf 1. Dezember zu vermieten. B44575

Wohn- u. Schlafzimmer zu verm.

auch a. m. Zimmer. Zu erfr. Wohnungsanbahn. Adlerstr. 18, 1. Et. B44500

Ein Zimmer im Hinterhaus, III, Stod.

zu vermieten. B44320.2.2 Zu erfr. Mar-grafenstr. 36, I. Lab.

Zimmer zu vermieten.

Ein gut möbliertes Zimmer ist auf 15. Nov. oder 1. Dez. zu verm. Näh. Kreuzstr. 10, 2. St. h. B44373.2.2

Akademiestr. 18, Durlach, 2 St.

ist ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. B44508.2.1

Amalienstraße 81, Kaiserplatz, ist

ein einfach möbl. schönes Zimmer sofort billig zu vermieten. B44476

Bahnhofstr. 4, 3. Stod. ist ein

gut möbliertes Zimmer mit voller Pension auf 1. Dezember zu vermieten. B44577.2.1

Stimmenstr. 14, 3. St., nächst dem

Ludwigsplatz, ist ein hübsch möbl. Zimmer eventl. mit Pension sofort oder später zu vermieten. B44569

Durlacherstr. 6, 3. Stod. ist ein

leeres, sehr schönes, heizbar. Zimmer außer Glasabschluß, sofort billig zu vermieten. B44585

Kaiserallee 35, III, ohne vis-à-vis,

ist ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten. B44074.3.3

Kaiserstr. 22, 4. Et., ist auf sofort

od. 15. Nov. ein schön möbliertes Zimmer, gut heizbar, billig zu vermieten. B44534

Kaiserstraße 34a, 2 Treppen, ist

auf 1. Dezember ein gut möbl. Zimmer an besten Herrn billig zu vermieten. B44420

Kaiserstr. 81, 5. Stod. ist schön

möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. B44585

Kaiserstraße 93 hübsch möbliertes

Zimmer mit vorzügl. Pension sofort zu vermieten. B44024.5.5

Näheres dabeih. 3 Treppen.

Napellenstraße 56a, 3. Stod. ist,

ist ein einfach, schön möbl. Zimmer, sehr gut heizbar, auf sofort billig zu vermieten. B44573

Karlstraße 98, 4. Stod. ist billig

ein möbl. Zimmer bei fl. Fam. auf 15. Nov. od. 1. Dez. zu verm. B44584

Kreuzstraße 6, 3. Et., ist ein gut

möbl., großes Zimmer, sehr gut heizbar, sof. zu vermieten. B44318

Kreuzstr. 38, 1. Trepp. schön

möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension per sofort zu vermieten. B44823

Lammstr. 7b, 2. Et. r., ist ein gut

möbliertes heizbares Zimmer per 15. Novbr. oder 1. Dezbr. billig zu vermieten. B44524

Leopoldstraße 18, 2. Stod. ist

eine freundl. möblierte Mansarde zu vermieten. B44511

Novadanlage 1, 2. Stod. nahe

dem Bahnhof, ist ein schön möbl. Zimmer sofort od. auf 15. Novbr. zu verm. Zu erfr. 2. St. B44562

Schützenstr. 39, III., rechts, schön

möbliert. Zimmer, 2 Betten, mit Pension, sofort, auch nur 1 Bett, zu vermieten. B44517.4.2

Schützenstr. 45, 2. Stod. ist ein gut

möbl. Zimmer an ein. sol. Herrn sof. od. spät. zu vermieten. B44590

Sophienstr. 13, 2 Treppen, nächst

dem Karlsruh. ist ein schönes, fein möbliertes Zimmer, sowie ein einfach möbliertes, auf 1. Dezember zu vermieten. B44504

Waldstraße 11, Gb., 1. Stod. ist

ein möbliertes Zimmer mit 2 Betten an anständige Leute oder Arbeiter sofort zu vermieten. B44544

Waldhornstr. 28a, 4. Et., ist ein gut

möbl. Zimmer, sowie ein einfaches Zimmer mit Pension, sofort oder 15. Nov. bill. zu verm. B44538

Werderplatz 43, II., ist ein gut

möbl. Zimmer nebst der Straße gehend, mit Pension sof. od. auf 1. Dez. billig zu verm. B44542

Jägerstraße 34, 3. Et., ist ein

einfaches, möbl. Zimmer mit Pension auf sofort zu vermieten. B44593

Jägerstr. 60b, 3. Stod. ist ein

freundl. möbl. Zimmer mit Mittagstisch od. ganz. Pension, sofort zu vermieten. B44593

Jägerstraße 92, 1. Trepp

hoch, nächst dem Marktplatz, ist ein gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang, sofort zu vermieten. B44555

Ein unmöbliertes Zimmer m.

Kochhof ist sofort oder später an einzelne Person zu vermieten. Näh. B44516.2.2 Marienstr. 70, II.

Miet-Gesuche

Gesucht

wird ein kleinerer Laden in central. Lage der Stadt mit anstehendem größeren oder 2 kleinen Zimmern. Offerten unter Nr. 15116 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten. *

Schöne, moderne Wohnung von 5 bis 6 Zimmern mit Zubehör auf 1. April gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. B44023 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

4 Zimmerwohnung m. Zubehör, im Zentrum oder besten Nähe, zum 1. April 1909 gesucht. 3.3 Offerte unter Nr. B44331 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Gesucht auf April von kinderlosem Ehepaar geräumige Dreizimmerwohnung, Bad u. Zubehör in gutem Hause und freier Lage. Offerten unter Nr. B44488 an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten.

Gesucht auf 1. April 1909 geräumige 3 Zimmerwohnung mit Mansarde und sonst. Zubehör von II. Beamtenfamilie. Offert. mit Preisangabe unter Nr. B44004 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Auf 1. April 1909 schöne 3-4 Zimmerwohnung, Zentrum oder Südweststadt, von II. Familie gesucht. Offerten mit Preisangabe K. J. 46 hauptpostlag. B44567

Gesucht zum 1. Dezember 9763a

2 möblierte Zimmer von älterem Herrn (Beamten). Angebote unter J. S. 23, hauptpostlagern, Karlsruhe erbeten.

Stellen finden

Deutscher Stellen-Nachweis. Stellen jeder Art für männliches und weibliches Personal sofort zu besetzen. Ber.: F. Seitzer, Strassburg 1. Els., Weichsturmstraße 12, I. (Nädhporto). 8253a.13.9

Bureau-Verband REFORM

Karlsruhe, Jägerstr. 34, Kauf-, techn. u. gewerbli. Stellenvermittlung, Sprechst. Woch. 9-11, 3-7, Sonnt. 10-12 Uhr, sucht sof. Dekorateur f. Konfektbr. M. 125-140, 4 Reih. versch. W., 2 Stenographist. u. Malchsch., 8 Verkäuferin u. mehr. Bureaugehilfen u. Verkäufer. B44579

Schriftsteller sucht

Karikaturenzeichner für gemeinsame Arbeit. 3.3 Offerten unter Nr. B44230 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Kaufmann

findet Stellung. Bevorzugt werden solche, die schon in Möbel- und Ausstattungsbranche tätig waren und das Dekorieren der Schaufenster verstehen. Junge Leute, nicht unter 22 Jahr., die la. Zeugnisse aufweisen können, wollen sich melden. Offerten unter Nr. 16297 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Reisender,

unmündiger, junger Mann, militärfrei, von einer weitest Karlsruhe gelegenen Fabrik für Reise und Kontor per sofort gesucht. Zeugnisse mit Gehaltsanspruch erbeten unter Nr. 9791a an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Redegewandte

Leute jeden Standes (auch Damen) erhalten sofort dauernde Stellung als Reisende bei hohem Verdienst. Auch als Nebenberuf zu betreiben. Kunst-Atelier 'Hansa', Berlin 57. 9775a

Existenz.

Ebedentliche Versicherungs-Gesellschaft sucht mehrere tüchtige Herrn für Blag u. Reise. Nichtadvente werden durch einen Beamten eingeführt. 3.1 Offerten unter Nr. 16484 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Witwe

mit gutgehender Meßgerei und Wirtschaft, in der Nähe von Karlsruhe, sucht einen tüchtigen repräsentationsfähigen Mann als Geschäftsleiter im Alter von 32-40 Jahren, besonders wird auf ehrenhaften Charakter und guten Ruf gesehen. Offerten unter Nr. B44360 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Feuerversicherungs Bureau-Vorstand,

der mit allen einschlägigen Arbeiten vertraut ist und den Generalagenten in besten Abwesenheit vertreten kann, wird von der Generalagentur einer alten deutschen Feuerversicherungs-Gesellschaft zu engagieren gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Lebenslauf unter Nr. 16486 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Stellenvermittlung

d. Kaufm. Vereins Karlsruhe. Für Bräutigame kostenlos. Einsendebühr f. Nichtmitgl. M. 1.50 f. 3 Monate. Statuten u. Bewerbungsformulare gratis und franko. Etwa Bewerber aus d. meisten Branchen angemeldet. 16468

Gesucht werden u. a.:

Verkauf- u. Dekorations- u. Manufakturwarenbranche, Angehörige für Delikatgeschäfte, Provisionsreisende.

Suche sofort oder später eine

tüchtige, zuverlässige Verkäuferin. Nur solche, welche schon in Bureaulereien tätig waren, wollen sich melden. Carl Geyer, Meßgerei u. Buchfabrik Durlach, Herrenstr. 16.

Herrenkleider-Bügler,

1 tüchtiger, findet sofort dauernde, gutbezahlte Stellung. 16388* Färberei u. chem. Waschanstalt D. Laseh.

Ein tüchtiger, selbständiger

Glaser kann sofort eintreten bei 16451 Joseph Behr, Glaseri u. Schreinerei, Seidenstraße 11.

Gesucht ein stadtkundiger

Geschäftsdiener, der hier schon längere Zeit tätig war. Derselbe muß streng ehrlich sein und beste Zeugnisse vorzeigen können. Schriftliche Gesuche unter Nr. 16435 an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten.

Bäckerlehrling.

Sohn achtbarer Eltern, der Lust hat die Brot- u. Feinbäckerei gründlich zu erlernen, kann bei guter Stelle sofort od. später eintreten, bei sofortiger Bezahlung nebst freier Wäsche. Offerten unter Nr. B44492 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Suche auf 1. Dezember für

meine 3 Kinder im Alter v. 8¹/₂, bis 5¹/₂ Jahren ein gefundenes, tücht., einf. Fräulein, das im Schneidern bewandert ist. Frau Dr. von Roehl, Pforzheim. 2.2

Suche sofort nette

Kellnerin, B. 1 Auskultistin für häusl. Buffetfräulein, Ainemädchen, sowie Haus- u. Küchenmädchen. B44568 Bureau Böhm, Bürgerstr. 10.

Per sofort suche ein

braves, fleißiges u. zuverlässiges 9782a.2.1

Kindermädchen,

welches nebenbei die Zimmerarbeiten pünktlich verrichten und gut nähen kann. Gute Behandlung und Lohn nach Uebereinkunft. Off. nebst Zeugnisabschriften unter L. S. postlagernd, Oppenau i. D.

Israelit. Haushälterin,

welche gut lochen kann, für ein Geschäftshaus sofort gesucht. 3.2 Offerten unter Nr. B44498 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Ein junges, fleißiges Mädchen

wird sofort gesucht. B44144 Friedenstr. 24, 1. Et.

Ein fleißig. Mädchen für

Zimmer- u. Hausarbeit sofort gesucht. B44173 2.2

Fleißiges, junges Mädchen

von kleiner Familie sofort gesucht. B44569 Marienstr. 92, II.

Wegen Verheiratung des

feitherigen Mädchens suche ich auf 1. Januar ein solches, welches durchaus zuverlässig, in Küche und Hausarbeit erfahren ist und gut empfohlen wird. Entspr. hob. Lohn u. gute Behandl. Frau Oberingenieur Lang, B44478 Belfortstr. 16, 3. Et.

Sauberes, junges Mädchen

vom Lande gesucht. B44503 Karlstraße 15.

Suche ein jüngeres Mädchen

zur Hilfe in der Haushaltung. Näheres B44440 Dunsenstr. 11, part.

Suche zum sofortigen Eintritt ein

Mädchen für die Küche. 3.3 B44465 Gottesackerstraße 5.

Ein saub. Mädchen

findet gute Monatsstelle in kleiner Familie. B44477 2.1 Kurbenstraße 5, 2. Stod.

Schäfte-Stepperin

sucht per sofort. B44567 M Langensacker, Steinftr. 21.

Kopf-Modell gesucht, Akab-

memmodell ausgeschliffen. Ca. 18 J., blond, rundes, frisches Gesicht. Gute Bezahlg. Vorzuziehen von 8-5 Uhr. B44540.3.1

Reue Akademie, Metzler Nr. 22.

Suche ein jüngeres Mädchen zur Hilfe in der Haushaltung. Näheres B44440 Dunsenstr. 11, part.

Suche zum sofortigen Eintritt ein

Mädchen für die Küche. 3.3 B44465 Gottesackerstraße 5.

Ein saub. Mädchen



Unsere Spielwaren- Ausstellung ist eröffnet



Eröffnungsdekoration: Kinderreigen

nach dem bekannten gleichnamigen Bilde von Prof. Dr. Hans Thoma
dargestellt durch Künstlerpuppen

